

alber

**KRAFT, DIE AUS DEN
RÄDERN KOMMT.**

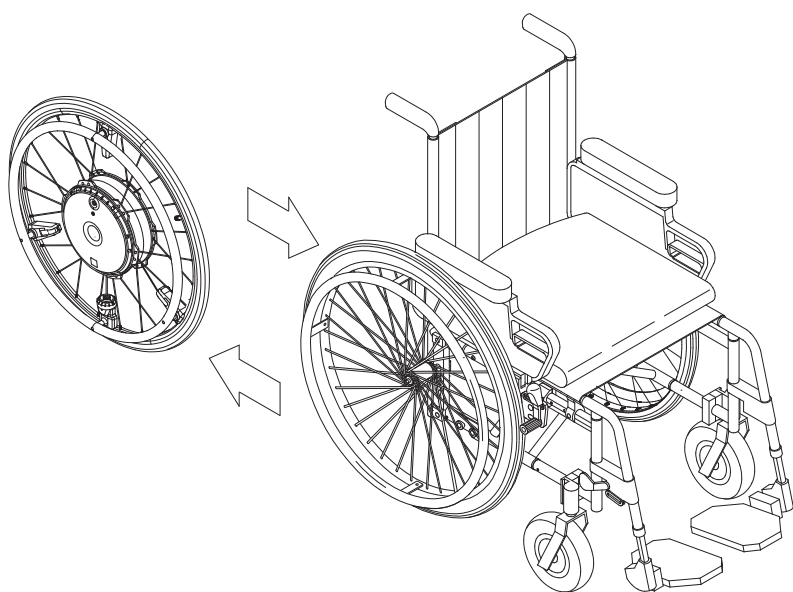
E-MOTION

Gebrauchsanweisung e-motion M25

DE

Instructions d'utilisation e-motion M25

FR



CE | **UK**
CA



1595914

Service Center (Deutschland)

Montag bis Donnerstag von

8.00 - 18.00 Uhr

Freitag von

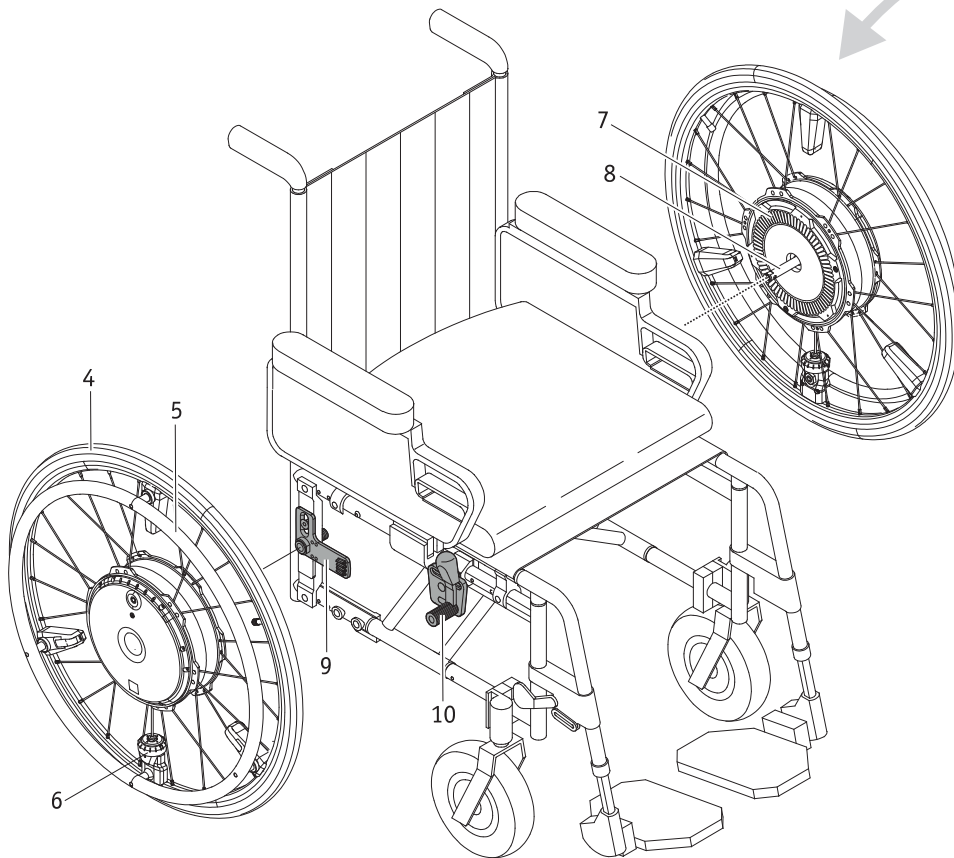
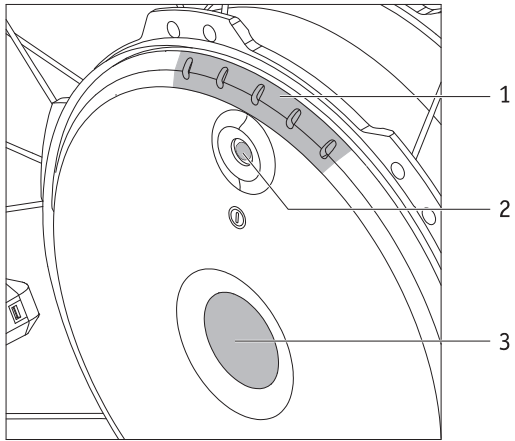
8.00 - 16.00 Uhr

erreichbar unter

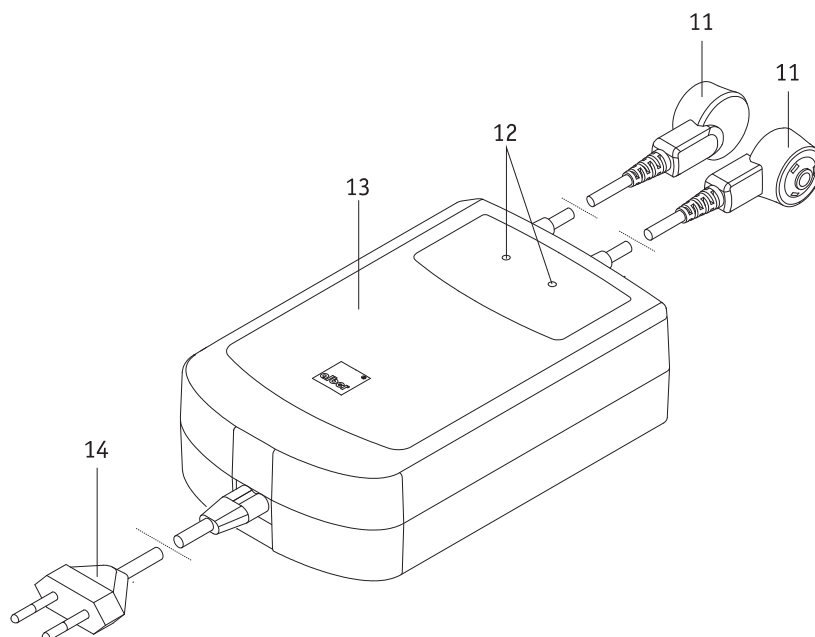
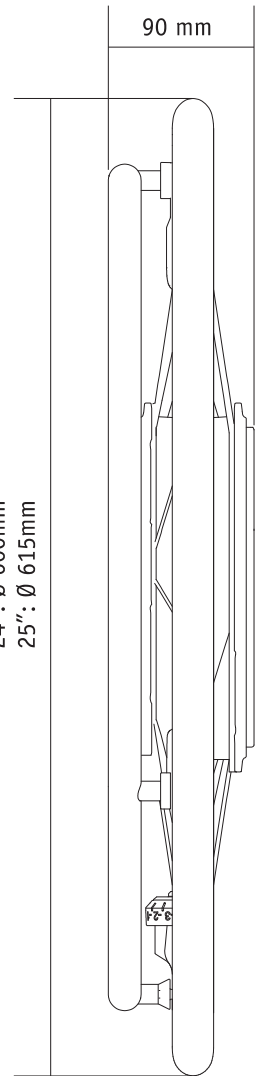
Telefon (0800) 9096-250

(gebührenfrei)





22": Ø 550mm
24": Ø 600mm
25": Ø 615mm



Inhalt

1. Einleitung	2	9. Fahrprofile, Unterstützungsstufen, Rückrollverzögerung	22
1.1 Zweckbestimmung	2		
1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten	2	10. Bedingungen und Anweisungen zum Gebrauch des e-motion in Verbindung mit einem Rollstuhl als Fahrzeugsitz	23
1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-motion	2		
1.4 Handhabungshinweise	2	11. Pflege, Wartung und Entsorgung	24
1.5 Zeichenerklärung	3	11.1 Pflege	24
1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte	5	11.2 Wiedereinsatz	24
1.7 Serienmäßiger Lieferumfang	5	11.3 Wartung	23
1.8 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	5	11.4 Entsorgung	24
2. Inbetriebnahme	6	12. Einlagerung	25
2.1 Anbringen der Räder	7		
2.2 Einschalten der Räder	8	13. Mitteilung zur Produktsicherheit	25
2.3 Ausschalten der Räder	8		
2.4 Abnehmen der Räder	9	14. Produkt Lebensdauer	25
2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck	10		
2.6 Transport der Räder im Flugzeug	10	15. Gewährleistung, Garantie und Haftung	25
3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-motion	11	15.1 Mängelgewährleistung	25
3.1 Allgemeine Hinweise	11	15.2 Haltbarkeitsgarantie	25
3.2 Sicherheitshinweise	12	15.3 Haftung	25
3.3 Hindernisse	13	16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes	26
3.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen	13		
4. Akku (in den Rädern eingebaut)	14	17. Wichtige Information zu Flugreisen	26
4.1 Sicherheitshinweise zu den in den e-motion Rädern eingebauten Akkus	14		
4.2 Lagerung der Räder	14	18. Wichtige Hinweise zur Bluetooth®-Verbindung	26
4.3 Allgemeine Hinweise zum Laden der Akkus	15		
4.4 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang	15	19. Technische Daten	28
4.5 Ladevorgang	16		
5. Anzeigen und Fehlermeldungen am Rad	17	20. Etiketten und Zeichenerklärung	29
5.1 Ladezustand des Akkus	17		
5.2 Anzeige beim Laden der Akkus	18	21. Mitteilungen zur Produktsicherheit	30
5.3 Anzeigen am Ladegerät	18		
5.4 Übersicht der Betriebszustände	19	Anhang	
5.5 Fehlermeldungen	20	Kippstützen	31
6. Automatische Selbstabschaltung	21	ECS Fernbedienung	34
		Transportation Kit	34
7. Wichtige Information zum Umsetzen	21	Mobility Plus Package	35
		Bluetooth®-Modul	36
8. Wichtige Information zum Sensor	22		



34.0001.4.01.10
Stand: 2026-06-24

Diese Gebrauchsanweisung steht auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit. Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, laden Sie von unserer Internetseite die Gebrauchsanweisung als pdf-Datei herunter. Auf Ihrem Bildschirm können Sie diese Datei größer anzeigen lassen.

1. Einleitung

1.1 Zweckbestimmung

Der e-motion ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle (zwei elektrisch angetriebene Räder), welche an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert.

1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle und darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind. Er darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- beide Hände bzw. Arme ohne größere Einschränkungen bewegen und koordinieren können,
- körperlich und geistig in der Lage sind den Rollstuhl mit den daran angebrachten e-motion Rädern in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen und bei Ausfall der e-motion Räder den Rollstuhl zu bremsen und zu einem sicheren Stillstand zu bringen.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des e-motion noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Alber Service Center (Telefon 0800 9096-250) wenden.

Beim Betrieb des e-motion müssen die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, der Luftdruck in den Lenkrädern, die Höchstgeschwindigkeit u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachtet werden. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder sollten vermieden werden.

In seltenen Fällen kann sich der Betrieb des e-motion unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken oder RFID-Sender in Kaufhäusern, störend auswirken.

Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-motion nicht befahren werden.

Bei im Rollstuhl durchgeführten sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise das Heben von Gewichten oder ähnlichem, sind die Räder des e-motion abzuschalten und die Feststellbremsen des Rollstuhls anzuziehen.

Es ist nicht gestattet den e-motion mit Zubehörteilen zu kombinieren, die von Alber nicht freigegeben wurden.



Die Inbetriebnahme des e-motion vor einer Einweisung in dessen Bedienung ist nicht gestattet. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.

Die Inbetriebnahme des e-motion vor einer Einweisung ist ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, der u.a. den Verlust von Garantieansprüchen bewirkt. Bei einem nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch besteht die Gefahr von Gesundheitsverletzungen.



Wird Kraft auf den Greifreifen des e-motion angewendet, unterstützen die e-motion-Räder beim Fahren und Bremsen. Die benötigte Kraft, um den Greifreifen zu bewegen, ist im Vergleich zu einem manuellen Rollstuhl beim e-motion bedeutend kleiner. Zum Bremsen müssen die Greifreifen entgegen der Fahrtrichtung ausgelenkt werden. Der e-motion bremst im Freilauf nicht von selbst.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-motion

Der e-motion ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle (zwei elektrisch angetriebene Räder), welche an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert. Die Nutzung, der Transport, sowie Wartung und Service des e-motion dürfen ausschließlich gemäß den Angaben dieser Gebrauchsanweisung erfolgen. Der e-motion darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind. Die Auswahl wird durch den Fachhändler oder durch Alber selbst getroffen.

1.4 Handhabungshinweise

Rollstühle mit angebrachten e-motion Rädern sind ausschließlich für die Beförderung gehbehinderter Personen bestimmt. Außer dem von Alber für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso darf das Gerät technisch nicht verändert werden.

Die Handhabung des e-motion muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Beachtung der Informationen zur Fahrt mit dem e-motion, sowie der Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3
- Die Handhabung des e-motion erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person
- Am e-motion wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen

Als eingewiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des e-motion eingeführt wurde. In der Regel ist dies der Fahrer des Rollstuhls, an welchem die e-motion Räder angebracht sind. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Alber GmbH. Der Betrieb des e-motion durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der e-motion darf für Zwecke, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von Lastentransporten wie beispielsweise die Beförderung von Gegenständen oder zusätzlichen Personen im Rollstuhl. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehören auch die Einhaltung der in dieser Gebrauchsanweisung vorgeschriebenen Angaben zur Durchführung von Wartungsarbeiten, sowie die Beachtung und Einhaltung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahrbetrieb.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des e-motion an:

- Verwendung des Gerätes entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen am und im Gerät.
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener Teile und Zubehörteile.



Die Alber GmbH schließt die Haftung für Schäden aus, die durch einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des e-motion und seiner Zubehörteile, die Handhabung des e-motion und seiner Zubehörteile durch eine nicht eingewiesene Person, die Verwendung des e-motion und seiner Zubehörteile entgegen den Anweisungen insbesondere den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen dieser Gebrauchsanweisung, die Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen beim Anwender oder Dritten verursacht werden.



Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des e-motion mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung vertraut.

1.5 Zeichenerklärung

Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden!

Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht des Fahrers.

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 17) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der e-motion und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-motion um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



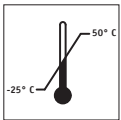
Medizinprodukt



Hinweis zur Entsorgung des e-motion und seiner Komponenten, siehe Kapitel 11.4.



Gerät vor Nässe schützen.

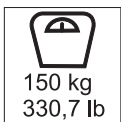


Angabe des Temperaturbereichs, in welchem der e-motion genutzt werden kann: -25°C +50°C

4



Achtung, Gebrauchsanweisung und Begleitdokumente lesen und beachten.



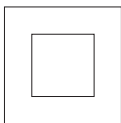
Maximales Personengewicht, mit welchem der e-motion belastet werden darf.
Radgröße 22" = 125 kg / Radgröße 24" und 25" = 150 kg



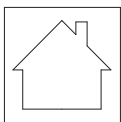
Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)



Schutzisoliert, Geräteklasse 2



Nicht im Freien verwenden (Ladegerät)



Konform mit den US amerikanischen und kanadischen Richtlinien



Warnung vor magnetischen Feldern und Kräften.



Gefahrgutkennzeichnung (Klasse 9) auf dem Karton des Akku-Packs

1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Nutzungsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, an dem die e-motion Räder angebracht sind.
- Beachten Sie neben den Angaben zum e-motion unbedingt auch die Angaben des Rollstuhlherstellers (z.B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht, maximale Geschwindigkeit etc.). Es gelten immer die niedrigsten Werte!
- Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des e-motion beachtet werden!
- Der e-motion darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und +50°C betrieben werden. Setzen Sie den e-motion daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertiefen).
- Beachten Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise ab Kapitel 3.

5



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelies“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-motion-Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.



Setzen Sie den e-motion, insbesondere bei Nichtgebrauch, möglichst nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung. Bei Überhitzung: Lassen Sie die Räder mindestens 60 Minuten lang abkühlen.

1.7 Serienmäßiger Lieferumfang

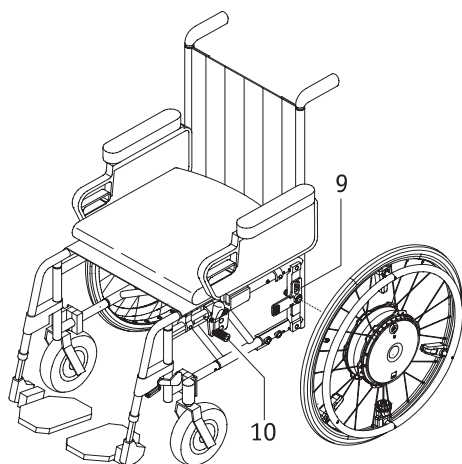
- zwei e-motion Räder
- ein Ladegerät
- diese Gebrauchsanweisung

Am Rollstuhl müssen spezielle Halterungen zur Anbringung der e-motion Räder vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an eine der Alber-Werksvertretungen.

1.8 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Umschlag aufklappen)

Rad		Rollstuhl (nicht im Lieferumfang enthalten)	
LED-Anzeigen	1	Halterung mit Radaufnahme	9
Ein-/Aus Taster mit Ladebuchse	2	Feststellbremse des Rollstuhls	10
Verriegelung der Steckachse	3	Ladegerät	
Raddecke	4		
Greifreifen	5	Ladestecker	11
Sensor	6	LED-Anzeige	12
Lamellen (Radrückseite)	7	Gehäuse Ladegerät	13
Steckachse	8	Netzstecker	14



2. Inbetriebnahme

Die e-motion Räder und das ggf. von Ihnen mitbestellte Zubehör werden von Alber oder Ihrem Fachhändler an Ihren Rollstuhl angebracht und betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Daher befinden sich auf beiden Seiten Ihres Rollstuhls neue Halterungen [9] mit Radaufnahmen, in welche die beiden e-motion Räder eingesetzt werden (siehe Kapitel 2.1). Die bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rollstuhlräder erhalten Sie ebenfalls zurück, um diese ggf. weiterhin nutzen zu können.

Mit Anlieferung des e-motion werden Sie von Ihrem Fachhändler in die Bedienung des Systems, sowie in das ggf. mitbestellte Zubehör eingewiesen. Ebenso wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen auch wichtige Hinweise zum Fahren enthält.



Die Montage der Halterungen [9] am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen [9] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen.



Alber fertigt Halterungen in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als komplettes Einzelteil, oder aus separaten Teilen bestehend. Daher können grafische Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von der an Ihrem Rollstuhl montierten Halterung abweichen.



Die Feststellbremsen des Rollstuhls [10] wurden auf die e-motion Räder justiert. Werden manuelle Räder an Ihrem Rollstuhl verwendet, müssen die Feststellbremsen auf diese justiert werden.

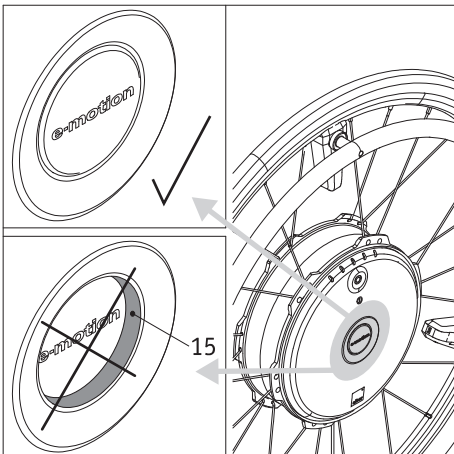
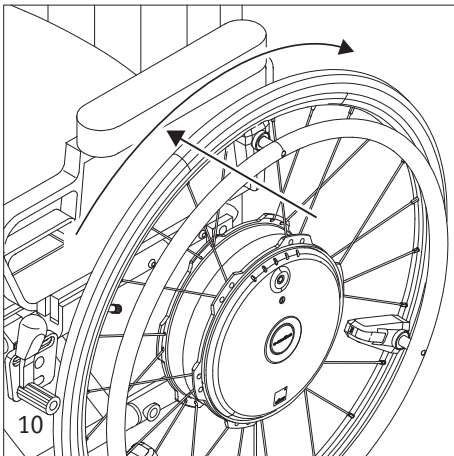
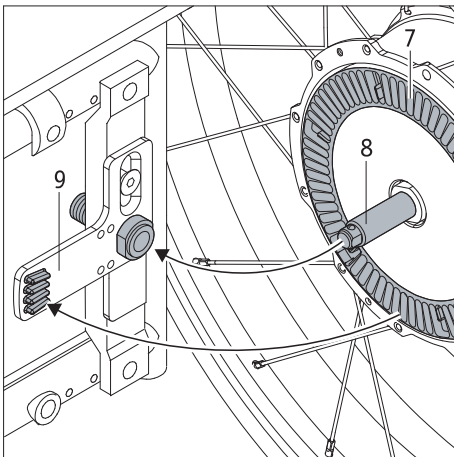
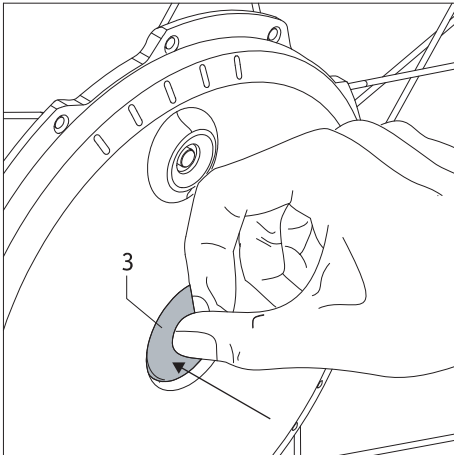


Geschwindigkeitslimitierung im Freilauf (ohne Motorunterstützung)

Der Betrieb der e-motion Räder ist im Freilauf z.B. bei einer Bergabfahrt möglich. Die maximal zulässige Geschwindigkeit ist für Nutzer bis 100 kg auf 15 km/h limitiert, für Nutzer über 100 kg bis 150 kg beträgt die maximale Geschwindigkeit 10 km/h. Achten Sie besonders in Kurven darauf, die Geschwindigkeit anzupassen. Einige Rollstuhlhersteller limitieren die maximal erlaubte sichere Geschwindigkeit bereits auf Werte unter 10 km/h. Es ist in jedem Fall die vom Rollstuhl Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimitierung zu beachten, falls diese in der Gebrauchsanleitung des Rollstuhles angegeben ist. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, die maximal angegebene Geschwindigkeit des Zusatzantriebes oder des Rollstuhles (orientieren Sie sich am niedrigeren Wert) in der täglichen Anwendung nicht zu überschreiten. Für Schäden, die aus dem Betrieb bei höheren als der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit entstehen, können wir leider keine Garantiehaftung übernehmen.



Bei Verwendung eines Handbikes oder Zuggerät müssen die e-motion Räder ausgeschaltet werden.



2.1 Anbringen der Räder

Jedem e-motion System können verschiedenartige Fahrparameter zugeordnet werden. Es ist daher zwingend notwendig die beiden e-motion Räder stets gemäß deren Kennzeichnung auf der linken bzw. rechten Seite Ihres Rollstuhls anzubringen!

Die Steckachsen [8] der e-motion Räder sind in technischer Hinsicht den Steckachsen Ihrer bisher verwendeten, manuellen Rollstuhlräder ähnlich. Insofern können Sie die e-motion Räder wie bereits gewohnt an Ihren Rollstuhl anbringen.

- Schalten Sie die e-motion Räder vor dem Anbringen an den Rollstuhl aus (siehe Kapitel 2.3).
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Verriegelung [3] und schieben Sie gleichzeitig die Steckachse [8] des e-motion Rades in die Radaufnahme [9] am Rollstuhl.
- Eventuell müssen Sie das e-motion Rad einige Millimeter um dessen Achse drehen, damit die auf der Radrückseite befindlichen Lamellen [7] in die Radaufnahme [9] einrasten können.
- Bringen Sie das zweite e-motion Rad auf der anderen Seite des Rollstuhls an.

Mit diesen wenigen Schritten ist das Anbringen der e-motion Räder an Ihrem Rollstuhl abgeschlossen.



Die e-motion Räder müssen vor dem Anbringen an den Rollstuhl ausgeschaltet werden.



Das Fahren ist nur mit korrekt in der Radaufnahme [9] eingerasteten e-motion Rädern erlaubt!



Überprüfen Sie vor jedem Fahren die Funktionalität der Feststellbremsen [10] Ihres Rollstuhls. Diese müssen korrekt auf die e-motion Räder einjustiert und in der Lage sein, jederzeit ein ungewolltes Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern.



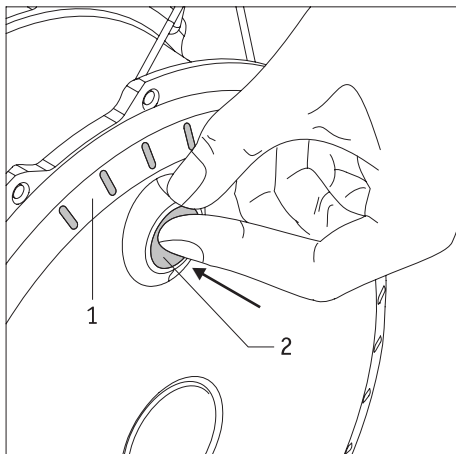
Setzen Sie in die e-motion Räder ausschließlich die mitgelieferten Steckachsen ein! Keinesfalls dürfen die Steckachsen der manuellen Rollstuhlräder eingesetzt werden, da diese in Verbindung mit den e-motion Rädern nicht die erforderliche Länge für einen sicheren Halt in den Halterungen [9] aufweisen.



Prüfen Sie, ob sich das e-motion-Rad ohne Drücken der Verriegelung [3] aus der Radaufnahme [9] herausziehen lässt. Ist dies der Fall oder ist an der Verriegelung [3] eine rote Oberflächenmarkierung [15] sichtbar, sitzt das e-motion-Rad nicht korrekt in der Radaufnahme [9] und muss erneut, wie vorab beschrieben, in diese eingeführt werden.



Reinigen und behandeln Sie die Steckachsen alle 4 Wochen mit einem PTFE haltigen Spray.



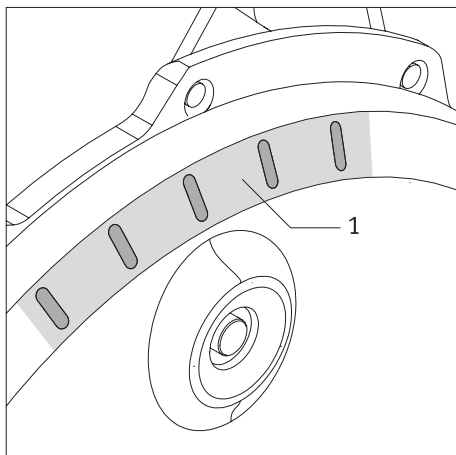
2.2 Einschalten der Räder an der Radnabe

Wurden die beiden e-motion Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht, können Sie nun das System einschalten.

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2].
- Zur Bestätigung des Einschaltens ertönt ein akustisches Signal (1 Piepton) an jedem Rad, gleichzeitig wird durch die LED-Anzeige [1] die Restkapazität des Akkus angezeigt
- Nach etwa 2-3 Sekunden ist das Rad betriebsbereit und die Fahrt kann beginnen. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise ab Kapitel 3.

Hinweis

Werden die eingeschalteten Räder nicht benutzt, erfolgt nach 60 Minuten eine Selbstabschaltung (siehe hierzu die Hinweise in Kapitel 6).



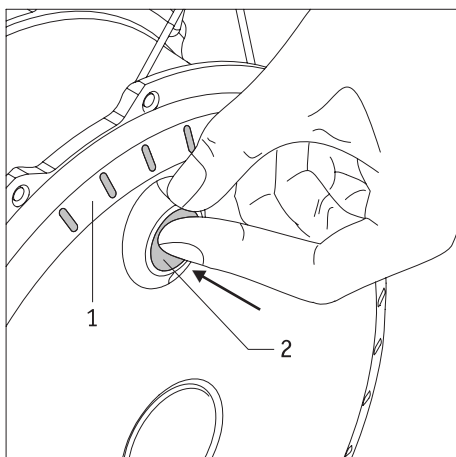
Während des Einschaltens der Räder dürfen die Greifreifen [5] keinesfalls betätigt werden, andernfalls erfolgt eine Fehlermeldung (siehe Kapitel 5.5).



Tritt beim Einschalten der Räder ein Fehler auf, wird dieser durch die LED-Anzeige [1] und Signaltöne angezeigt (siehe hierzu ebenfalls Kapitel 5.5).



Die beiden e-motion Räder sollten nicht zeitgleich, sondern nacheinander eingeschaltet werden. Bei einer zeitgleichen Aktivierung könnten eventuelle akustische Warnsignale (siehe Kapitel 5.5) überhört bzw. irrtümlich dem falschen Rad zugeordnet werden.



2.3 Ausschalten der Räder

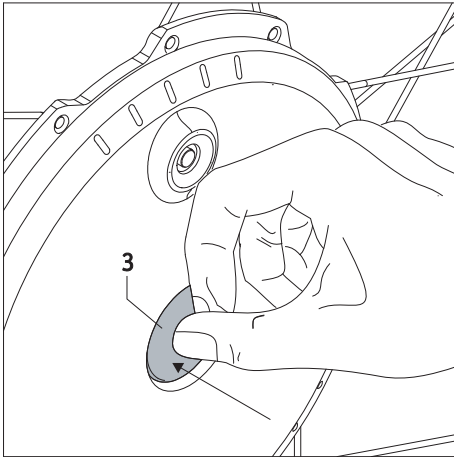
Nach Beendigung einer Fahrt sollten Sie die beiden e-motion Räder stets ausschalten und die Feststellbremsen am Rollstuhl anziehen. Dies spart nicht nur die Energie der beiden Akkus, sondern verhindert auch ein eventuell unabsichtliches Wegrollen Ihres Rollstuhls.

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2].
- Die LED-Anzeige [1] der Räder erlischt; gleichzeitig ertönt ein Piepton.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl durch Anziehen der Feststellbremsen gegen ein unbeabsichtigtes Wegrollen.



Die e-motion Räder verfügen über keine eingebauten Bremsen. Es ist daher zwingend erforderlich, die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen auf die e-motion Räder zu justieren, um den Rollstuhl jederzeit vor einem unbeabsichtigten Wegrollen sichern zu können.

Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.



2.4 Abnehmen der Räder

In der Regel werden die e-motion Räder an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Sollten sie (beispielsweise für Transportzwecke) abgenommen werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, die e-motion Räder aus (siehe Kapitel 2.3).
- Heben Sie Ihren Rollstuhl an dessen Schiebegriffen an.
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Verriegelung [3] und ziehen Sie das e-motion Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.



Ziehen Sie beim Abnehmen eines e-motion Rades niemals an dessen Greifreifen [5]. Der daran angebrachte Sensor [6] könnte dadurch beschädigt werden.

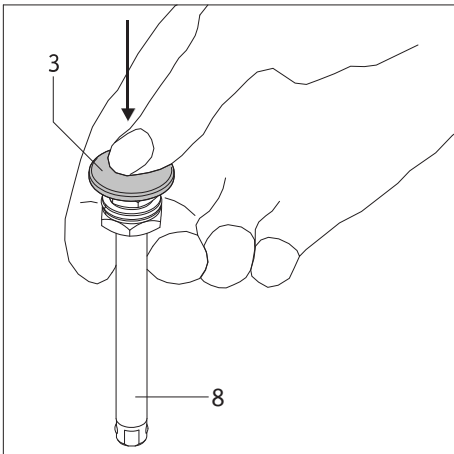
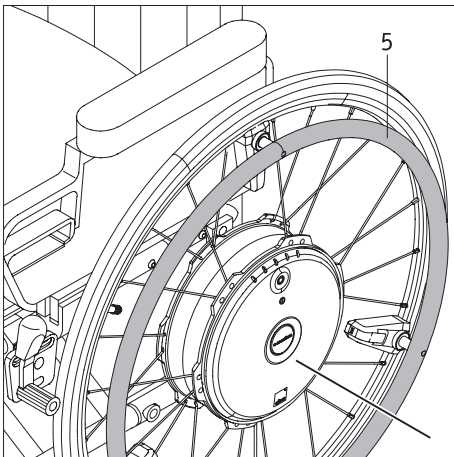
Halten Sie stattdessen das e-motion Rad beim Abziehen an den Reifen oder an der Radnabe.



Im Fall eines Flugtransportes dürfen die beiden Räder keinesfalls eingeschaltet sein. Wir empfehlen, die Räder in den sogenannten „Flugmodus“ zu versetzen (siehe Kapitel 2.6), um ein versehentliches Einschalten der Räder z.B. im Frachtraum zu vermeiden. Bei Bedarf können die Räder mittels der optional erhältlichen Transportachse zusätzlich gesichert werden.



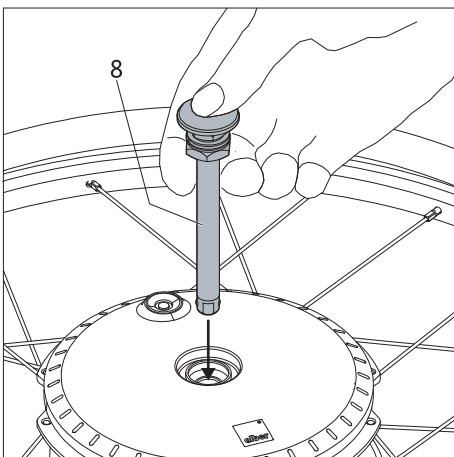
Aufgrund von Richtlinien einiger Fluggesellschaften empfehlen wir die e-motion Räder mit Akkus zu transportieren, die nur zu 30% geladen sind. Mit der kostenlosen e-motion Mobility App besteht die Möglichkeit, die Akkus des e-motion im Bedarfsfall auf diesen Wert zu entladen. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in der Gebrauchsanweisung der Mobility App.



Herausziehen der Steckachse (wenn erforderlich)

Werden die e-motion-Räder auf deren Rückseite liegend gelagert, ragen die Steckachsen [8] einige Zentimeter über die Radnabe hinaus. Es wird deshalb empfohlen die Steckachsen vollständig aus dem Rad zu entnehmen, um möglichen Beschädigungen vorzubeugen.

- Halten Sie die Steckachse [8], wie in der Grafik dargestellt, zwischen Zeige- und Mittelfinger fest und drücken Sie gleichzeitig mit dem Daumen auf die Verriegelung [3].
- Ziehen Sie die Steckachse [8] aus der Radnabe heraus und legen Sie sie ab.



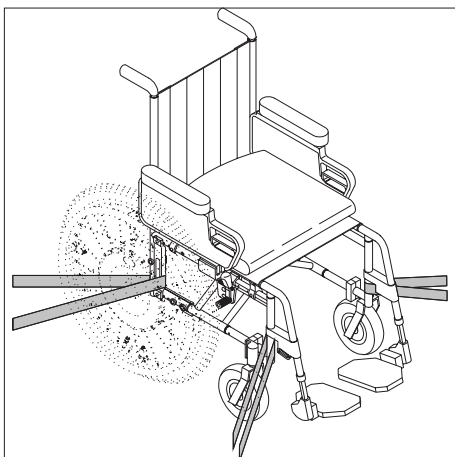
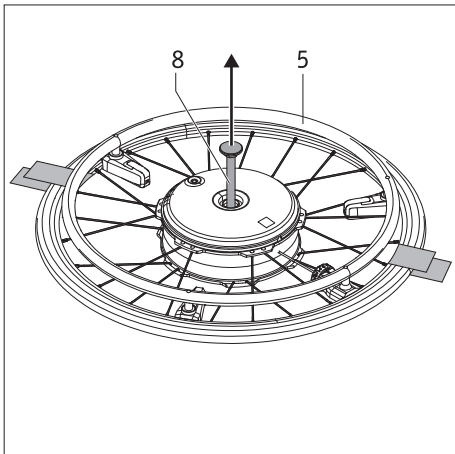
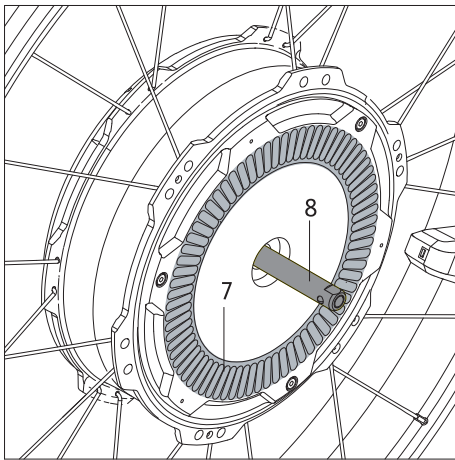
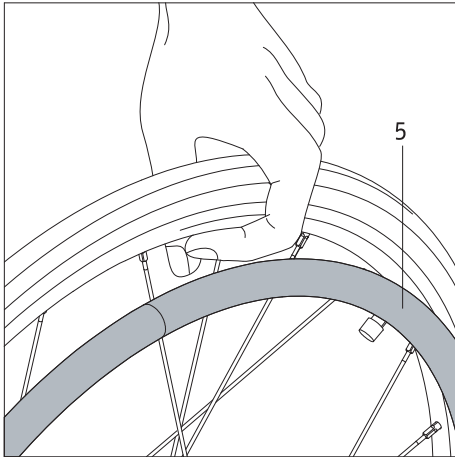
Einsetzen der Steckachse

Wurden die Steckachsen, wie oben beschrieben, aus dem Rad entnommen, müssen sie vor dem nächsten Anbringen der Räder an Ihren Rollstuhl wieder in die Radnaben eingesetzt werden.

- Halten Sie die Steckachse [8], wie in der Grafik dargestellt, zwischen Zeige- und Mittelfinger fest und drücken Sie gleichzeitig mit dem Daumen auf die Verriegelung [3].
- Setzen Sie die Steckachse [8] in die Radnabe ein.



Setzen Sie in die e-motion Räder ausschließlich die mitgelieferten Steckachsen ein! Keinesfalls dürfen die Steckachsen der manuellen Rollstuhlräder eingesetzt werden, da diese in Verbindung mit den e-motion Rädern nicht die erforderliche Länge für einen sicheren Halt in den Halterungen [9] aufweisen.



2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck

- Die e-motion Räder müssen vor dem Abnehmen vom Rollstuhl ausgeschaltet werden.
- Werden die e-motion Räder vom Rollstuhl abgenommen, dürfen Sie diese **nicht** an den Greifreifen [5] anheben bzw. tragen. Die daran angebrachten Sensoren könnten dabei beschädigt werden. Tragen Sie das e-motion Rad stattdessen an seiner Felge. An dieser Stelle besteht keinerlei Gefahr einer Beschädigung des Rades.
- Achten Sie bei einem Abstellen oder Ablegen des Rades insbesondere auf die Lamellen [7] und die Steckachse [8] auf der Rad-Rückseite. Beide Teile dürfen keinesfalls beschädigt werden.
- Für den Transport gelten die Vorgaben des jeweiligen Rollstuhl-Herstellers bezüglich der Sicherung des kompletten Rollstuhls bzw. dessen einzelner Teile.
- Wir empfehlen, die e-motion Räder immer vom Rollstuhl abzunehmen und einzeln zu transportieren. Hierbei sollte die Steckachse [8] vollständig aus den Rädern entnommen werden.
- Die Räder sollten auf deren Rückseite oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.
- Bei einem Transport müssen die Räder auf jeden Fall vor dem Umherfliegen gesichert werden, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Insassen werden können. Für die Sicherung der Räder schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, diese z. B. mit ausreichend stabilen Gewebebändern, wie in der Grafik dargestellt, im Fahrzeug zu sichern.



Bringen Sie die Gewebebänder keinesfalls an den Greifreifen [5] an, da hierdurch deren Sensoren beschädigt werden können.

- Sollte es hinsichtlich der Sicherung von Rollstuhl und Rädern nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.
- Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.
- Wenn Sie den Rollstuhl im Ganzen transportieren möchten, ohne die Räder zu demonstrieren, muss der Rollstuhl gemäß den Richtlinien bzw. Vorgaben des Rollstuhlerstellers geschützt werden. Die links unten stehende Zeichnung ist lediglich ein Beispiel.

2.6 Transport der Räder im Flugzeug

Für den Flugtransport können die e-motion Räder so abgeschaltet werden, dass sie nicht versehentlich z.B. über ein loses Gepäckstück im Laderaum des Flugzeugs eingeschaltet werden können. Hierfür steht Ihnen der sogenannte „Flugmodus“ des e-motion zur Verfügung.

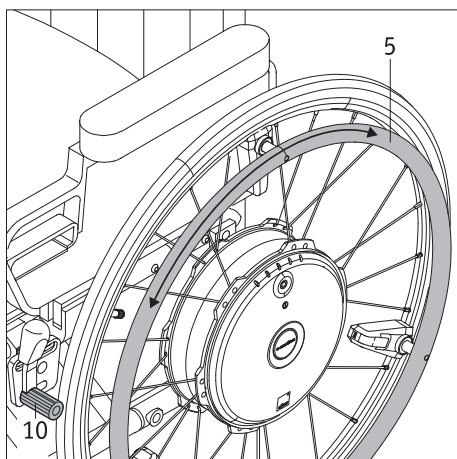
Aktivieren

- Drücken Sie mindestens 10 Sekunden lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2]. Alle fünf Elemente der LED Anzeige leuchten für 5 Sekunden auf.
- Lassen Sie im Anschluss den Ein-/Austaster [2] innerhalb von 5 Sekunden los. Führen Sie den Vorgang für beide Antriebsräder durch.

Deaktivieren

- Drücken Sie mindestens 10 Sekunden lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2]. Alle fünf Elemente der LED Anzeige leuchten für 5 Sekunden auf.
- Lassen Sie im Anschluss den Ein-/Austaster [2] los. Der Flugmodus ist nun deaktiviert. Die Räder befinden sich nach wie vor in ausgeschaltetem Zustand, können aber mittels erneutem Tastendruck wieder eingeschaltet werden.

Hinweis: Mit der kostenlosen Mobility App des e-motion können Sie die e-motion Räder ebenfalls in den Flugmodus versetzen. Durch die anschließend getrennte Bluetooth®-Verbindung ist ein erneutes Aktivieren der Räder jedoch nur wie oben beschrieben über die Ein-/Austaster [2] an den Rädern möglich.



3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-motion

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Bedienung der e-motion Räder erfolgt analog zu den bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rädern. Dies bedeutet, dass Sie Ihren Rollstuhl wie gewohnt mit den Greifreifen [5] bewegen können. Ist der e-motion eingeschaltet, wird jeder Impuls an den Greifreifen in einen Fahrbefehl umgesetzt. Hierbei unterstützt der e-motion sowohl die Vorwärts- als auch Rückwärtsbewegung, sowie beim Beschleunigen und Abbremsen. Der e-motion bremsst im Freilauf nicht von selbst.

Es wird deshalb empfohlen, nach Erhalt des e-motion zunächst ein kleines Fahrtraining durchzuführen. Damit können Sie sich mit dem Antrieb und dessen Möglichkeiten eingehend vertraut machen.

Die e-motion Räder könnten auch im ausgeschalteten Zustand wie manuelle Greifreifenräder verwendet werden. Lediglich das zusätzliche Gewicht der Räder ist beim Anfahren und Bremsen zu berücksichtigen.

Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremsen [10] Ihres Rollstuhls **auf die e-motion Räder justiert wurden** und somit ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindert wird. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel und lassen Sie die Bremsen dort neu justieren.

Hinweise zum Fahrtraining

- Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit besonderer Vorsicht und beginnen Sie Ihr Fahrtraining auf ebenen Fläche.
- Führen Sie Ihr Fahrtraining in Bereichen ohne Hindernisse durch.
- Bevor Sie mit dem e-motion Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an, um z.B. plötzlich auftauchende Hindernisse gefahrlos umfahren bzw. Ihren Rollstuhl anhalten zu können.
- Befahren Sie Steigungen immer mit voll aufgeladenen Akkus.
Bei leeren Akkus laufen die Räder zwar weiter, jedoch steht für die Rollbewegung und insbesondere für den Bremsvorgang die Kraftunterstützung nicht mehr zur Verfügung!
- Bei Fahrten an Gefällen jeglicher Art ist besondere Vorsicht geboten.
Werden Gefälle mit voll aufgeladenen Akkus und einer hohen Geschwindigkeit befahren, kann dies aufgrund Überspannung zu einer Zwangsabschaltung des e-motion führen. Zwar laufen die Räder dabei weiter, jedoch steht für den Bremsvorgang die Kraftunterstützung nicht mehr zur Verfügung!
Befahren Sie daher Gefälle in solchen Fällen mit einer langsamen Geschwindigkeit. Dies ist ohnehin generell ratsam, um plötzlich auftauchenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen, oder den Rollstuhl anhalten zu können
- Beachten Sie die Informationen, Sicherheits- und Gefahrenhinweise Ihres Rollstuhlherstellers. Diese gelten auch beim Fahren mit dem e-motion.



Vorsicht bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenen Akkus!

Bei voll aufgeladenen Akkus und hohen Geschwindigkeiten ist eine Selbstabschaltung des Systems möglich. Reduzieren Sie daher Ihre Geschwindigkeit.



Überwinden Sie Hindernisse (z.B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe beträgt dabei 50 mm. Fahren Sie langsam und vorsichtig rückwärts, bis die Räder Ihres e-motion das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.



Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise.



Kontaktieren Sie im Fall einer Panne bitte umgehend Ihren Fachhändler.



Mit der optional erhältlichen ECS Fernbedienung steht ein spezieller Lernmodus zur Verfügung, der es erlaubt die die e-motion Räder mit sehr wenig Motorunterstützung zu benutzen, bis die korrekte Handhabung erlernt wurde.

3.2 Sicherheitshinweise

- Die e-motion Räder müssen vor dem Anbringen an den Rollstuhl, beim Abnehmen vom Rollstuhl, sowie vor Beginn von Arbeiten am Rollstuhl bzw. direkt an den Rädern ausgeschaltet werden.
- Aus Gründen der Sicherheit müssen Sie beim Anhalten, insbesondere an Steigungen und Gefällen, die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls anziehen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass sich die beiden vorderen schwenkbaren Laufräder (sog. Castoren) Ihres Rollstuhls jederzeit frei in alle Richtungen bewegen lassen. Keinesfalls dürfen sich die Castoren gegenseitig berühren oder an Teilen des Rollstuhls anstoßen. Sollten sich die Castoren vor oder während der Fahrt quer zur Fahrtrichtung stellen, so könnte hierdurch ein anfahrender oder in Fahrt befindlicher Rollstuhl abrupt gestoppt werden und dadurch der Fahrer aus dem Rollstuhl herausfallen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes des Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand oder einem Feuerlöscher der Klasse D.

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Der e-motion darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die von der Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für den e-motion darf nur durch die Alber GmbH oder den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des e-motion unbedingt zu berücksichtigen.
- Das Fahren des Rollstuhls ohne angebrachte, paarweise Kippstützen ist nicht zulässig.
- Bringen Sie paarweise Kippstützen an Ihrem Rollstuhl an.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der e-motion Räder. Haben die Reifen ihre Verschleißgrenze erreicht (ein Reifenprofil ist nicht mehr erkennbar), darf der e-motion nicht mehr betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Feststellbremsen Ihres Rollstuhls. Ohne funktionierende Feststellbremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der e-motion Räder. Angaben hierzu entnehmen sie bitte der Tabelle in Kapitel 16. Den Luftdruck der Lenkräder überprüfen Sie bitte gemäß den Hinweisen und Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers. Ein zu niedriger Luftdruck kann das Fahrverhalten und die Reichweite stark beeinflussen.
- In beiden e-motion-Rädern sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- In beiden Vorderrädern des Rollstuhls sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Sitz der e-motion Räder in den beiden Radaufnahmen an Ihrem Rollstuhl.
- Der e-motion darf in Kombination mit einem Rollstuhl-Zuggerät oder Handbike verwendet werden, sofern der Radsturz des verwendeten Rollstuhls 1 Grad nicht überschreitet. Die maximal zulässige Geschwindigkeit ist für Nutzer bis 100 kg auf 15 km/h limitiert, für Nutzer über 100 kg bis 150 kg beträgt die maximale Geschwindigkeit 10 km/h. Achten Sie besonders in Kurven darauf, die Geschwindigkeit anzupassen. Bei Verwendung eines Zuggerätes oder Handbikes müssen die e-motion Antriebsräder komplett abgeschaltet sein (kein Stand-by-Betrieb). Für Schäden, die aus dem Betrieb bei höheren als der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit entstehen, können wir leider keine Garantiehaftung übernehmen.

Bei der Fahrt mit dem e-motion beachten:

- Bevor Sie mit dem e-motion Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung darf nicht überschritten werden.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist der e-motion eingeschaltet, wird jeder Impuls an den Greifreifen in einen Fahrbefehl umgesetzt. Nehmen Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen oder an Rampen jeglicher Art) Ihre Hände von den Greifreifen und sichern Sie Ihren Rollstuhl mit dessen Feststellbremsen.
- Greifen Sie beim eingeschalteten e-motion niemals in das Rad.
- Stecken bzw. werfen Sie keine Gegenstände irgendwelcher Art in ein ab- oder eingeschaltetes e-motion Rad.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände irgendwelcher Art an den Greifreifen! Diese könnten ungewollte Fahrpulse herbeiführen.
- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertümpfen).
- Lassen Sie den e-motion niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.
- Der e-motion kann durch starke elektromagnetische Felder, insbesondere nah am Greifreifen-Sensor beeinträchtigt werden.
- Der e-motion kann sich in seltenen Fällen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-motion nicht befahren werden.
- Wechseln Sie während einer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit niemals ruckartig die Fahrtrichtung nach links oder rechts, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhls führen kann.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten.
- Beabsichtigen Sie mit Ihrem Rollstuhl an einer Steigung oder einem Gefälle stehenzubleiben, müssen der Rollstuhl quer zu diesem Gefälle oder der Steigung gestellt und die Feststellbremsen angezogen werden.

- Ziehen Sie nach jeder Fahrt bzw. bei jedem Stillstand Ihres Rollstuhls dessen Feststellbremsen an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Fahren Sie niemals quer zu Gefällen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals in die Speichen der e-motion Räder, oder in die Vorderräder Ihres Rollstuhls.
- Bremsen Sie den e-motion gefühlvoll und Ihrer Geschwindigkeit entsprechend angepasst (also nicht ruckartig) ab.
- Setzen Sie sich bei einer Fahrt in Fahrzeugen ausschließlich auf die dort installierten Sitze mit den zugehörigen Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass sowohl Sie, als auch Ihre Mitinsassen bei einem Unfall verletzt werden können.
- Sichern Sie bei Fahrten in Fahrzeugen Ihren Rollstuhl und die e-motion Räder gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der StVZO zu beachten. In anderen Ländern sind die dort gültigen nationalen Bestimmungen zu beachten.
- Der e-motion ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.
- Der Betrieb des e-motion ist in der Nähe starker Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Haftmagnete, Transformatoren, Tomographen, etc. hervorgerufen werden, nicht erlaubt.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem e-motion bei widrigen Verhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Hagel und in hohem Gestrüpp.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.

Nach der Fahrt mit dem e-motion beachten:

- Schalten Sie den e-motion bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um eine versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Greifreifen, sowie eine Selbstentladung des Akkus zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei jedem Stillstand die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Laden Sie die Akkus Ihres e-motion möglichst nach jeder Fahrt wieder auf.

3.3 Hindernisse

Überwinden Sie Hindernisse (z. B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe beträgt dabei 50 mm. Fahren Sie langsam und vorsichtig rückwärts, bis die e-motion Räder das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.

3.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

- Der Rollstuhlfahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig und eigenverantwortlich über die von ihm zu befahrenden Strecken.
- Vor Fahrtritt hat er die e-motion Räder auf abgefahrte oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand der beiden Akkus, sowie die Funktionsfähigkeit der optischen und akustischen Signaleinrichtungen am Rad.
- Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen und auf eigene Gefahr des e-motion Fahrers liegen:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
 - schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.



Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund einer Schwerpunktverlagerung zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!



Beim Überqueren von Straßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.



Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist der e-motion abzuschalten. Ebenso müssen die Feststellbremsen am Rollstuhl angezogen werden. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert.



Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an und fahren Sie niemals mit abgefahrenen Reifen.

4. Akku (in den Rädern eingebaut)



In den e-motion Rädern sind wartungsfreie, wiederaufladbare Lithium-Ionen Akkus integriert. Diese können aus Gründen der Sicherheit vom Rollstuhlfahrer nicht entnommen werden, sondern müssen, wenn erforderlich, durch den autorisierten Fachhandel ausgebaut werden.

Lesen und beachten Sie vor Inbetriebnahme des e-motion, sowie vor Beginn des Ladevorganges die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, oder elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Lithium-Ionen Akku enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können. Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise und Sicherheitshinweise entstehen, übernimmt die Alber GmbH keine Haftung.

4.1 Sicherheitshinweise zu den in den e-motion Rädern eingebauten Akkus

- Vor der erstmaligen Benutzung der e-motion Räder sollten deren Akkus vollständig aufgeladen werden.
- Die Räder dürfen nur bei Temperaturen zwischen -25°C und + 50°C betrieben werden.
- Die Räder dürfen weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion der Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes eines Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Zellenhersteller das Löschen mit Sand oder einem Feuerlöscher der Klasse D
- Ihr e-motion verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Laden Sie daher beide Akkus möglichst nach jedem Gebrauch vollständig auf.
- Die e-motion Räder und insbesondere die darin befindlichen Akkus dürfen nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören der Räder bzw. der Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Zusätzlich führt das Öffnen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
- Verbinden Sie die Ladebuchse [2] des Rades niemals mit metallischen Gegenständen, bzw. achten sie darauf, dass die Kontakte in keinem Fall mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel mit Metallspänen) in Berührung kommen.
- Ist die Ladebuchse [2] verschmutzt, ist diese mit einem sauberen, trockenen Tuch zu reinigen.
- Tauchen Sie die Räder keinesfalls in Wasser ein.
- Bei Beschädigung oder Defekt eines Akkus muss dieser überprüft werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler und klären Sie mit ihm die weitere Vorgehensweise bezüglich Rücksendung und Reparatur ab.
- Das Rad mit dem defekten/beschädigten Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten sie stets darauf, die e-motion Räder sauber und trocken zu halten.

4.2 Lagerung der Räder

- Die Lebensdauer eines Akkus ist unter anderem von seinem Lagerort abhängig. Lassen Sie deshalb die e-motion Räder nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere die Kofferräume von in der Sonne stehenden Pkws sollten nur für Transporte, aber nicht generell als Aufbewahrungsort genutzt werden.
- Lagern Sie die Räder an einem kühlen und trockenen Platz, wo sie vor Beschädigung und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.
- Um eine optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen sollten die Räder bei einer Temperatur von 18°C bis 23°C und einer Luftfeuchtigkeit von 0 bis 80 Prozent gelagert werden. Der Ladezustand sollte dabei 50 Prozent betragen.
- Setzen Sie die Räder bei einer Lagerung keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee, etc.) aus.
- Laden Sie die Akkus vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand alle 3 Monate. Laden Sie die Akkus, wenn erforderlich, auf 50 bis 70 Prozent auf. Für das Einlagern der e-motion Räder steht Ihnen über die kostenlose Mobility App eine Funktion zur Verfügung, welche es erlaubt, voll geladene Akkus automatisch auf 65% zu entladen.
- Die Räder sollten auf deren Rückseite oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.

4.3 Allgemeine Hinweise zum Laden der Akkus

- Laden Sie die Akkus niemals in Gegenwart bzw. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes eines Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf die Räder mit den darin befindlichen Akkus niederschlagen könnte.
- Laden Sie die Akkus niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C. Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereiches durchzuführen, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen.
- Das Laden der Akkus dauert maximal 6 Stunden.

4.4 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang



Vor Beginn des Ladevorgangs sind beide Räder auszuschalten.

Werden die Akkus direkt am Rollstuhl geladen, ist dieser mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern!

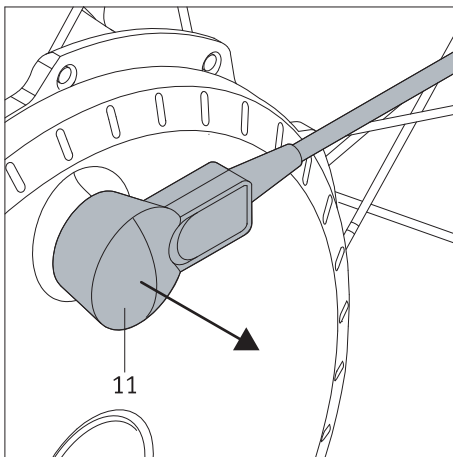
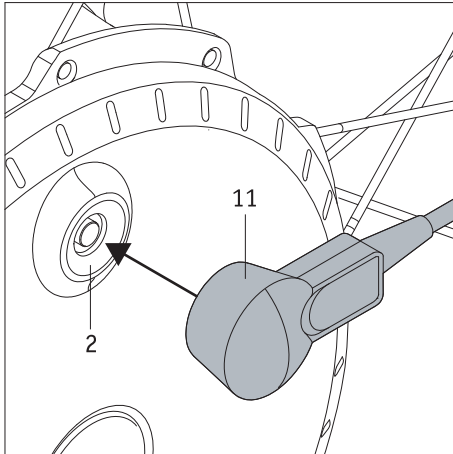
- Der Ladevorgang findet direkt an den Rädern statt, welche hierzu nicht vom Rollstuhl abgenommen werden müssen. Grundsätzlich sollten immer beide Akkus gleichzeitig nachgeladen werden, weshalb das Ladegerät auch über zwei Ladeleitungen verfügt.
- Verwenden Sie zum Laden der e-motion Akkus ausschließlich das mitgelieferte Alber Ladegerät. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.
- Verwenden Sie zum Laden niemals ein anderes, nicht von Alber stammendes Ladegerät.
- Laden Sie mit dem Ladegerät keine anderen als die im e-motion eingebauten Akkus auf.
- Werden die e-motion Räder längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, ist das Ladegerät zuerst vom Rad (Akku) und danach von der Netzsteckdose zu trennen.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee) aus.
- Vorsicht bei Kondensation. Wird das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht kann sich Kondenswasser bilden. In diesem Fall ist die Benutzung des Ladegerätes so lange zurückzustellen, bis das Kondenswasser verdunstet ist. Dies kann mehrere Stunden dauern.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf das Ladegerät niederschlagen könnte.
- Tragen Sie das Ladegerät niemals am Netzkabel oder den Ladeleitungen.
- Reißen Sie niemals am Netzkabel, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und die daran befindlichen beiden Ladekabel so, dass niemand darauf tritt oder darüber stolpert, bzw. dass sie keinen sonstigen schädlichen Einflüssen oder Belastungen ausgesetzt sind.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, ein bzw. beide Ladekabel, oder die an den Kabeln angebrachten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen unverzüglich durch den von Alber autorisierten Fachhandel ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät niemals, wenn es einen harten Schlag erlitten hat, fallen gelassen, oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie das beschädigte Ladegerät zu einem von Alber autorisierten Sanitätsfachhändler zur Reparatur.
- Das Ladegerät darf nicht von kleinen Kindern benutzt werden.
- Das Ladegerät darf nur mit 100V - 240V Netzwechselspannung betrieben werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Setzen Sie Kabel und Stecker keinem Druck aus. Starke Dehnung oder Knicken der Kabel, das Einklemmen von Kabeln zwischen einer Wand und einem Fensterrahmen, oder das Auflegen schwerer Gegenstände auf Kabel oder Stecker könnten zu einem elektrischen Schlag oder Feuer führen.
- Schließen Sie die beiden Pole der Stecker an den Ladekabeln niemals mit metallischen Gegenständen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker fest in der Steckdose steckt.
- Berühren Sie den Netzstecker und die beiden Stecker an den Ladekabeln nicht mit feuchten Händen.
- Verwenden Sie die Ladegerätstecker und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder schmutzig sind. Säubern Sie diese vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie bitte zuerst die Ladestecker aus den Ladebuchsen der e-motion Räder, anschließend den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose.
- Achten Sie darauf, dass nach Trennen vom Ladegerät keine Feuchtigkeit in die Ladebuchse [2] eindringen kann.
- Der Netzstecker wird zur Unterbrechung der Stromzufuhr zum Ladegerät verwendet. Daher dürfen Gegenstände das Ladegerät weder bedecken, noch dessen Verwendung erschweren.
- Technische Änderungen jeglicher Art sind am e-motion und dessen Ladegerät nicht erlaubt.
- Prüfen sie wenn erforderlich die elektrischen Verbindungen und stellen Sie sicher, daß das Ladegerät nicht durch Gegenstände bedeckt wird, sondern korrekt aufgestellt ist.



Achten Sie vor und nach dem Ladevorgang darauf, dass die Stecker des Ladegeräts [11] und die Ladebuchsen im Ein-/Aus Taster [2] des e-motion Rads sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Die Stecker des Ladegerätes sind magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt der Stecker mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



4.5 Ladevorgang

- Schalten Sie die e-motion Räder aus (siehe Kapitel 2.3).
- Stecken Sie das Netzkabel [14] des Ladegerätes in eine Steckdose. Die beiden LEDs [12] am Ladegerät leuchten orange.
- Setzen Sie die Ladestecker [11] des Ladegerätes [13] auf die Ladebuchsen [2]. Diese ist im Ein-/Aus Taster integriert). Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.
- Am Ladegerät blinken die beiden LED-Anzeigen [12] in grüner Farbe und an den e-motion Rädern ist ein kurzer Piepton zu hören. Dies bedeutet, dass der Ladevorgang begonnen hat.
- An der LED-Anzeige [1] der e-motion Räder leuchten je nach Ladezustand des Akkus-Packs weitere LEDs auf (siehe Kapitel 5.2).
- Ist der Akku vollständig geladen, leuchten alle fünf Leuchtdioden an den Rädern und am Ladegerät leuchtet die LED-Anzeige [1] dauerhaft grün.
- Ziehen Sie dann zuerst die Ladestecker [11] des Ladegerätes [13] von den e-motion Rädern ab, anschließend den Netzstecker des Ladegerätes [14] aus der Steckdose.
- Die e-motion Räder werden nach Beendigung des Ladeprozesses nicht abgeschaltet.



Sofern erforderlich kann der Ladeprozess jederzeit unterbrochen werden.



Achten Sie darauf, dass die Stecker des Ladegeräts [11] und die Ladebuchsen im Ein-/Aus Taster [2] des e-motion Rads sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Werden die e-motion Räder längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, ist das Ladegerät zuerst von den Rädern, danach von der Netzsteckdose zu trennen. Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtritt den Ladezustand der Akkus. Diese sollten vor Beginn der Fahrt vollständig aufgeladen sein.



Tritt beim Laden der Räder ein Fehler auf, wird dieser durch die LED-Anzeige [1] und Signaltönen am Rad (siehe Kapitel 5.5), sowie durch eine dauerhaft rot leuchtende LED [12] am Ladegerät angezeigt.



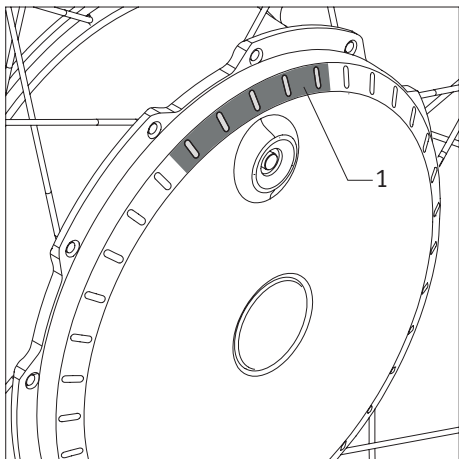
Sofern sich die e-motion Räder zum Laden am Rollstuhl befinden, sind vor Beginn des Ladevorgangs beide Räder auszuschalten und der Rollstuhl mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern.



Die Magnetstecker des Ladegerätes dürfen nicht in die Nähe des Sensors [6] am Rad gebracht werden, da dessen Kalibrierung hierdurch beeinflusst werden könnte.



Während der Ladevorgangs dürfen weder Druck- noch Zugkräfte auf den Greifreifen [5] einwirken, da es hierdurch zu einem Abbruch des Ladevorgangs kommen kann.



5. Anzeigen und Fehlermeldungen am Rad

5.1 Ladezustand des Akkus

Der Ladezustand der beiden e-motion Akkus wird durch die am Rad angebrachten LEDs [1] angezeigt.

Bei jedem Einschalten des Rades leuchten die LEDs und zeigen dauerhaft die Restkapazität des Akkus an. Die LED Anzeige erlischt, sobald das Rad sich dreht.

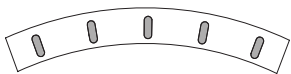


Mit der kostenlosen Mobility App kann die permanente Anzeige der LEDs beim Laden und im Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Es bedeuten:

5 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 100% aufgeladen.

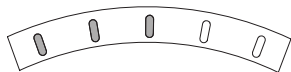
Vermeiden Sie an Gefällen Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten, da aufgrund der Stromrückführung in den Rädern die Gefahr einer Überspannung im Akku besteht, und somit eine Zwangsabschaltung des Rads erfolgen kann.



4 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 80% aufgeladen.

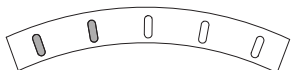


3 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 60% aufgeladen.



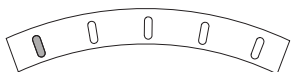
2 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 40% aufgeladen.

Es wird dringend empfohlen keine allzu weiten Wegstrecken zurück zu legen, ohne die Akkus vorher aufzuladen.



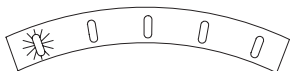
1 LED leuchtet weiß – der Akku ist zu 20% aufgeladen.

Laden Sie den Akku auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen.



1 LED blinkt weiß – der Akku ist zu 10% aufgeladen.

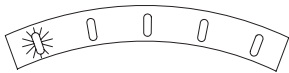
Laden Sie die Akkus auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen.



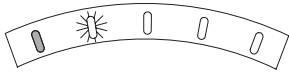
5.2 Anzeigen beim Laden des Akkus

Anzeigen am Rad

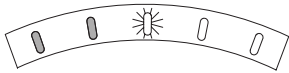
Eine LED blinkt weiß – der Akku ist weniger als 20% aufgeladen.



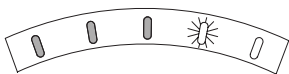
Eine LED blinkt weiß, 1 LED leuchtet weiß – der Akku ist zwischen 20% und 40% aufgeladen.



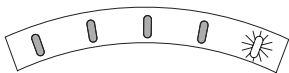
Eine LED blinkt weiß, 2 LEDs leuchten weiß– der Akku ist zwischen 40% und 60% aufgeladen.



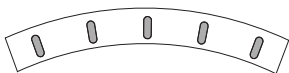
Eine LED blinkt weiß, 3 LEDs leuchten weiß– der Akku ist zwischen 60% und 80% aufgeladen.



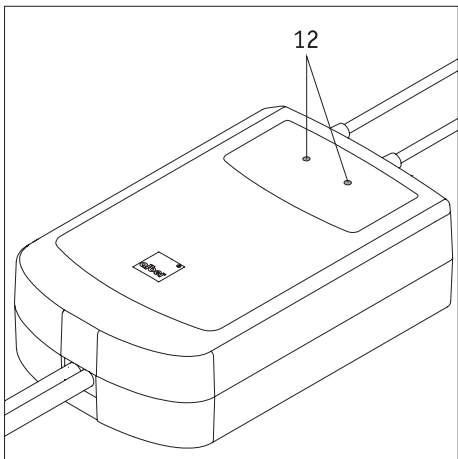
Eine LED blinkt weiß, 4 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zwischen 80% und 100 % aufgeladen.



5 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 100% aufgeladen.



Kommt es während des Ladevorganges zu einem Fehler, erfolgt eine Fehlermeldung durch die LED-Anzeige und verschiedene Signaltöne (siehe Kapitel 5.5).



5.3 Anzeigen am Ladegerät

Der Status des Ladegerätes wird durch dessen LED-Anzeigen [12] wie folgt angezeigt:

LED Farbe	LED Modus	Status
Rot	Dauerlicht	Fehler
Orange	Dauerlicht	Betriebsbereit
Grün	Blinkend	Ladevorgang läuft
Grün	Dauerlicht	Ladevorgang abgeschlossen

5.4 Übersicht der Betriebszustände

Betriebszustand	Signalisierung (zu erkennen an)	Aktivieren des e-motion durch	Stromverbrauch der Akkus
Flugmodus (e-motion kann nicht genutzt werden)	Bei Tastendruck am Ein-/Aus-taster [2] blinken alle LEDs der LED-Anzeige [1] rot auf.	Ein-/Austaster [2] am Antriebsrad für 10 Sekunden gedrückt halten, alle 5 LEDs leuchten weiß auf. Ein-/Austaster [2] innerhalb von 5 Sekunden wieder loslassen. Im Anschluss Ein-/Austaster [2] erneut betätigten, um den e-motion zu aktivieren.	Kein Stromverbrauch
e-motion komplett aus	Keine Anzeige	Ein-/Austaster [2] am Antriebsrad betätigen (Einschalten per ECS-Fernbedienung oder e-motion Mobility App nicht möglich).	Kein Stromverbrauch
Standby-Betrieb	Die mittlere LED der LED-Anzeige [1] am Antriebsrad blinkt alle 10 Sekunden kurz auf.	e-motion kann per ECS-Fernbedienung oder e-motion Mobility App mit Mobility Plus Package oder ECS-Funktion eingeschaltet werden (aufpreispflichtig).	Gering Nach 48 Stunden ohne Nutzung schaltet sich der Standby-Betrieb automatisch ab. Das System ist dann komplett aus und verbraucht keinen Strom mehr.
e-motion an (Fahrbereitschaft)	Anzeige Ladezustand der Akkus durch LED-Anzeige [1] am Antriebsrad. Falls verbunden: Anzeige Ladezustand der Akkus auf der ECS-Fernbedienung oder der e-motion Mobility App (kostenlos).	----	Mittel Automatische Selbstabschaltung werksseitig nach 1 Stunde. Durch e-motion Mobility App (Profibereich Passwort geschützt) von 5 Minuten bis 10 Stunden einstellbar. Der e-motion geht nach Ablauf dieser Zeitspanne in den Standby-Betrieb und verbraucht im Anschluss in geringem Umfang Strom aus den Akkus.
Manueller Fahrbetrieb	Anzeige Ladezustand der Akkus durch LED-Anzeige [1] am Antriebsrad. Falls verbunden: Anzeige Ladezustand der Akkus auf der ECS-Fernbedienung oder der e-motion Mobility App (kostenlos).	----	Reichweite bis zu 25 km (in der Ebene) Tatsächlicher Stromverbrauch abhängig vom gewählten Fahrprofil, Unterstützungsstufen, dem eigenen Fahrverhalten, Nutzergewicht und Gelände
Cruise Mode	Anzeige der Geschwindigkeit in der aufpreispflichtigen Cruise Mode Funktion der e-motion Mobility App	----	Reichweite bis zu 15 km (in der Ebene) Tatsächlicher Stromverbrauch abhängig von Cruise Geschwindigkeit, Nutzergewicht und Gelände.

5.5 Fehlermeldungen

In den nachfolgenden Tabellen werden die am e-motion Rad auftretenden Fehler und mögliche Maßnahmen beschrieben.

LED-Anzeige	Anzahl Töne	Tonintervall (Sekunden)	Fehlerbeschreibung	Hilfestellung
○ ○ ○ ○ ● Dauerlicht rot	1	1	Der Akku ist entweder tiefentladen oder defekt.	Laden Sie den Akku auf. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ○ ○ ○ ● Dauerlicht rot	2	2	Interner Fehler Antrieb/Akku	Vermeiden Sie Fahrten an Gefällen mit vollgeladenen Akkus. Schalten Sie die e-motion Antriebsräder ggf. aus und lassen Sie sie abkühlen. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
○ ● ● ● ○ Dauerlicht rot	3	2	Der Greifreifensensor ist entweder defekt oder wurde während des Einschaltvorgangs bzw. im Remotebetrieb betätigt.	Vermeiden Sie während des Einschaltvorganges den Greifreifen zu betätigen. Im Remotebetrieb ist ein Betätigen des Greifreifens nicht erlaubt, da diese Funktion nur für die Steuerung eines unbesetzten Rollstuhls zulässig ist. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ● ● ● ● Dauerlicht rot	5	2	Das Antriebsrad wurde während des Ladevorgangs bewegt oder es liegt ein Fehler bzw. Defekt beim Laden vor.	Vermeiden Sie die e-motion Antriebsräder während des Ladevorgangs zu bewegen. Entfernen Sie ggf. das Ladegerät von den Antriebsrädern und ziehen Sie den Netzstecker. Wiederholen Sie den Ladevorgang ggf. erneut. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
○ ○ ○ ○ ● blinkend weiß	4	4	WARNUNG! Der Akku hat einen kritischen Unterspannungswert erreicht.	Laden Sie den Akku auf.
● ○ ○ ○ ● blinkend weiß	4	4	Temperaturwarnung Antrieb/Akku	Vermeiden Sie Fahrten an Gefällen mit vollgeladenen Akkus. Schalten Sie die e-motion Antriebsräder ggf. aus und lassen Sie sie abkühlen. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ● ● ● ● blinkend weiß	4	4	Die Umgebungstemperatur ist beim Laden zu tief (< 0°C) oder zu hoch (> 40°C).	Der Ladevorgang wurde abgebrochen. Laden Sie die e-motion Antriebsräder ausschließlich bei Temperaturen zwischen 0°C bis 40°C, da Sie die Akkus ansonsten beschädigen.



Werden andere als in der Auflistung dargestellte Fehlermeldungen signalisiert, liegt eine schwerwiegende Störung des Systems vor. Das e-motion Rad ist dann nicht mehr betriebsbereit und muss über Ihren Sanitätsfachhändler zur Alber GmbH zur Überprüfung eingeschickt werden.



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder eines Reifenschadens Ihren Fachhändler.



Treten am Rad bzw. Rollstuhl Geräusche auf oder sind Vibratiopnen spürbar, darf der e-motion nicht mehr benutzt werden. Die e-motion Räder sind dann nicht mehr betriebsbereit und müssen über Ihren Sanitätsfachhändler zur Alber GmbH zur Überprüfung eingeschickt werden.

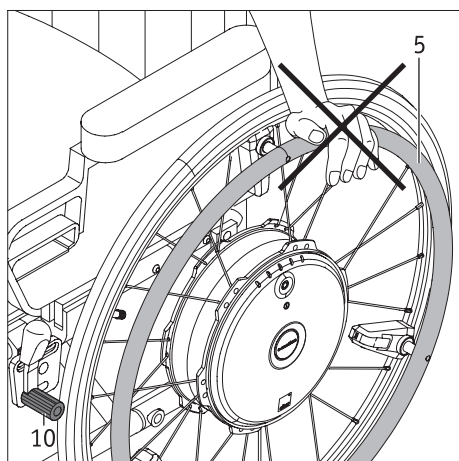


Mit der kostenlosen e-motion Mobility App werden Fehler und mögliche Abstellmaßnahmen auf Ihrem Smartphone angezeigt.

6. Automatische Selbstabschaltung

Um Energie zu sparen, sind den e-motion Rädern Zeiten zugeordnet, nach welchen eine automatische Selbstabschaltung erfolgt. Der werksseitig voreingestellte Wert für die automatische Selbstabschaltung beträgt 60 Minuten.

Mit der optional erhältlichen App kann dieser Wert verändert werden. Bitte lassen Sie sich hierzu von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

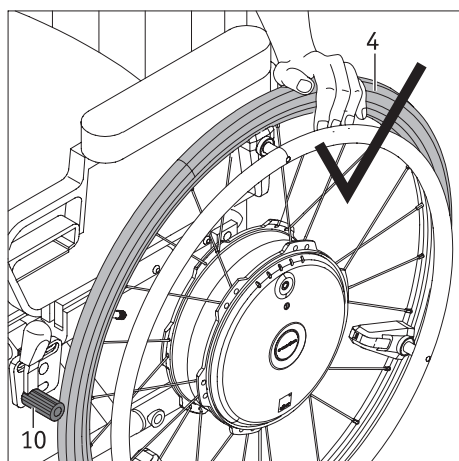


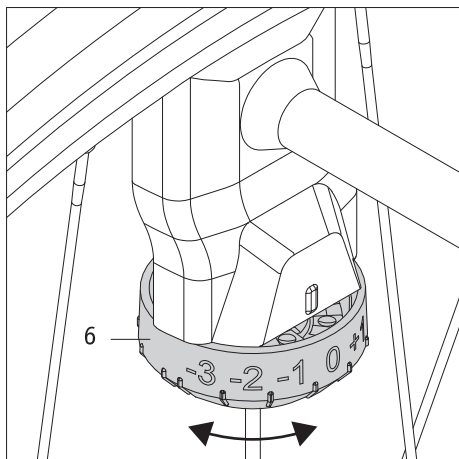
7. Wichtige Information zum Umsetzen

- Ziehen Sie vor einem Umsetzen in den Rollstuhl, oder aus diesem heraus, zuerst die Feststellbremse [10] an, damit der Rollstuhl nicht unbeabsichtigt wegrollen kann. Stützen Sie sich beim Umsetzen niemals mit den Händen am Greifreifen [5] ab. Der am Greifreifen befestigte Sensor würden dadurch dauerhaft Schaden nehmen, so dass das Rad nicht mehr funktionsfähig ist.
- Stützen sie sich beim Umsetzen stattdessen an der Raddecke [4] ab und berühren sie den Greifreifen [5] dabei nicht.



Vor dem Umsetzen muss der e-motion abgeschaltet werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.





8. Wichtige Information zum Sensor

Mit dem am e-motion Rad angebrachten Sensor [6] werden die im nachfolgenden Kapitel beschriebenen Parameter vom autorisierten Fachhandel gemäß den Wünschen des Rollstuhlfahrers eingestellt. Verstellen Sie daher niemals den Sensor ohne Rücksprache mit Ihrem Sanitätsfachhändler oder Alber Berater.

Merken Sie sich die am Rad eingestellte Stufe (-3 bis +3), damit Sie im Falle einer unbeabsichtigten Verstellung die korrekte Einstellung wieder herstellen können.

9. Fahrprofile, Unterstützungsstufen, Rückrollverzögerung

Werkseitige Fahrprofile

Der e-motion verfügt über mehrere voreingestellte Fahrprofile, die das Fahrverhalten entsprechend beeinflussen und je nach Krankheitsbild oder persönlichen Präferenzen entsprechend ausgewählt werden können.

Je nach gewähltem Fahrprofil ist eine höhere oder geringere Krafteinleitung erforderlich, um die e-motion Räder in Bewegung zu setzen. Ebenso haben die Fahrprofile Einfluss auf das Beschleunigungsverhalten und den Nachlauf der e-motion Räder.

Die Auswahl dieser voreingestellten Fahrprofile ist über die kostenlose e-motion M25 Mobility App möglich. Dort findet sich auch eine nähere Beschreibung der aktuell verfügbaren Fahrprofile.

Zusätzlich hat ihr Fachhändler die Möglichkeit, an jedem e-motion Rad die Empfindlichkeit der Sensoren in sieben Stufen einzustellen. So können z. B. Dysbalancen in der Arm- oder Handkraft ausgeglichen werden, um einen optimalen Geradeauslauf des e-motion zu gewährleisten. Bitte lassen Sie sich bezüglich der Anpassungsmöglichkeiten von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

Individuelles Fahrprofil

Ihr Fachhändler kann zusätzlich zu den voreingestellten Fahrprofilen das Fahrverhalten Ihres e-motion ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Nach einer erfolgten Anpassung ist eine Auswahl der werkseitig voreingestellten Fahrprofile leider nicht mehr möglich. Bitte lassen Sie sich bezüglich der Anpassungsmöglichkeiten von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

Unterstützungsstufen

Der e-motion verfügt zusätzlich über zwei Unterstützungsstufen, die pro Fahrprofil unterschiedlich eingestellt sind.

Zur Auswahl der beiden Unterstützungsstufen wird die optional erhältliche ECS-Fernbedienung benötigt. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Unterstützungsstufen über die e-motion Mobility App umzuschalten. Hierfür ist das kostenpflichtige Mobility Plus Package erforderlich.

Der e-motion ohne ECS oder Mobility Plus Package verfügt nur über eine Unterstützungsstufe. Die ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package kann jederzeit nachgerüstet werden.

Unterstützungsstufe 1 (Werkseinstellung)

Beim Einschalten des Rades ertönt ein Signalton, die Motorleistung ist reduziert und das Fahrverhalten weniger dynamisch. Diese Unterstützungsstufe wird vorrangig für Fahrten empfohlen, die in Innenbereichen stattfinden. Es ergibt sich dadurch ein geringer Stromverbrauch, der in einer höheren Reichweite resultiert.

Unterstützungsstufe 2

(nur in Verbindung mit optionaler ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package)

Beim Einschalten des Rades ertönen zwei Signaltöne, die Motorleistung ist höher als in Unterstützungsstufe 1. Unterstützungsstufe 2 wird vorrangig für Fahrten empfohlen, die in Außenbereichen stattfinden. Der Stromverbrauch ist höher als in Stufe 1, weshalb die zu erzielende Reichweite pro Akku-Ladung entsprechend geringer ist.

Rückrollverzögerung

(nur in Verbindung mit optionaler ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package)

Wenn Ihr e-motion mit einer ECS-Fernbedienung ausgestattet ist oder sie über die Mobility App mit Mobility Plus Package verfügen, steht Ihnen die Rückrollverzögerung zur Verfügung. Diese Funktion erleichtert das Befahren von Steigungen und Rampen, in dem ein Zurückrollen des Rollstuhls während des Umgreifens nach einer Anschubbewegung verhindert wird.

Befahren von Steigungen und Gefällen mit aktivierter Rückrollverzögerung

Sie können wie gewohnt Steigungen und Gefälle befahren, wobei die e-motion Räder sich entsprechend des gewählten Fahrprofils und der Unterstützungsstufe verhalten. Registriert die Radelektronik ein Rollen des Rades entgegen der ursprünglichen Fahrtrichtung, setzt die automatische Rückrollverzögerung ein.

Dies bedeutet, dass die e-motion Räder für 5 Sekunden gebremst und damit am Zurückrollen gehindert werden. Danach ertönen zwei kurze Signaltöne und die Bremsfunktion wird langsam aufgehoben. In Abhängigkeit von der befahrenen Steigung befinden sich die Räder einige Sekunden danach wieder im Freilauf. Durch eine Anschubbewegung an den Greifringen (nach vorne oder hinten) während der oben genannten 5 Sekunden wird die Bremsfunktion unmittelbar wieder aufgehoben und ermöglicht eine Weiterfahrt.

Das sichere (mit aktivierter Rückrollverzögerung) Befahren einer Steigung oder Rampe ist abhängig vom Gesamtgewicht (=Gewicht des Rollstuhlfahrers, des Rollstuhls, der beiden e-motion Räder und eventuell vorhandenem Zubehör), sowie vom Ladezustand der Akkus.

Die Rückrollverzögerung hält bei einem maximalem Nutzergewicht von 150 kg (bzw. Systemgewicht von 190 kg) an Steigungen bis 6 Grad (10,5%) sicher die Position, solange die Akkus noch mindestens zu 10% geladen sind. Dieser Wert ist unabhängig von der verwendeten Radgröße des e-motion. Bei einem geringerem Nutzer- oder Systemgewicht kann die Rückrollverzögerung auch auf steileren Strecken genutzt werden. Falls Sie sich im Einzelfall nicht sicher sind, ob das Befahren einer Steigung mit der Rückrollverzögerung sicher ist, kontaktieren Sie bitte die Alber GmbH. Befahren Sie Steigungen mit aktivierter Rückrollverzögerung grundsätzlich immer nur in Fahrtrichtung vorwärts. Andernfalls kann keine ausreichend Traktion für ein sicheres Befahren bzw. Halten der Position gewährleistet werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Bei besonders steilen Steigungen und/oder Rollstuhlfahrern mit einem sehr hohen Gewicht kann die Rückrollverzögerung ein langsames Zurückrollen des Rollstuhls eventuell nicht verhindern.
- Die Rückrollverzögerung ist keine Parkbremse, sondern verzögert das Zurückrollen des Rollstuhls nur für wenige Sekunden. Sichern Sie deshalb Ihren Rollstuhl mit Hilfe der Feststellbremsen, falls Sie an einer Steigung anhalten wollen.
- Benutzen Sie die Rückrollverzögerung nur bei ausreichender Batterie-Kapazität (wenn mindestens noch 2 LEDs leuchten)!
- Die Rückrollverzögerung muß nach jedem Ausschalten der e-motion Räder neu aktiviert werden.
- Auch während die Rückrollverzögerung aktiv ist müssen die Hände immer in der Nähe der Greifringe verbleiben, um jederzeit den Rollstuhl am Wegrollen hindern zu können.

10. Bedingungen und Anweisungen zum Gebrauch des e-motion in Verbindung mit einem Rollstuhl als Fahrzeugsitz

Der Gebrauch eines Rollstuhls als Fahrzeugsitz (z. B. in Pkw, Vans usw.) ist durch nationale Gesetze und die Spezifikationen des Rollstuhlherstellers geregelt. Die Kombination des Alber e-motion mit einem manuellen Rollstuhl ändert das Crashverhalten des Rollstuhls nicht. Der manuelle Rollstuhl ist somit der entscheidende Faktor. Aus diesem Grund gestatten wir den Personentransport in Fahrzeugen, während die Person im Rollstuhl sitzt, nur unter folgenden Bedingungen:

1. Die nationalen Gesetze erlauben die Verwendung eines Rollstuhls als Fahrzeugsitz.
2. Der Hersteller des manuellen Rollstuhls hat den betreffenden Rollstuhl für den Personentransport in Fahrzeugen freigegeben.
3. Es stehen geeignete Befestigungssysteme für den manuellen Rollstuhl (ISO 10542) sowie geeignete Kopfstützen und ein geeignetes Gurtsystem (Dreipunktsicherheitsgurt) zur Verfügung. Diese müssen gemäß der Anleitung des Rollstuhls und des Befestigungssystems verwendet werden.
4. Das Befestigungssystem wird nicht an den e-motion Rädern angebracht.
5. Der verwendete manuelle Rollstuhl muss in der Alber-Kompatibilitätsliste für e-motion aufgeführt sein.

Die Rollstuhlhersteller greifen für gewöhnlich auf Crashtests zurück, um die Eignung eines Rollstuhls für den Personentransport in Fahrzeugen zu beurteilen. Diese Crashtests (gemäß ISO 7176-19) simulieren jedoch nicht alle möglichen Situationen, wie z. B. einen Seitenaufprall. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, den Rollstuhlfahrer auf einen regulären Sitz des Fahrzeugs umzusetzen, auf dem er durch das Sicherheitssystem des Fahrzeugs, z. B. Airbags und Seitenaufprallschutz, geschützt ist.

Sollte das Fahrzeug mit einer Rollstuhlhebephöhne oder ähnlichem ausgestattet sein, darf das e-motion nur mit äußerster Vorsicht auf die Plattform gefahren werden. Fahren Sie langsam und vorsichtig. Vollführen Sie keine plötzlichen, abrupten oder ruckartigen Bewegungen.

Blicken Sie stets in Fahrtrichtung und vermeiden Sie jegliche Ablenkung.

Bei Nichteinhalten dieser Bedingungen und Anweisungen übernimmt die Alber GmbH keinerlei Haftung für hieraus entstehende Unfälle und Unfallfolgen bzw. Schäden am Rollstuhl oder an den e-motion Rädern.

11. Pflege, Sicherheitstechnische Kontrollen (Wartung) und Entsorgung

11.1 Pflege



Eindringendes Wasser kann den Antrieb zerstören.

Reinigen Sie deshalb den e-motion niemals mit fließendem Wasser oder einem Hochdruckreiniger.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in die Radnabe gelangen! Bei der Reinigung des e-motion ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie insbesondere folgende Hinweise:

- Bei allen Reinigungsprozessen auf der Radoberfläche dürfen höchstens leicht mit Wasser angefeuchtete Tücher verwendet werden.
- Zu Reinigung dürfen keine Scheuermittel oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die Reinigung darf keinesfalls mit fließendem Wasser wie z.B. einem Wasserschlauch oder sogar einem Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Hierdurch kann Wasser eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.
- Reinigen und behandeln Sie die Steckachsen alle 4 Wochen mit einem PTFE haltigen Spray.

Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Schäden oder Folgeschäden ab, die durch eingedrungenes Wasser verursacht werden. Ebenso fallen derartige Fälle nicht unter den Gewährleistungsanspruch.

11.2 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen der e-motion von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr e-motion kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine Wartung des e-motion durchgeführt werden. Die Halterung, mit welcher der e-motion an Ihrem Rollstuhl angebracht wurde, kann vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 11.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion aller von außen zugänglichen Kunststoffteile der e-motion Komponenten durchzuführen. Verwenden Sie hierzu nur die vom Robert Koch Institut (RKI) zugelassenen Wischdesinfektionsmittel auf Alkohol-Basis; Einwirkzeit und Konzentration siehe Hersteller-Empfehlung. Beispiel: Bacillol AF, Einwirkzeit 15 Minuten.

11.3 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.

Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.

Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber.

Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

11.4 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akkus und Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ gemäß WEEE Directive befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE Directive nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet.

Alternativ wird der e-motion auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12. Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit der e-motion über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die Komponenten des e-motion mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern Sie den Rollstuhl und alle e-motion Komponenten in einem trockenen Raum.
- Achten Sie drauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die e-motion Komponenten eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und e-motion keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder keinen unbeaufsichtigten Zutritt zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zur Lagerung des Akku-Packs.
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die e-motion Komponenten zu reinigen.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine Wartung erforderlich ist und geben Sie diese ggf. in Auftrag.

13. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-motion wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-motion kommen, wären entsprechende Sicherheitsinformationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-motion)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.

14. Produkt Lebensdauer

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

15. Gewährleistung, Garantie und Haftung

15.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der e-motion zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des e-motion.

15.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf den e-motion eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie.

Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind.
- Verschleißteile wie beispielsweise Reifen, Bedienelemente, Speichen und Akkus.
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch der Bereifung).
- Geräteprüfung ohne Defektbefund.

15.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des e-motion für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der e-motion unsachgemäß gehandhabt wird
- der e-motion nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird
- der e-motion entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- der e-motion mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem e-motion verbunden werden
- Teile des e-motion abgebaut werden

16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes

Vorfälle die sich aufgrund von Fehlfunktionen des Produktes ereignen und zu schwerwiegenden Personenschäden führen, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaates, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

In der Bundesrepublik Deutschland sind dies

- die Alber GmbH (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

In den EU-Mitgliedstaaten informieren Sie bitte

- Ihre Alber Werksvertretung (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- die für Vorfälle mit Medizinprodukten zuständige Behörde Ihres Landes

Eine Übersicht der zuständigen Behörden finden sie im Internet unter <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

17. Wichtige Information zu Flugreisen

Der e-motion, insbesondere der darin enthaltene Lithium-Ionen Akku, entspricht im technischen Aufbau den geltenden Normen, Richtlinien und Gesetzen. Er erfüllt die Anforderungen der *International Air Transport Association (IATA)* für die Mitnahme im Luftverkehr. Dies bestätigen wir jährlich mit unserem Transportzertifikat, welches auf Basis der jeweils meist erst Mitte Dezember eines Jahres neu erscheinenden Ausgaben der IATA-Gefahrgutvorschriften (Dangerous Goods Regulations) erstellt wird. Das aktuelle Zertifikat steht Ihnen auf der Alber Homepage (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>) zum Download zur Verfügung, wir schicken es Ihnen auf Anforderung auch gerne zu.

Setzen Sie sich dennoch bereits bei der Planung einer Reise mit Ihrem Reiseveranstalter bzw. den Fluggesellschaften bezüglich der Mitnahme des e-motion auf allen von Ihnen gebuchten Flügen in Verbindung. Letztlich liegt es im Ermessen des Piloten den e-motion mit an Bord zu nehmen, oder dessen Transport abzulehnen. Auf diese Entscheidung können weder die Alber GmbH noch ihr Sanitätsfachhändler Einfluss nehmen.



Beachten Sie bei Reisen auch die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus in den von Ihnen besuchten Ländern.

18. Wichtige Hinweise zur Bluetooth®-Verbindung

Für den Cruise Mode und den Remote Mode (Rollstuhl nicht besetzt; siehe App-Anleitung) des e-motion M25 ist eine aktive Bluetooth®-Verbindung zwischen den Antriebsrädern und der App erforderlich. Wird diese Bluetooth®-Verbindung unterbrochen, stoppt der e-motion M25 die kontinuierliche Cruise-/Fahrtbewegung. Dies bietet dem Rollstuhlfahrer die Möglichkeit, jederzeit auf Notfallsituationen reagieren, indem er das System über die Greifringe (z. B. e-motion M25) im normalen Fahrbetrieb betätigt.

Integrierte Technologien garantieren eine angemessene „Quality of Service“ (QoS) für beide Bluetooth®-Verbindungen. Beide Bluetooth®-Verbindungen sind durch die neueste Verschlüsselung und unter Berücksichtigung von SweenTooth-Schwachstellen auf hohem Niveau gesichert.

Eine Unterbrechung der Bluetooth®-Verbindung kann verschiedene Gründe haben.

Der e-motion M25 hat die EMV-Prüfung nach ISO 7176-21, einschließlich der aktiven Bluetooth®-Verbindung, und die Wireless-Coexistence-Prüfung nach ANSI C63.27:2017 erfolgreich bestanden.

Daher sind Unterbrechungen in Haushalts- oder Büroumgebungen höchst unwahrscheinlich. Dennoch lassen sich nicht alle möglichen Kombinationen massiver Störquellen vorhersehen.

Es ist demnach sehr unwahrscheinlich, dass die Bluetooth®-Verbindung durch andere Störquellen, wie z. B. Diebstahlwarnsysteme, unterbrochen werden kann.

Vorsätzliche Hackerangriffe können im Medizingerätemarkt nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Ein Angreifer kann versuchen, das Gerät zum Absturz zu bringen, indem er z. B. durch die sogenannte „SweenTooth-Schwachstelle“ harte Fehler auslöst, die einen „Denial-of-Service“-Zustand verursachen.

In dem unwahrscheinlichen Fall eines erfolgreichen Angriffs, während der e-motion M25 sich im normalen Fahrbetrieb befindet: Ein Angriff, während dieser Modus aktiv ist, hat keinen Einfluss auf das Fahrverhalten, da der e-motion in diesem Modus unabhängig von jeglichen drahtlosen Geräten betrieben wird.

Im Cruise Mode: Die kontinuierliche Motorantriebsunterstützung wird gestoppt. Unbeabsichtigte Bewegungen sind ausgeschlossen. Selbst bei Unterbrechungen der Verbindung können Sie jederzeit entsprechend zu reagieren, um gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie den Gefahrenbereich mittels einer Anschubbewegung des Systems (z. B. e-motion M25) im normalen Fahrbetrieb verlassen.

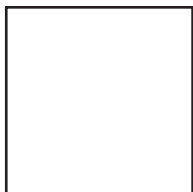
Im Remote Mode (Rollstuhl nicht besetzt; siehe App-Anleitung): Die Motorantriebsunterstützung stoppt, um in den sicheren Systemzustand zu wechseln (= keine Antriebshilfe). Unbeabsichtigte Bewegungen sind ausgeschlossen.



Als Vorsichtsmaßnahme sollten nach dem Pairing der Antriebsräder mit dem Smartphone die Aufkleber mit den zur Verschlüsselung dienenden QR-Codes von den Rädern abgezogen und sicher verwahrt werden. Kleben Sie hierfür die abgezogenen QR-Codes in die Felder auf dieser Seite der Gebrauchsanweisung.

Kleben Sie den QR-Code der Antriebsräder nach dem Pairing hier auf:

QR-Code des linken Antriebsrads
(aus Sicht des Rollstuhlfahrers)



QR-Code des rechten Antriebsrads
(aus Sicht des Rollstuhlfahrers)



19. Technische Daten

Rad

Reichweite (*):	25 Kilometer nach ISO 7176 - 4 (Cruise Mode 15 Kilometer)
Höchstgeschwindigkeit:	6 bzw. 8,5 km/h (mit Mobility Plus Package)
Länderspezifische Straßenverkehrsgesetze sind zu beachten	
Antriebsleistung:	2x80 W
Motorspannung:	36 V
Betriebstemperatur:	-25°C bis +50°C
Zulässiges Gesamtgewicht:	22" Rad: 165 kg, maximales Personengewicht 125 kg (**) 24" Rad: 190 kg, maximales Personengewicht 150 kg (**) 25" Rad: 190 kg, maximales Personengewicht 150 kg (**)
Type of wireless technology:	IEEE 802.15.4 (Bluetooth® Low Energy)
FCC compliance:	CFR47, Part 15
FCC ID:	WAP6045
Wireless Coexistence Compliance:	ANSI C63.27-2017, separation distance $\geq 1,25$ m
EMC Compliance:	ISO 7176-21:2009
RF frequency range:	2.402 GHz to 2.480 GHz
RF maximum output power:	-7,03 dBm
Wireless operating range:	10m / class 2
Wireless functions:	Speed, Emergency stop, Operating mode (on/standby)

Akku

Akkutyp:	Lithium-Ionen, 10INR19/66-2 - aufladbar, auslaufsicher und wartungsfrei
Betriebs-Nennspannung:	36 V
Ladetemperatur:	0°C – 40°C
Schutzklasse (Rad mit Akku):	IPx4 (geschützt gegen Spritzwasser)

Sonstiges

Alle Bauteile des e-motion sind korrosionsgeschützt

Gewicht der Einzelteile

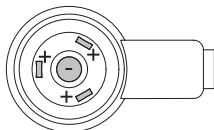
Rad:	7,8 kg
Ladegerät:	1,2 kg
Gesamtgewicht:	15,6 kg

- (*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladene Akkus, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden.
- (**) Dieser Wert stellt die technisch mögliche Obergrenze dar und ist abhängig vom verwendeten Rollstuhl.
Die Eignung der Bedienperson kann diesen Wert ebenso einschränken.
- Alle elektrischen Komponenten des e-motion sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Feuchtigkeit geschützt.
- Zur Ermittlung einzelner der angeführten Angaben wurden gültige Normen herangezogen und Test-Dummies mit einem Gewicht von 150 kg verwendet. Dennoch können beim Betrieb des e-motion einzelne Werte von den angeführten Angaben abweichen.

Ladegerät

Modell:	PS 4820	Umgebungstemperatur:	Betrieb 0...40°C
Netzspannung:	100...240 VAC, 50...60 Hz		Lagerung -40...+65°C
Leistungsabgabe:	96 W	Luftfeuchtigkeit:	Betrieb 10...80%
Ausgangsspannung:	2 x 48 VDC		Lagerung 5...95%
Ausgangsstrom:	2 x 1,0 A	Luftdruck:	Betrieb 500...1060hPa
Schutzart:	IP 31		Lagerung 700...1060hPa

Polarität der beiden Ladestecker:





Der e-motion und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-motion um ein Medizinprodukt der Klasse I.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

Bereifung der 22" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-489, schwarz	22 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Airless Bereifung	Alber, Decke schwarz mit PU-Einlage	22 x 1 3/8"	Pannensicher

Bereifung der 24" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-540, schwarz	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-540, schwarz	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Pannensichere Bereifung	Rolko PROSPEED, Material PU, schwarz	24 x 1"	Pannensicher
Airless Bereifung	Alber, Decke schwarz mit PU-Einlage	24 x 1 3/8"	Pannensicher

Bereifung der 25" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 23-559, schwarz	25 x 0,9"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-559, schwarz	25 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa



Für die Bereifung der e-motion Räder dürfen ausschließlich die in der jeweiligen Tabelle (22", 24", und 25" Bereifung) angegebenen Reifentypen verwendet werden; ein Mischen der verschiedenen Typen untereinander am gleichen System ist jedoch nicht zulässig. Bei einer eventuell Panne kontaktieren Sie bitte Ihren Sanitätsfachhändler.



Bei Verwendung der 1 3/8" Bereifung ist die parallele Verwendung manueller Rollstuhlräder mit 1" Bereifung nur dann erlaubt, wenn bei jedem Wechsel die Feststellbremse auf die jeweils verwendeten Räder angepasst werden.

20. Etiketten und Zeichenerklärung

Auf den Rädern und dem Ladegerät befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Geräte-defekts können Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten. Bei den nachfolgenden Abbildungen handelt es sich lediglich um Beispiele!

Systemnr. / System No.
Produkt/Modell [Product/Model]
Betriebsspannung [Rated Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Typ]
Batteriekonfiguration [Battery Config.]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]
Batterie Nennenergie [Rated Energy]

M25229999
e-motion M25
36 V
2 x 80 W
6 km/h [4 mph]
Lithium-Ion
101NR19/66-2
2 x 4,2 Ah
2 x 150 Wh

2022-12-05

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727184865
(11)221205
(21)M25229999

Systemetikett am e-motion Rad

Geben Sie bitte die Systemnummer des Rads bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.

Das Systemetikett befindet sich auf der Rückseite des e-motion Rads.

Wartung

Maintenance

am/at:

durch/by:

in (PLZ)/in:

01	nächste	07	
02	next	08	
03		09	
04		10	
05		11	
06		12	
2021	2022	2023	2024

Etikett "Wartung" am e-motion Rad

Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der Rückseite des e-motion Rades.

Betriebsmodus-Anzeige / Operation Status

LED Farbe / LED Colour	LED Modus / LED Mode	Status
Rot / Red	Dauerlicht / Illuminated	Fehler / Fault
Orange	Dauerlicht / Illuminated	Betriebsbereit / Ready for use
Grün / Green	Blinkend / Flashing	Ladevorgang läuft / Charging in progress
Grün / Green	Dauerlicht / Illuminated	Ladevorgang abgeschlossen / Charging completed

Battery Charger Art. No. 1592086

Gerätetyp / Type Reference PS4820

Ausgangsnennspannung / Rated Output Voltage 2 x 48 V

Ausgangsnennstrom / Rated Output Current 2 x 1,0 A

Ausgangsnennleistung / Rated Output Power 96 W

Eingangsnennspannung / Rated Input Voltage 100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz

Eingangsstrom / Input Current 2,5 A

Schutzart / Degree of Protection IP 31

OEM Hersteller / OEM Manufacturer ANSMANN AG

OEM Gerätetyp / OEM Type Reference 2041 – 3041

ACHTUNG! Vor der Benutzung ist die Gebrauchsanweisung zu lesen.
Nur zur Verwendung in trockenen Räumen.
CAUTION! Read user manual before use. For indoor use only.
AVERTISSEMENT ! Il faut lire le mode d'emploi avant d'utiliser l'appareil.
Appliquer exclusivement à l'intérieur.

Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt

Etikett „Technische Daten“ am Ladegerät

Das nebenstehend abgebildete Etikett befindet sich auf der Unterseite des Ladegerätes und informiert Sie über dessen technische Daten, sowie die Anzeigen beim Ladevorgang.

1520540 051021.0

1016133494

4046727146443

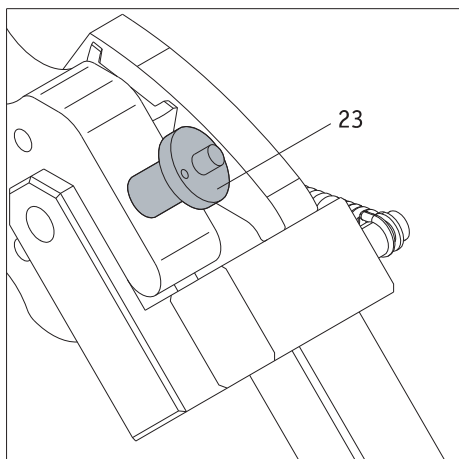
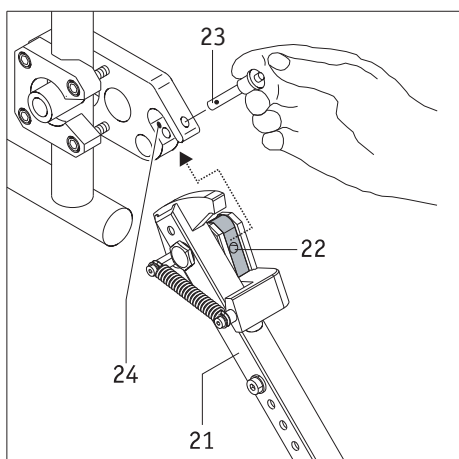
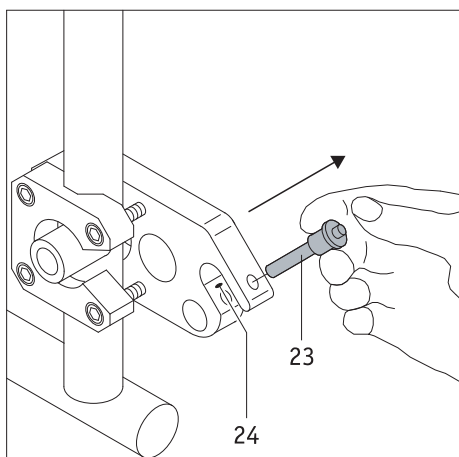
Komponentenetikett am Ladegerät

Geben Sie bitte die Komponentennummer des Ladegerätes (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.
Das Komponentenetikett befindet sich auf der Unterseite des Ladegeräts.

21. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-motion wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-motion kommen, wären entsprechende Sicherheits-Informationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-motion)
 - Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.



Kippstützen (Art. Nr. 1489214)

Da Ihr Rollstuhl eventuell bereits mit Kippstützen ausgerüstet ist, werden Alber Kippstützen ausschließlich als Zubehör angeboten. Bei Verwendung der original Rollstuhl-Kippstützen gelten die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers für den Gebrauch. Bei der Verwendung von Alber-Kippstützen sind an Ihrem Rollstuhl zwei weitere Halterungen angebracht, in welche die Kippstützen eingeführt werden. Es gelten die nachfolgenden Anweisungen und Sicherheitshinweise.

Anbringen und Abnehmen der Alber-Kippstützen

- Schalten Sie die e-motion Räder vor dem Anbringen der Kippstützen aus.
- Entnehmen Sie den Sicherungsstift [23] aus der Aufnahmegabel der Halterung [24], indem Sie mit dem Daumen auf den Stift drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Schieben Sie das Klemmstück der Kippstütze [22] in die Aufnahmegabel der Halterung [24] ein.
- Verriegeln Sie die Aufnahmegabel der Halterung [24] mit dem Sicherungsstift [23]. Drücken Sie hierzu mit dem Daumen auf den Stift und schieben Sie ihn dann **vollständig** bis zum Anschlag in die Halterung ein.



Beachten Sie beim Anbringen der Kippstützen folgende Punkte:

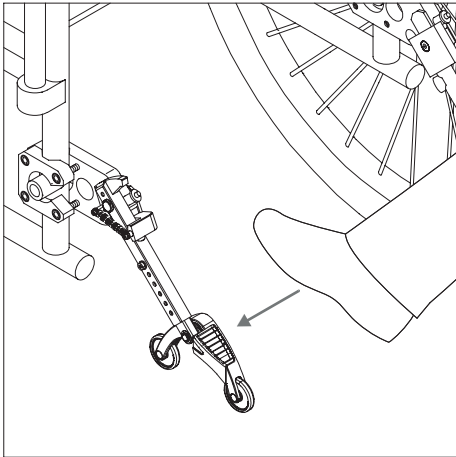
- Bringen Sie die Kippstütze mit dem Aufkleber „L“ auf der linken Seite des Rollstuhls an und die Kippstütze mit dem Aufkleber „R“ auf der rechten Seite.
- Sie müssen die Aufkleber auf den Kippstützen sehen, während Sie die Kippstützen anbringen.

Falls Sie die Kippstützen nicht wie beschrieben anbringen,

- kann der Rollstuhl nach hinten kippen (kein Kippschutz),
- können Sie die Kippstützen nicht so nutzen, wie im Abschnitt „Verwendung der Alber-Kippstützen“ beschrieben (keine Aufbockfunktion).

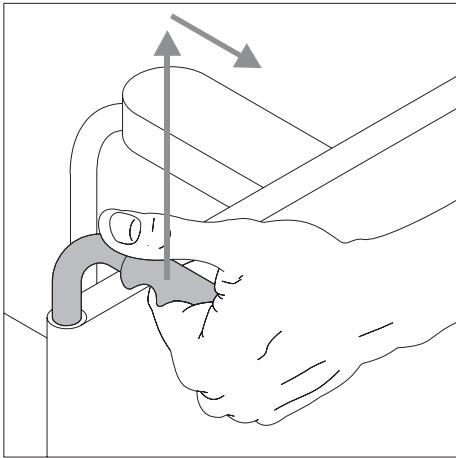
- Prüfen Sie den sicheren Halt des Sicherungsstiftes [23] in der Aufnahmegabel der Halterung [24]. Er darf sich ohne Drücken der Entriegelung nicht mehr entnehmen lassen.
- Bringen Sie die zweite Kippstütze an.

Das Abnehmen der Kippstützen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

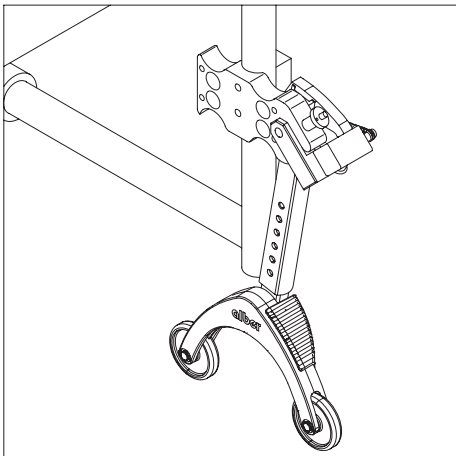


Verwendung der Alber-Kippstützen

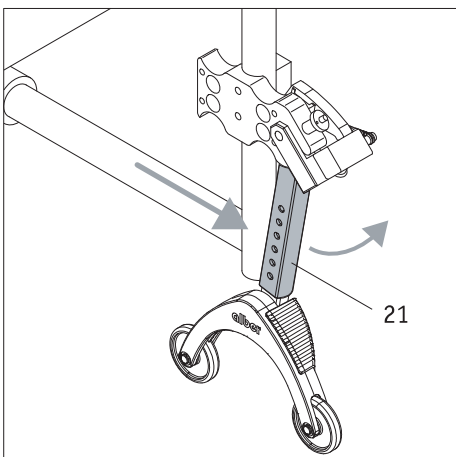
- Drücken Sie, wie in der Grafik dargestellt, mit dem Fuß gegen eine Kippstütze.



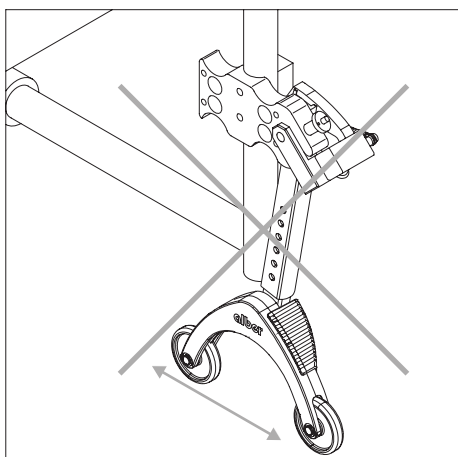
- Ziehen Sie gleichzeitig den Rollstuhl an dessen Griffen etwas nach oben und nach hinten, bis der Rollstuhl angehoben wurde und die Kippstützen in einer festen Position einrasten.



- Sie können jetzt ein Rad anbringen oder abnehmen. Werden e-motion Räder angebracht oder abgenommen, sind diese vorher auszuschalten.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit der zweiten Kippstütze auf der anderen Seite des Rollstuhls.



- Sind die Räder angebracht, können Sie die Kippstützen wieder in die Ausgangsposition zurückstellen. Schieben Sie hierzu den Rollstuhl nach vorne und gleichzeitig die Haltestange [21] mit dem Fuß zurück.



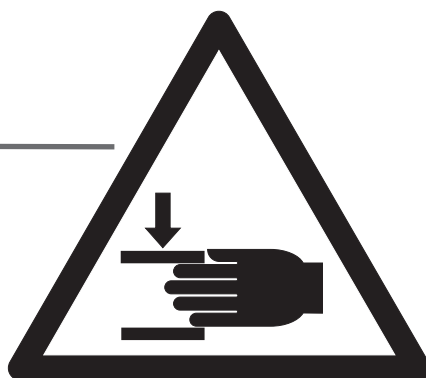
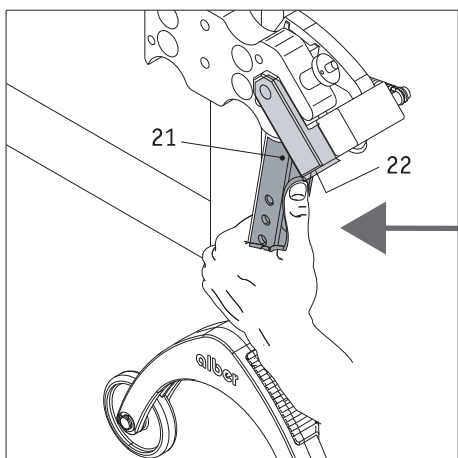
Wichtige Betriebs- und Sicherheitshinweise



Es ist nicht erlaubt den Rollstuhl aufzubocken, während sich der Fahrer noch im Rollstuhl befindet!



Kippstützen sind keine Transferrollen!
Bewegen Sie den Rollstuhl nicht im aufgebockten Zustand!



Vorsicht beim Verstellen bzw. Umklappen der Kippstützen, insbesondere bei Einstellung bzw. Betätigung mit der Hand. Aufgrund der notwendigen hohen Federkraft besteht zwischen Haltestange [21] und dem Klemmstück [22] Quetschgefahr.

Wichtige Hinweise



Jegliche Änderungen und Montagearbeiten an den Kippstützen, wie beispielsweise das Einstellen des Abstands zum Boden, dürfen nur von einem geschulten Sanitätsfachhändler oder einem Alber Bezirksleiter durchgeführt werden.



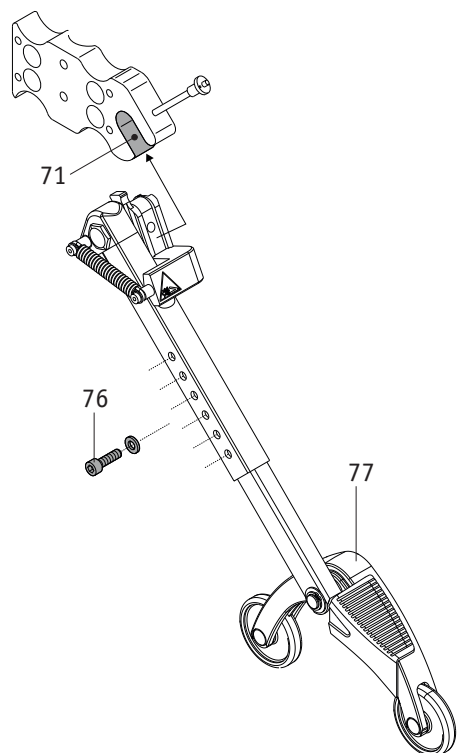
Die Sicherungsschraube für das Einsteckteil (siehe [76] in nebenstehender Grafik) muss mit 5 Nm angezogen werden. Beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit dieser Montagearbeit.

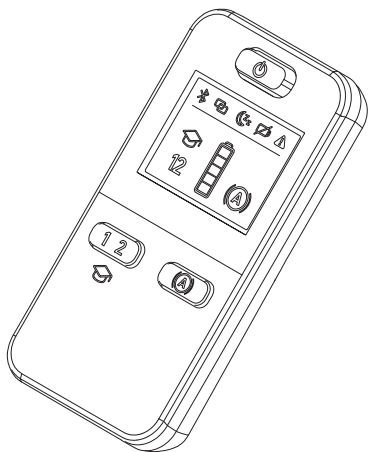


Die maximal zulässige Belastung für paarweise angebrachte Kippstützen beträgt 210 kg. Die Nutzung von nur einer angebrachten Kippstütze ist nicht zulässig.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie, ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.





ECS Fernbedienung (Art. Nr. 1592486)

Wie bereits in Kapitel 9 ausgeführt, verfügt der e-motion über zwei Unterstützungsstufen (die pro Fahrprofil unterschiedlich eingestellt sind), sowie eine Rückrollverzögerung. Diese Funktionen können nur über die optional erhältliche ECS Fernbedienung, oder die Mobility App mit kostenpflichtigem Mobility Plus Package genutzt werden.

Steckachse für Transport (1591362)

Zusammenfügen der e-motion Räder

- Schalten Sie die beiden e-motion Räder ab (siehe Kapitel 2.3)
- Nehmen Sie die Räder vom Rollstuhl ab und entnehmen Sie die Steckachsen [8].
- Schieben Sie, wie in der Zeichnung dargestellt, die Achse [41] in die Vorderseite eines e-motion Rades und verschrauben Sie Rad und Achse mit dem Handgriff [40].
- Nehmen Sie das zweite e-motion Rad, schieben Sie es mit der Vorderseite auf die Achse [41] und verschrauben Sie Rad und Achse mit dem zweiten Handgriff [40].
- Beide Räder sind nur für den Transport gesichert.

Nach dem Transport

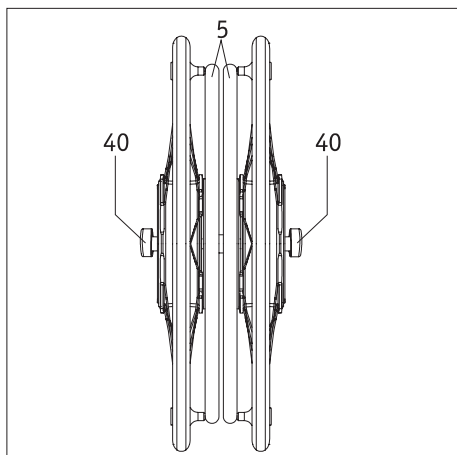
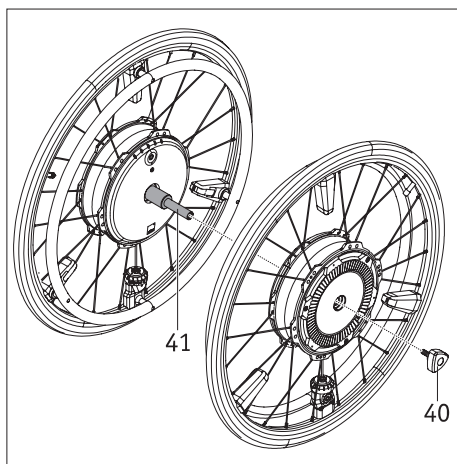
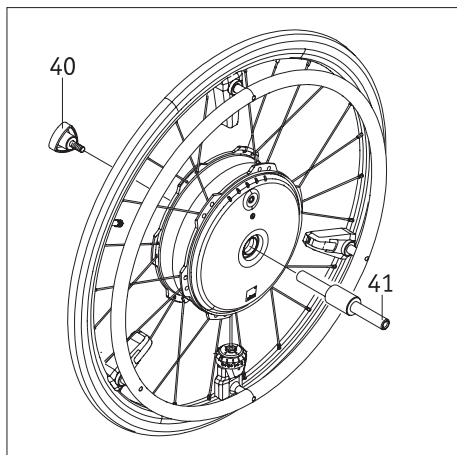
- Schrauben Sie die beiden Handgriffe [40] von der Achse [41] ab.
- Ziehen Sie die Achse [41] aus den beiden e-motion Rädern heraus.
- Schrauben Sie die beiden Handgriffe [40] auf die Achse [41], damit die drei einzelnen Teile zusammen sind und nicht verloren gehen können.



Halten Sie ein e-motion Rad niemals an dessen Greifreifen [5]. Der daran angebrachte Sensor könnte dadurch beschädigt werden. Halten Sie stattdessen das e-motion Rad an den Reifen oder an der Radnabe fest.



Achten Sie beim Zusammenfügen der Räder darauf, diese nicht versehentlich einzuschalten. Im Fall eines Flugtransportes dürfen die beiden Räder keinesfalls eingeschaltet sein.



Mobility Plus Package (Art. Nr. 1592408)

Durch den Erwerb des optionalen Mobility Plus Package können Sie mit einem Lizenzcode in der e-motion Mobility App weitere nützliche Zusatzfunktionen für Ihren e-motion freischalten.

- Erhöhen der maximalen Unterstützungsgeschwindigkeit von 6 km/h auf 8,5 km/h. Hierzu sind ggf. die länderspezifischen Straßenverkehrsgesetze zu beachten
- Auswahl aus zwei Unterstützungsstufen alternativ zur ECS
- Aktivieren des Lernmodus alternativ zur ECS
- Aktivieren der Rückrollverzögerung alternativ zur ECS
- Fahren mit dem Cruise Mode, ohne wiederholt am Greifreifen anschieben zu müssen (analog Tempomat-Funktion bei einem Auto)
- Fernsteuern des unbesetzten Rollstuhls mit dem Smartphone z.B. zum Umparken (Remote)
- Barrierefreies Navigationssystem für das Smartphone (Easy Navi)
- Push-Zähler, zählt die Anschubbewegungen an den Greifringen während einer Tour auf

Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieser Funktionen diese Gebrauchsanweisung, insbesondere die darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise. Für die Verwendung des Mobility Plus Package sind ergänzenden zu den allgemeinen Sicherheitshinweisen die nachfolgenden Hinweise zu beachten.



Beachten Sie länderspezifische Straßenverkehrsgesetze, wenn Sie die Unterstützungsgeschwindigkeit von 6 km/h auf 8,5 km/h erhöhen.

Remote Funktion

- Die Fernsteuerung des Rollstuhls mit Hilfe der Remote-Funktion ist nur ohne Rollstuhlinsasse erlaubt.
- Falls noch nicht geschehen: An den e-motion Räder die beigelegten Aufkleber „L“ am linken Rad und „R“ am rechten Rad anbringen. Werden die Räder versehentlich nicht richtig aufgesteckt, ist die Lenkrichtungen vorwärts/rückwärts sowie links und rechts vertauscht.
- Achten Sie auf Hindernisse in Ihrer unmittelbaren Umgebung und vermeiden Sie Kollisionen. Nutzen Sie die Funktion nicht in zu engen Räumen und ausschließlich im Innenbereich.
- Hinweis: Während die Remote-Funktion aktiv ist, wird die maximale Geschwindigkeit, unabhängig von der eingestellten Unterstützungsstufe auf 2 km/h limitiert. Das Drehmoment beträgt jeweils 10% pro Rad. Bei schweren Rollstühlen in Verbindung mit hochflorigen Teppichböden ist es ggf. möglich, dass ein Betrieb der Remote Funktion nicht möglich ist.

Cruise Mode

- Falls noch nicht geschehen: An den e-motion Räder die beigelegten Aufkleber „L“ am linken Rad und „R“ am rechten Rad anbringen. Werden die Räder versehentlich nicht richtig aufgesteckt, sind die Lenkrichtungen vorwärts/rückwärts sowie links und rechts vertauscht.
- Vor der Nutzung des Cruise Modes im öffentlichen Raum sollten Sie sich erst mit den Fahreigenschaften in einer sichereren und gefahreren Umgebung vertraut machen. Entwickeln Sie ein Gefühl für das Einsetzen der Dauerfahrt, das Einleiten von Richtungsänderungen während der Dauerfahrt, beim Beschleunigen auf eine höhere Dauergeschwindigkeit, dem Abbremsen und dem Verhalten während eines Not-Stopps. Diese grundlegenden Fahrsituationen sollten Sie ausführlich erprobt und eingeübt haben, bevor Sie sich im öffentlichen Straßenverkehr bewegen.
- Bei aktiviertem Cruise Mode müssen Ihre Hände stets in der Nähe der Greifreifen positioniert sein, um zeitnah Richtungsänderungen vornehmen zu können und den Rollstuhl sicher zum Halten zu bringen.
- Bei Fahrten an Gefällen kann der Cruise Mode versehentlich deaktiviert werden, wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Smartphone abreißt oder beide Greifreife Sensoren durch eine Erschütterung ein Fahrsignal erhalten. Bei deaktiviertem Cruise Mode befinden sich die e-motion Antriebsräder wieder im Freilauf und die Geschwindigkeit des Rollstuhls kann zunehmen. Behalten Sie bei Fahrten an Steigungen und Gefällen Ihre Hände in der Nähe der Greifreifen und bleiben Sie bremsbereit.
- Deaktivieren Sie stets den Cruise Mode im Stillstand bzw. während Fahrpausen, um ein versehentliches Einsetzen der Funktion zu vermeiden. Die Deaktivierung ist über die Cruise Mode Funktion in der Mobility Plus App vorzunehmen. Hierzu machen Sie sich bitte mit der App vertraut.
- Der Cruise Mode darf nur von der im Rollstuhl sitzenden Person aktiviert werden. Unbefugte Personen, die keine Kenntnisse über die Funktion des Cruise Modes haben, dürfen die Funktion weder aktivieren noch nutzen.
- Damit die Batterieanzeige des linken und rechten Akkus der Antriebsräder mit der Anzeige in der e-motion App auf Ihrem Smartphone übereinstimmt und die Anschubbewegung über die Greifreifen richtungsweisend korrekt interpretiert werden, müssen die Räder lagerichtig rechts und links aufgesteckt werden. Verwenden Sie die im Lieferumfang beigelegten Aufkleber (L/R) um die Räder entsprechend zu kennzeichnen (aus Sicht des Rollstuhlinsassen in Fahrtrichtung).
- Verwenden Sie niemals die Feststellbremsen des Rollstuhles um während der Fahrt im Cruise Mode Richtungsänderungen vorzunehmen. Die Bremsen Ihres Rollstuhles sind Feststellbremsen, welche den Rollstuhl in seiner Parkposition halten sollen und keine Betriebsbremsen. Ein Einsatz außerhalb des Parking ist nur im Notfall erlaubt.

- Behalten Sie immer die Fahrbahn vor Ihnen im Auge, da die Lenkräder des Rollstuhles bei Hindernissen und Fahrbahnunebenheiten blockieren können und dies zu Stürzen mit schweren Verletzungen führen kann.
- Bordsteine dürfen nur mit ausgeschaltetem Cruise Mode überwunden werden, um gefährliche Fahrsituationen zu vermeiden.
- Die Benutzung des Cruise Modes an Gefahrenstellen, speziell an den nachfolgend aufgeführten Stellen, ist nicht erlaubt:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
 - schmale und/ oder abschüssige/ geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.



**Erfolgt eine unerlaubte Verwendung, so wird dies als Missbrauch des Geräts angesehen.
Für daraus resultierende Schadenfälle lehnt Alber jegliche Haftung ab.**

Bluetooth®-Modul

Dieses Produkt nutzt ein marktübliches Bluetooth®-Modul mit entsprechenden Zulassungen. Wir erklären hiermit, dass dieses Produkt der Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EU entspricht.

Sommaire

1. Introduction	2	8. Informations importantes concernant le capteur	22
1.1 Destination	2	9. Profils de conduite, niveaux d'assistance, dispositif anti-recul	22
1.2 Consignes de sécurité importantes – à respecter impérativement	2	10. Conditions et instructions pour l'utilisation de l'e-motion avec un fauteuil roulant servant de siège de véhicule	23
1.3 Utilisation conforme de l'e-motion	2	11. Entretien, maintenance et élimination	24
1.4 Consignes d'utilisation	2	11.1 Entretien	24
1.5 Explication des symboles	3	11.2 Réutilisation	24
1.6 Conditions d'utilisation/Lieux d'utilisation autorisés	5	11.3 Maintenance	24
1.7 Fournitures standard	5	11.4 Élimination	24
1.8 Vue d'ensemble des éléments principaux	5	12. Stockage	25
2. Mise en service	6	13. Communiqué relatif à la sécurité du produit	25
2.1 Montage des roues	7	14. Durée de vie du produit	25
2.2 Activation des roues	8	15. Garantie légale, garantie du constructeur et responsabilité	25
2.3 Désactivation des roues	8	15.1 Garantie en cas de défauts	25
2.4 Démontage des roues	9	15.2 Garantie de durabilité	25
2.5 Transport et stockage des roues sous forme de bagage de véhicule	10	15.3 Responsabilité	25
2.6 Transport des roues dans l'avion	10	16. Indication juridique importante pour l'utilisateur de ce produit	26
3. Consignes de sécurité et avertissements de danger relatives au déplacement avec l'e-motion	11	17. Informations importantes relatives aux voyages en avion	26
3.1 Généralités	11	18. Informations importantes concernant la connexion Bluetooth®	26
3.2 Consignes de sécurité	12	19. Caractéristiques techniques	27
3.3 Obstacles	13	20. Etiquettes et explication des symboles	28
3.4 Dangers et situations dangereuses	13	21. Communiqués relatifs à la sécurité du produit	29
4. Batteries (logées dans les roues)	14	Annexe	
4.1 Consignes de sécurité relatives aux batteries logées dans les roues e-motion	14	Dispositifs anti-basculer	30
4.2 Stockage des roues	14	Télécommande ECS	33
4.3 Informations générales sur la charge des batteries	15	Kit de transport	33
4.4 Consignes de sécurité relatives au chargeur et au chargement	15	Pack Mobilité Plus	34
4.5 Chargement	16	Module Bluetooth®	35
5. Affichages et indications de défaut sur la roue	17		
5.1 Niveau de charge de la batterie	17		
5.2 Affichage lors du chargement des batteries	18		
5.3 Affichage sur le chargeur	18		
5.4 Vue d'ensemble des états de fonctionnement	19		
5.5 Indications de défaut	20		
6. Arrêt automatique	21		
7. Informations importantes concernant le changement de position	21		



34.0001.4.99.10

Edition : 2026-06-24

La présente notice d'utilisation peut être téléchargée sur notre site Internet www.alber.de. Si vous avez besoin d'une version avec des caractères plus grands, veuillez télécharger la notice d'utilisation au format pdf sur notre site Internet. Vous pouvez afficher ce fichier en plus grand sur votre écran.

1. Introduction

1.1 Destination

L'e-motion est un dispositif médical pour les personnes actives qui doivent utiliser un fauteuil roulant à cause de leur handicap. L'e-motion est un entraînement auxiliaire pour fauteuils roulants (deux roues à entraînement électrique) qui se met sur un fauteuil roulant manuel, le transforme en fauteuil roulant à entraînement électrique, et augmente ainsi considérablement la mobilité et la flexibilité de la personne en fauteuil roulant.

1.2 Consignes de sécurité importantes – à respecter impérativement

L'e-motion est un entraînement auxiliaire pour fauteuils roulants, et ne doit être mis et utilisé que sur les fauteuils roulants figurant dans la base de données d'Alber. Pour des raisons de sécurité, il ne doit être utilisé que par des personnes qui

- ont été initiées à son utilisation,
- peuvent bouger et coordonner les deux mains et les bras sans grandes restrictions,
- sont en mesure physiquement et mentalement de manier, en toute sécurité et dans toutes les situations, le fauteuil roulant équipé des roues e-motion et, en cas de panne des roues e-motion, de freiner le fauteuil roulant et de l'arrêter en toute sécurité.

La formation à l'utilisation de l'appareil fait partie intégrante du volume de la livraison, et est effectuée sur rendez-vous par votre revendeur spécialisé ou par un représentant de la société Alber GmbH. Il n'en résulte aucun frais supplémentaire.

Si vous avez des doutes quant à l'utilisation de votre e-motion, veuillez vous adresser également à votre revendeur.

En cas d'éventuelles pannes techniques, vous pouvez vous adresser à votre revendeur ou au centre de service de la société Alber (téléphone 0800 9096-250).

Lors de l'utilisation de l'e-motion, il faut respecter exactement les valeurs prescrites par le constructeur du fauteuil roulant (par exemple l'inclinaison maximale, la pression des pneus des roues directrices, la vitesse maximale etc.), de même que les instructions générales de service. Il ne faut en aucun cas dépasser les valeurs limites.

Il faut éviter les déplacements à proximité de champs parasites électriques importants.

Dans de rares cas, le fonctionnement du e-motion peut interférer avec d'autres dispositifs électriques tels que des barrières anti-vol ou des émetteurs RFID, par exemple dans les grands magasins.

Il est interdit de prendre les escaliers ou les tapis roulants avec l'e-motion.

Lorsque des activités sportives sont réalisées en fauteuil roulant, telles que le fait de soulever des poids ou des activités semblables, il faut désactiver les roues de l'e-motion, et serrer les freins de parking du fauteuil roulant.

Il est interdit de combiner l'e-motion avec des accessoires non autorisés par Alber.



La mise en service de l'e-motion avant la formation à son utilisation est interdite.

Pour cela, contactez votre revendeur ou un représentant de la société Alber.

La mise en service de l'e-motion avant la formation est une utilisation non conforme, qui entraîne, entre autres, la perte des droits à la garantie. Une utilisation non conforme représente un risque de blessures.



Si une force est appliquée sur les roues motrices de l'e-motion, les roues de l'e-motion apportent leur soutien lors de la conduite et du freinage. La force nécessaire pour déplacer les roues motrices est nettement plus faible avec l'e-motion, qu'avec un fauteuil roulant manuel. Il faut déplacer les mains courantes dans le sens inverse de la marche pour freiner. L'e-motion ne freine pas de lui-même lorsqu'il est en roue libre.

1.3 Utilisation conforme de l'e-motion

L'e-motion est un dispositif médical pour les personnes actives qui doivent utiliser un fauteuil roulant à cause de leur handicap. L'e-motion est un entraînement auxiliaire pour fauteuils roulants (deux roues à entraînement électrique) qui se met sur un fauteuil roulant manuel, le transforme en fauteuil roulant à entraînement électrique, et augmente ainsi considérablement la mobilité et la flexibilité de la personne en fauteuil roulant.

Respecter impérativement les indications de cette notice d'utilisation pour l'utilisation, le transport, l'entretien et le dépannage de l'e-motion. L'e-motion ne doit être mis et utilisé que sur les fauteuils roulants figurant dans la base de données d'Alber.

La sélection est faite par le revendeur ou par la société Alber elle-même.

1.4 Consignes d'utilisation

Les fauteuils roulants munis de roues e-motion sont uniquement destinés à transporter des personnes handicapées motrices. Il ne faut pas monter d'autres éléments que les accessoires agréés par Alber. De même, l'appareil ne doit subir aucune modification technique.

L'e-motion doit être utilisé dans les conditions suivantes :

- En respectant les indications, les instructions et les recommandations de cette notice d'utilisation
- En respectant les informations sur la conduite avec l'e-motion, ainsi que les consignes de sécurité et les avertissements de danger du Chapitre 3
- L'e-motion ne doit être utilisé que par une personne initiée à cette fin
- Aucune modification technique de l'e-motion n'a été effectuée par l'utilisateur ni par des tiers

Une personne initiée est une personne ayant été informée de ses devoirs et des dangers possibles en cas de comportement non conforme, et qui a été formée pour utiliser l'e-motion. Il s'agit généralement du conducteur du fauteuil roulant sur lequel les roues e-motion sont montées. La formation est faite par un revendeur agréé ou par un représentant de la société Alber. Il est strictement interdit à toute personne non formée ou non qualifiée d'utiliser l'e-motion.

Le e-motion ne doit pas être utilisé à des fins contraires à l'utilisation conforme. Cela concerne en particulier tous les types de transports de charges, tels que le transport d'objets usuels ou d'autres personnes dans le fauteuil roulant. L'utilisation conforme comprend aussi le respect des indications de cette notice d'utilisation concernant les travaux d'entretien, ainsi que l'observation et le respect des consignes de sécurité et des avertissements de danger.

La société Alber GmbH considère les cas suivants comme un usage abusif de l'e-motion :

- utilisation de l'appareil contraire aux instructions et aux recommandations de cette notice d'utilisation.
- dépassement des limites techniques de performance définies dans cette notice d'utilisation.
- modifications techniques sur l'appareil ou dans l'appareil.
- montage et utilisation de pièces et d'accessoires de tiers non fabriqués et non recommandés par Alber.



La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les dommages résultant d'une utilisation non conforme de l'e-motion et de ses accessoires, d'une manipulation de l'e-motion et de ses accessoires par une personne non formée, d'une utilisation de l'e-motion et de ses accessoires contraire aux instructions, en particulier aux consignes de sécurité et aux avertissements de danger de cette notice d'utilisation, d'un dépassement des limites techniques définies dans cette notice d'utilisation, par l'utilisateur ou par un tiers.



Avant la mise en service de l'e-motion, familiarisez-vous avec les consignes de sécurité et les avertissements de danger des différents chapitres de cette notice d'utilisation.

1.5 Explication des symboles

Dans cette notice d'utilisation, les conseils et les indications importants sont signalés de la manière suivante :



Conseils et informations spéciales.



Avertissement de dangers potentiels pour votre sécurité et votre santé, et indications concernant sur les risques de blessures possibles. Avertissement de problèmes ou de dommages techniques potentiels.

Respectez obligatoirement ces indications et ces avertissements, afin d'éviter de blesser des personnes ou d'endommager le produit ! Les indications de cette notice d'utilisation, telles que « à l'avant », « à l'arrière », « à gauche », « à droite », etc. se rapportent au point de vue du conducteur.

Vous trouverez ci-dessous les explications des symboles utilisés sur les étiquettes (cf. Chapitre 17) et en partie dans cette notice d'utilisation.



L'e-motion et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables des normes EN 12184 pour les fauteuils roulants électriques et ISO 7176-14 pour les fauteuils roulants et au règlement UE relatif aux dispositifs médicaux (RDM = Regulation on medical devices) 2017/745. Le e-motion est un dispositif médical de classe I.



Ce produit comporte la marque UKCA, en conformité avec la partie II RU MDR 2002 (telle que modifiée) Classe I.



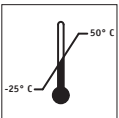
Dispositif médical



Indication concernant l'élimination de l'e-motion et de ses composants, cf. Chapitre 11.4.



Protéger l'appareil contre l'humidité.



Indication de la plage de température adaptée à l'utilisation de l'e-motion (-25°C ... +50°C).



Attention, lire et respecter la notice d'utilisation et les documents d'accompagnement.



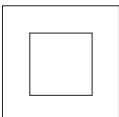
Poids maximum de la personne que l'e-motion est en mesure de supporter.
Taille de roue 22" = 125 kg / Taille de roue 24" et 25" = 150 kg



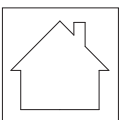
Indication de la date de fabrication sur l'étiquette du système



Nom et adresse du constructeur de l'appareil (cf. au verso de cette notice d'utilisation)



Double isolation / Classe d'appareil 2



Ne pas utiliser à l'extérieur (chargeur)



Conforme aux directives nord-américaines et canadiennes



Avertissement concernant les champs et les forces magnétiques.



Identification des produits dangereux (classe 9) sur le carton du module de batteries

1.6 Conditions d'utilisation/Lieux d'utilisation autorisés

- Respectez les conditions d'utilisation autorisées de la notice d'utilisation de votre fauteuil roulant sur lequel les roues e-motion sont montées.
- En plus des indications relatives à l'e-motion, respectez impérativement les indications du constructeur du fauteuil roulant (p. ex. inclinaison maximale, hauteur maximale autorisée des obstacles, poids maximum de l'utilisateur, vitesse maximale, etc.). Ce sont toujours les valeurs les plus faibles qui sont applicables !
- Les limites des conditions d'utilisation autorisées (p. ex. inclinaison maximale, hauteur maximale autorisée des obstacles, poids maximum de l'utilisateur etc.) doivent également être respectées lors de l'utilisation de l'e-motion !
- L'e-motion ne doit être utilisé qu'à des températures de -25 °C à +50 °C . Par conséquent, n'exposez pas l'e-motion à une source de chaleur (tel que p. ex aux rayons du soleil intenses), car ceci pourrait chauffer fortement les surfaces.
- Évitez les déplacements sur un terrain instable (p. ex. sur du gravier, du sable, de la boue, de la neige, du verglas ou des flaques d'eau profondes).
- Respectez notamment les consignes de sécurité et de danger décrites à partir du chapitre 3.



Ne vous déplacez jamais sans les dispositifs anti-bascule, et ne les enlevez que pour franchir de grands obstacles. L'utilisateur doit juger de lui-même s'il a besoin d'une personne accompagnante en raison du risque élevé de basculement.



Une conduite sans les deux dispositifs anti-bascule augmente les risques d'accident et par conséquent de blessures. La société Alber GmbH décline toute responsabilité en cas d'accidents, si les deux supports anti-bascule ne sont pas montés.



Le déplacement en « wheelies » (supports anti-bascule retirés du fauteuil roulant, roues e-motion au sol, roues avant pivotantes suspendues en l'air) n'est pas autorisé. La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les accidents dus à ce type de conduite.



**Ne pas exposer en permanence l'e-motion aux rayons du soleil intenses, en particulier lorsqu'il n'est pas utilisé. Cela ferait chauffer le moteur chauffe, qui au pire, ne pourrait plus fournir sa pleine puissance. Les éléments en plastique vieillissent également plus vite sous l'effet des rayons du soleil intenses.
En cas de surchauffe : laissez les roues refroidir pendant au moins 60 minutes.**

1.7 Fournitures standard

- deux roues e-motion
- un chargeur
- une notice d'utilisation

Il faut des fixations spéciales sur le fauteuil roulant pour monter les roues e-motion. Si ce n'est pas le cas, veuillez vous adresser directement à votre revendeur ou à un représentant d'Alber.

1.8 Vue d'ensemble des éléments principaux

(veuillez ouvrir le dessin d'ensemble dans l'enveloppe)

Roue

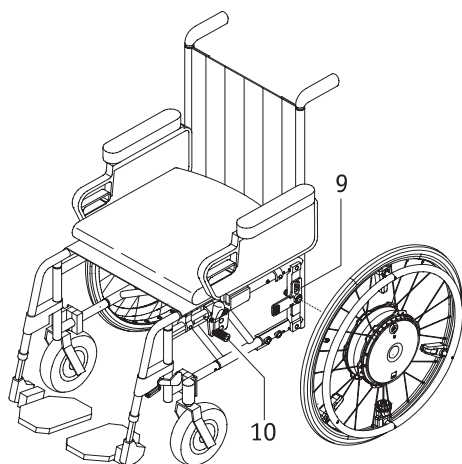
Affichage LED	1
Bouton marche/arrêt avec prise de charge	2
Verrouillage de l'arbre de roue	3
Chapeau de roue	4
Roues motrices	5
Capteur	6
Lamelles (dos de la roue)	7
Arbre de roue	8

Fauteuil roulant (pas fourni)

Fixation avec logement de roue	9
Frein de parking du fauteuil roulant	10

Chargeur

Connecteur de charge	11
Affichage LED	12
Boîtier du chargeur	13
Connecteur secteur	14



2. Mise en service

Les roues e-motion et les accessoires que vous avez éventuellement commandés, seront montés sur votre fauteuil roulant et livrés chez vous, prêt à l'emploi, par la société Alber ou par votre revendeur. C'est pourquoi, des deux côtés de votre fauteuil roulant, il y a de nouvelles fixations [9] avec des logements pour les roues, dans lesquels les deux roues e-motion sont mises en place (cf. Chapitre 2.1). Vous récupérez également les roues manuelles de votre fauteuil roulant que vous avez utilisées jusqu'ici, afin de pouvoir éventuellement continuer à les utiliser.

Lors de la livraison de l'e-motion, votre revendeur vous initiera à la manipulation du système, ainsi qu'aux accessoires que vous avez éventuellement commandés. Il vous remettra aussi cette notice d'utilisation qui contient également, en plus des informations techniques, des indications importantes relatives à la conduite.



Le montage des fixations [9] sur le fauteuil roulant ne doit être effectué que par la société Alber ou par des revendeurs spécialisés agréés par celle-ci.



Contrôlez régulièrement si les fixations [9] sont toujours bien vissées au fauteuil roulant. Si les raccords à vis sont desserrés ou même complètement dévissés, veuillez les faire resserrer par votre revendeur.



Alber fabrique différents modèles de fixations, par exemple sous forme d'élément complet ou en pièces détachées. C'est pourquoi les illustrations de cette notice d'utilisation peuvent, le cas échéant, différer de la fixation montée sur votre fauteuil roulant.



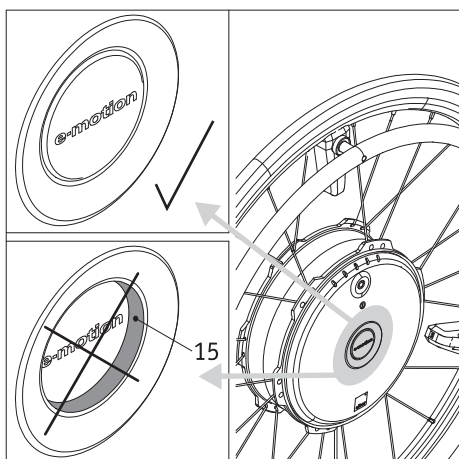
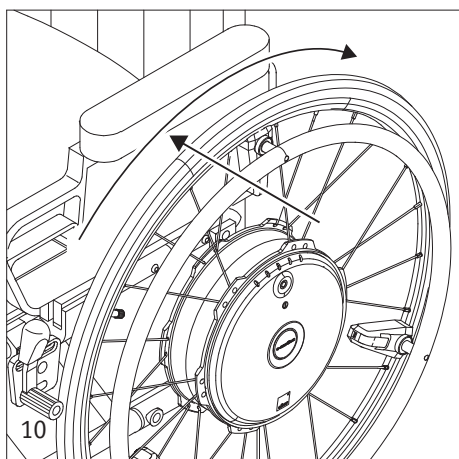
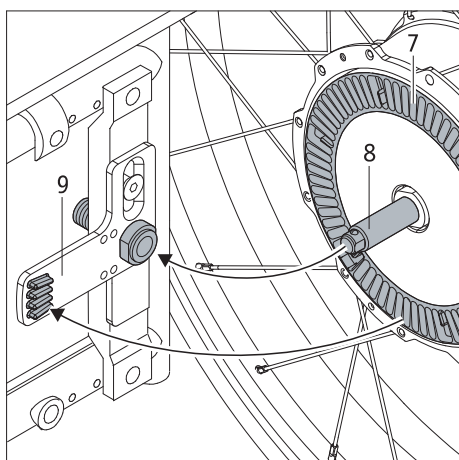
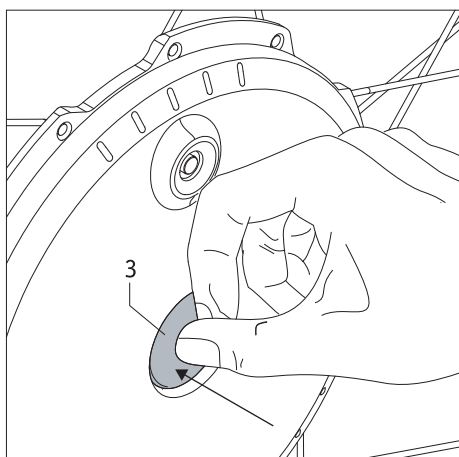
Les freins de parking du fauteuil roulant [10] ont été ajustés aux roues e-motion. Si des roues manuelles sont utilisées sur votre fauteuil roulant, il faut régler les freins suivant celles-ci.



Limitation de vitesse en roue libre (sans le moteur)
Le fonctionnement des roues e-motion est possible en roue libre, par exemple lors d'une descente de montagne. La vitesse maximale autorisée est limitée à 15 km/h pour les utilisateurs pesant jusqu'à 100 kg, et à 10 km/h pour les utilisateurs pesant plus de 100 kg et jusqu'à 150 kg. Veillez à adapter votre vitesse, en particulier dans les virages. Certains constructeurs de fauteuils roulants limitent la vitesse maximale sûre, autorisée à des valeurs inférieures à 10 km/h. Il faut en tout cas respecter la limitation de vitesse prescrite par le constructeur du fauteuil roulant, si celle-ci est indiquée dans le mode d'emploi du fauteuil roulant. Pour votre propre sécurité, nous vous recommandons de ne pas dépasser au quotidien la vitesse maximale indiquée de l'entraînement supplémentaire ou du fauteuil roulant (tenez compte de la plus petite valeur). Nous ne pouvons malheureusement assurer aucune garantie pour les dommages provenant d'une utilisation à des vitesses plus élevées que celle prescrite.



En cas d'utilisation d'un handbike ou d'un dispositif de traction, il faut désactiver les roues e-motion.



2.1 Montage des roues

Des paramètres de conduite différents peuvent être attribués à chaque système e-motion. Il faut donc toujours impérativement monter les deux roues e-motion conformément à leur marquage à gauche et/ou à droite de votre fauteuil roulant !

D'un point de vue technique, les arbres de transmission [8] des roues e-motion sont semblables à ceux que vous avez utilisés jusqu'ici pour les roues manuelles de votre fauteuil roulant. Vous pouvez donc monter les roues du e-motion comme d'habitude sur votre fauteuil roulant.

- Désactivez les roues e-motion avant de les monter sur le fauteuil roulant (cf. Chapitre 2.3).
- Appuyez sur le verrouillage [3] au centre du moyeu de la roue, et poussez simultanément l'arbre [8] de la roue e-motion dans le logement de roue [9] sur le fauteuil roulant.
- Il vous faudra éventuellement tourner la roue e-motion de quelques millimètres autour de son axe, pour que les lamelles [7] au dos de la roue puissent s'enclencher dans le logement de la roue [9].
- Montez la deuxième roue e-motion de l'autre côté du fauteuil roulant.

Après ces quelques opérations, le montage des roues e-motion sur votre fauteuil roulant est terminé.



Les roues e-motion doivent être désactivées avant d'être montées sur le fauteuil roulant.



La conduite n'est autorisée que si les roues e-motion sont bien enclenchées dans les logements des roues [9] !



Avant tout déplacement, vérifiez si les freins de parking [10] de votre fauteuil roulant fonctionnent. Ceux-ci doivent être ajustés aux roues e-motion, et être en mesure d'éviter à tout moment que le fauteuil roulant ne se déplace involontairement.



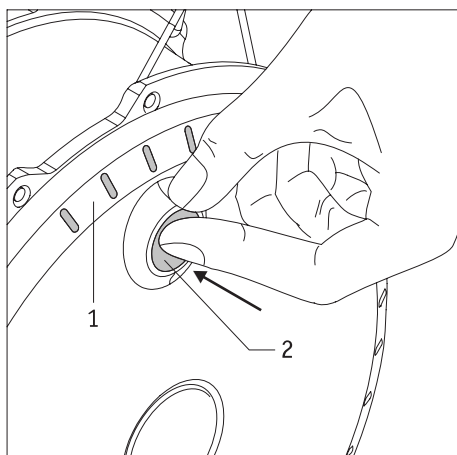
N'insérez dans les roues e-motion que les arbres de roue fournis ! Il ne faut en aucun cas utiliser les arbres des roues manuelles du fauteuil roulant, car celles-ci n'ont pas la longueur nécessaire pour un bon maintien dans les fixations [9] avec les roues e-motion.



Vérifiez si la roue e-motion peut être retirée du support de roue [9] sans appuyer sur le système de blocage [3]. Si tel est le cas, ou si une marque de surface rouge [15] est visible sur le système de blocage [3], la roue e-motion n'est pas correctement placée dans le support de roue [9] et doit être réinsérée comme décrit ci-dessus.



Nettoyez et traitez les axes de roue toutes les 4 semaines avec un spray contenant du PTFE.



2.2 Activation des roues sur le moyeu

Si les deux roues e-motion ont été bien montées sur votre fauteuil roulant, comme il l'est indiqué au Chapitre 2.1, vous pouvez maintenant activer le système.

- Appuyez à fond pendant environ une seconde sur le bouton Marche/Arrêt [2] qui se trouve dans le moyeu de la roue.
- Un signal acoustique (1 bip) retentit sur chaque roue pour confirmer l'enclenchement, simultanément l'affichage LED [1] indique l'autonomie de la batterie
- 2 à 3 secondes plus tard, la roue est prête et le déplacement peut commencer. A ce sujet, respectez les indications à partir du Chapitre 3.

Indication

Si les roues activées ne sont pas utilisées, elles sont désactivées automatiquement au bout de 60 minutes (cf. les indications du Chapitre 6).



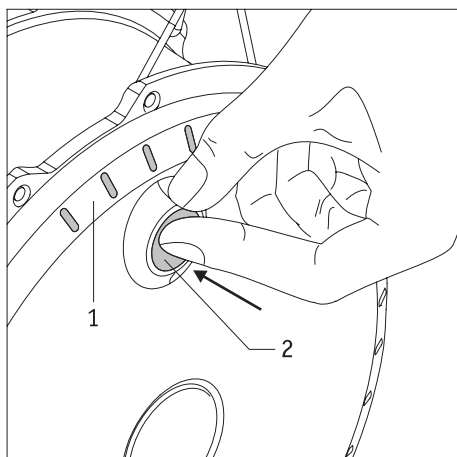
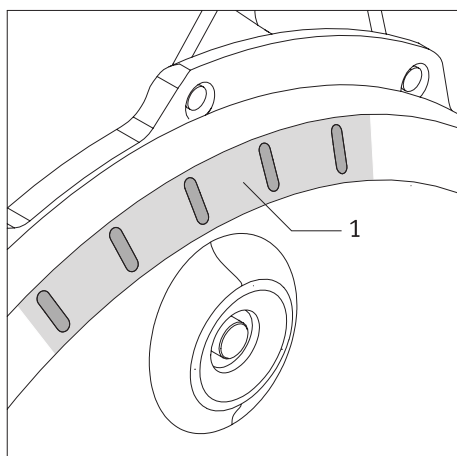
Pendant la mise en marche des roues, il ne faut en aucun cas actionner les roues motrices [5], sinon il y aura un message de défaut (cf. Chapitre 5.5).



Si un défaut survient lors de l'activation des roues, il sera indiqué par l'affichage LED [1] et par un signal acoustique (Cf. Chapitre 5.5).



Les deux roues e-motion ne doivent pas être activées en même temps, mais l'une après l'autre. Lors d'une activation simultanée, d'éventuels signaux d'avertissement (cf. Chapitre 5.5) pourraient ne pas être entendus ou être attribués à la mauvaise roue.



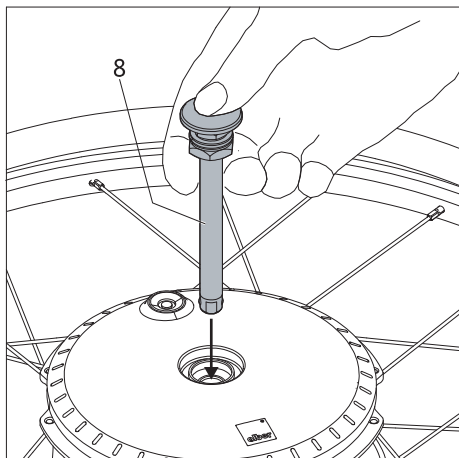
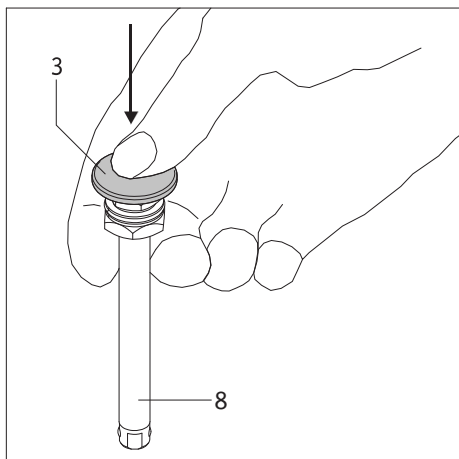
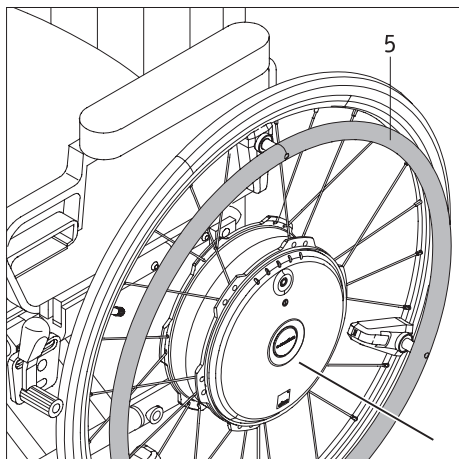
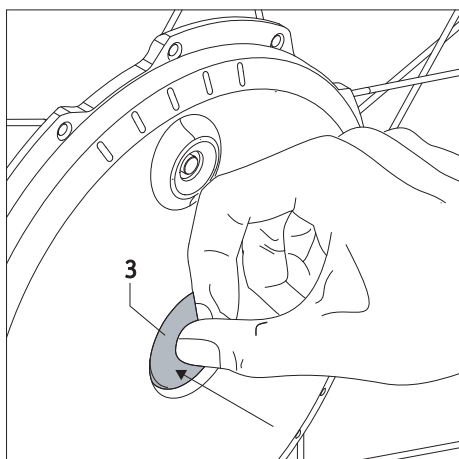
2.3 Désactivation des roues

A la fin de votre déplacement, arrêtez toujours les deux roues e-motion, et serrez les freins de parking du fauteuil roulant. Cela n'économise pas uniquement l'énergie des deux batteries, mais permet également d'éviter que le fauteuil roulant ne se mette à rouler involontairement.

- Appuyez à fond pendant environ une seconde sur le bouton Marche/Arrêt [2] qui se trouve dans le moyeu de la roue.
- L'affichage LED [1] des roues s'éteint ; simultanément un bip retentit.
- Sécurisez votre fauteuil roulant en serrant les freins de parking afin d'éviter tout déplacement involontaire.



Les roues e-motion ne disposent pas de freins intégrés. Il est donc absolument nécessaire d'ajuster les freins de votre fauteuil roulant sur les roues e-motion, afin d'éviter à tout moment que le fauteuil roulant ne se déplace involontairement. Veuillez vous adresser, à ce sujet, à votre revendeur.



2.4 Démontage des roues

En général, les roues e-motion resteront sur votre fauteuil roulant. S'il faut les démonter (p. ex. pour les transporter), veuillez procéder de la manière suivante :

- Désactivez les roues e-motion, si ce n'est pas encore fait (cf. Chapitre 2.3).
- Soulevez votre fauteuil roulant aux poignées de poussée.
- Appuyez sur le verrouillage [3] au centre du moyeu, et retirez avec précaution la roue e-motion du fauteuil roulant.



Lorsque vous enlevez une roue e-motion, ne tirez jamais sur sa main courante [5]. Cela pourrait endommager le capteur fixé dessus [6]. Tenez plutôt la roue e-motion par le pneu ou le moyeu, pour l'enlever.



En cas de transport en avion, les deux roues ne doivent jamais être activées. Nous recommandons de régler les roues en « mode avion » (voir chapitre 2.6) afin d'éviter une activation involontaire des roues, p. ex. dans la soute. Si besoin, les roues peuvent être sécurisées en plus à l'aide de l'axe de transport disponible en option.



En raison des directives de certaines compagnies aériennes, nous recommandons de transporter les roues e-motion avec des batteries uniquement chargées à 30%. Avec l'application gratuite e-motion Mobilité, il est possible, si nécessaire, de décharger les batteries de l'e-motion jusqu'à cette valeur. Vous trouverez d'autres informations sur cette fonction dans la notice d'utilisation de l'application Mobilité.

Retirer l'arbre de transmission (si nécessaire)

Si les roues e-motion sont rangées couchées sur leur face arrière, les arbres des roues [8] dépassent du moyeu de quelques centimètres. C'est pourquoi, il est conseillé d'enlever complètement les arbres des roues, afin d'éviter tout endommagement.

- Tenez l'arbre de transmission [8], comme sur le dessin, entre l'index et le majeur, et appuyez en même temps avec le pouce sur le verrouillage [3].
- Retirez l'arbre de transmission [8] du moyeu et mettez-le de côté.

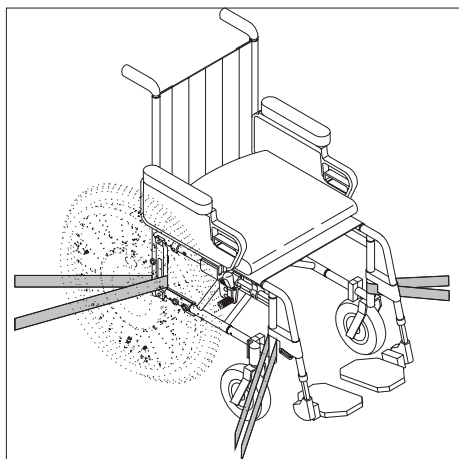
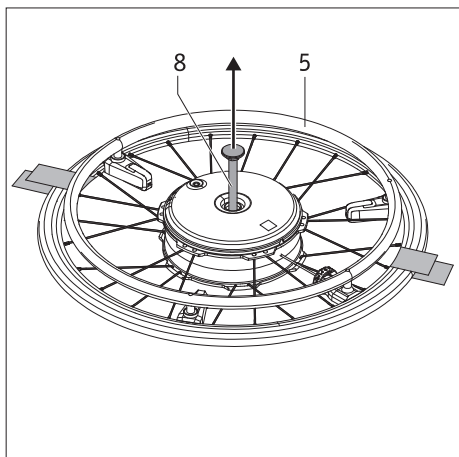
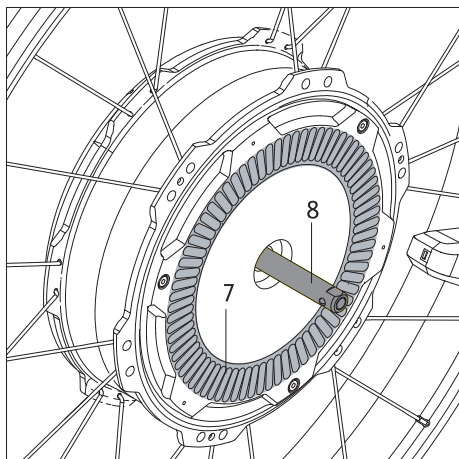
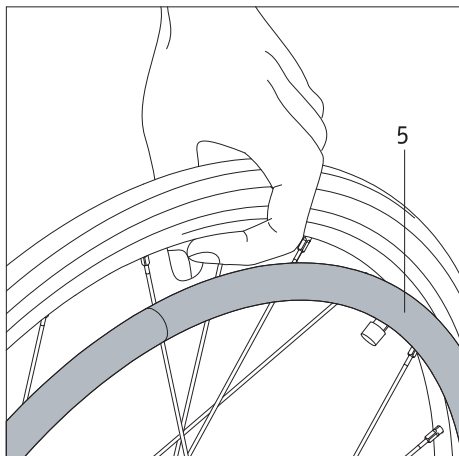
Mise en place de l'arbre de transmission

Une fois les arbres retirés des roues, de la manière indiquée ci-dessus, il faut les remettre dans les moyeux, avant de remonter les roues sur votre fauteuil roulant.

- Tenez l'arbre de transmission [8], comme sur le dessin, entre l'index et le majeur, et appuyez en même temps avec le pouce sur le verrouillage [3].
- Mettez en place l'arbre de transmission [8] dans le moyeu.



N'insérez dans les roues e-motion que les arbres de roue fournis ! Il ne faut en aucun cas utiliser les arbres des roues manuelles du fauteuil roulant, car celles-ci n'ont pas la longueur nécessaire pour un bon maintien dans les fixations [9] avec les roues e-motion.



2.5 Transport et stockage des roues sous forme de bagage de véhicule

- Les roues e-motion doivent être désactivées avant d'être retirées du fauteuil roulant.
- Lorsque les roues e-motion sont démontées du fauteuil roulant, elles **ne doivent pas** être soulevées ou portées par les mains courantes [5]. Cela pourrait endommager les capteurs qui y sont fixés. Tenez plutôt la roue e-motion par la jante. A cet endroit, la roue ne risque pas d'être endommagée.
- Lorsque vous rangez ou déposez la roue, faites surtout attention aux lamelles [7] et à l'arbre de transmission [8] au dos de la roue. Ces deux éléments ne doivent en aucun cas être endommagés.
- Pour le transport, ce sont les prescriptions du constructeur respectif du fauteuil roulant, relatives à la protection de l'ensemble du fauteuil roulant et/ou de ses différents éléments, qui sont applicables.
- Nous vous recommandons de toujours démonter les roues e-motion du fauteuil roulant et de les transporter individuellement. Pour cela il faut enlever entièrement l'arbre de transmission [8] des roues.
- Les roues doivent être rangées et transportées à l'envers ou à la verticale.
- Lors du transport, il faut en tous cas arrimer les roues, afin qu'elles ne soient pas projetées dans le véhicule, et ne puissent pas représenter un danger pour les occupants en cas de freinage. Pour arrimer les roues, nous vous suggérons, à titre indicatif (nous n'endossons aucune responsabilité pour cela), de les arrimer dans le véhicule avec suffisamment de sangles, comme sur le dessin.



Ne mettez en aucun cas les sangles sur les mains courantes [5], car cela pourrait endommager les capteurs.

- S'il y a dans votre pays, des dispositions nationales relatives à l'arrimage des fauteuils roulants et des roues, celles-ci ont priorité et doivent être respectées.
- La société Alber GmbH et ses représentants n'endossent aucune responsabilité pour les accidents de quelque nature que ce soit, ainsi que pour leurs conséquences, suite au non respect de ces consignes.
- Si vous souhaitez transporter le fauteuil roulant sans démonter les roues, il faut protéger le fauteuil roulant selon les consignes ou les prescriptions du constructeur du fauteuil roulant. Le dessin en bas à gauche n'est qu'un exemple.

2.6 Transport des roues dans l'avion

Pour le transport aérien, il est possible de désactiver les roues de manière à ce qu'elles ne puissent pas être activées involontairement, p. ex. par un bagage non bloqué dans la soute de l'avion. Pour cela, il y a ce que l'on appelle le « mode avion » de l'e-motion.

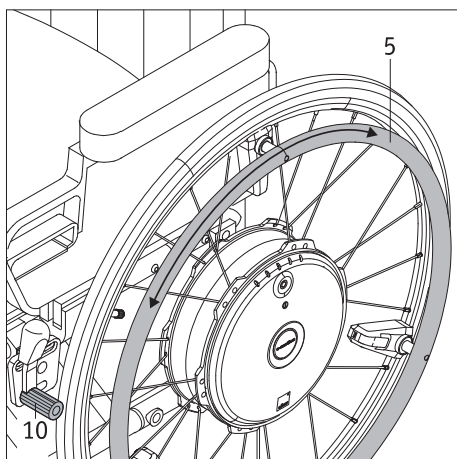
Activation

- Appuyez pendant au moins 10 secondes sur l'interrupteur marche/arrêt [2] dans le moyeu de la roue jusqu'en butée. Les cinq éléments de l'affichage LED s'allument pendant 5 secondes.
- Relâchez ensuite l'interrupteur marche/arrêt [2] dans les 5 secondes. Exécutez cette procédure pour les deux roues motrices.

Désactivation

- Appuyez pendant au moins 10 secondes sur l'interrupteur marche/arrêt [2] dans le moyeu de la roue jusqu'en butée. Les cinq éléments de l'affichage LED s'allument pendant 5 secondes.
- Relâchez ensuite l'interrupteur marche/arrêt [2]. Le mode avion est maintenant désactivé. Les roues sont toujours désactivées, mais peuvent être réactivées en appuyant sur l'interrupteur.

Indication : Avec l'application gratuite Mobilité de e-motion, il est également possible de mettre les roues e-motion en mode avion. Avec la connexion Bluetooth® coupée ensuite, la réactivation des roues n'est possible que de la manière indiquée ci-dessus, avec les boutons marche/arrêt [2] des roues.



3. Consignes de sécurité et avertissements de danger relatives au déplacement avec l'e-motion

3.1 Généralités

Le maniement des roues e-motion se fait de la même façon, que pour les roues manuelles que vous avez utilisées jusqu'ici. Cela signifie que vous pouvez déplacer votre fauteuil roulant, comme d'habitude avec les mains courantes [5]. Lorsque l'e-motion est activé, chaque impulsion donnée aux roues motrices est interprétée comme une commande de marche. L'e-motion aide aussi bien à la marche avant et arrière, qu'à l'accélération et au freinage. L'e-motion ne freine pas de lui-même lorsqu'il est en roue libre.

C'est pourquoi il est recommandé d'effectuer un petit cours de conduite après la réception de l'e-motion. Ainsi, vous pouvez vous familiariser en détail avec l'entraînement et ses possibilités.

Lorsqu'elles sont désactivées, les roues e-motion peuvent également être utilisées comme des roues manuelles. Il faut simplement tenir compte du poids supplémentaire des roues lors du démarrage et du freinage.

Assurez vous que les freins à main [10] de votre fauteuil roulant **ont été réglés en fonction des roues e-motion** et qu'un déplacement involontaire est ainsi évité. Si ce n'est pas le cas, veuillez vous adresser au revendeur agréé par la société Alber pour régler vos freins.

Informations sur le cours de conduite

- Faites particulièrement attention lors de vos premiers essais de conduite, et commencez à vous entraîner sur une surface plane.
- Entraînez-vous dans des zones sans obstacles.
- Avant de monter une côte ou de descendre une pente avec l'e-motion, vous devez maîtriser le maniement de l'appareil sur un terrain plat.
- Toujours adapter votre vitesse aux conditions extérieures, afin de pouvoir p. ex. éviter sans danger les obstacles survenant brusquement et arrêter votre fauteuil roulant.
- N'empruntez les côtes qu'avec des batteries pleinement chargées.
Si elles sont déchargées, les roues continuent certes à tourner mais la puissance n'est plus suffisante pour aider au déplacement et surtout au freinage !
- Il faut être particulièrement prudent dans les descentes de tout type.
Si celles-ci sont empruntées avec des batteries pleinement chargées et à une vitesse élevée, cela peut entraîner un arrêt forcé de l'e-motion à cause d'une surtension. Les roues continuent certes à tourner, cependant l'assistance de puissance n'est plus disponible pour le freinage !
Dans de tels cas, circulez donc sur les pentes à petite vitesse. Ceci est de toute façon conseillé pour pouvoir éviter des obstacles qui se présentent ou arrêter suffisamment tôt le fauteuil roulant.
- Respectez les informations, les consignes de sécurité et les avertissements de danger de votre constructeur de fauteuil roulant. Celles-ci s'appliquent également lorsque vous circulez avec l'e-motion.



Prudence lorsque vous circulez sur des pentes avec des batteries pleinement chargées !

Lorsque les batteries sont pleinement chargées et les vitesses élevées, il est possible que le système s'arrête automatiquement. Réduisez par conséquent votre vitesse.



Passez les obstacles (p. ex. les bordures des trottoirs) si possible uniquement en marche arrière. La hauteur maximale d'obstacle autorisée est de 50 mm. Roulez donc lentement et avec prudence en marche arrière jusqu'à ce que les roues de votre e-motion touchent l'obstacle. Franchissez-le ensuite avec prudence. Vous devez l'évaluer par vous-même ou le cas échéant faire appel à une autre personne.



Respectez les consignes de sécurité et les avertissements de danger suivants.



En cas de panne, veuillez contacter immédiatement votre revendeur.



Avec la télécommande ECS disponible en option, vous disposez d'un mode d'apprentissage spécial, qui vous permet d'utiliser les roues e-motion avec très peu d'aide du moteur, jusqu'à ce que vous maîtrisiez correctement le système.

3.2 Consignes de sécurité

- Il faut désactiver les roues e-motion directement sur les roues avant leur montage sur le fauteuil roulant, pour le démontage du fauteuil roulant, ainsi qu'avant toute intervention sur le fauteuil roulant.
- Pour des raisons de sécurité, lorsque vous vous arrêtez surtout en montée et en pente, vous devez d'abord serrer les freins de votre fauteuil roulant afin d'éviter un roulement involontaire.
- Assurez-vous que les deux roues avant de votre fauteuil roulant peuvent être déplacées librement dans toutes les directions à tout moment. Les roues avant ne doivent pas se toucher ni heurter des parties du fauteuil roulant. Si les roues avant sont positionnées à angle droit par rapport au sens de la marche avant ou pendant votre trajet, cela peut entraîner l'arrêt brutal d'un fauteuil roulant qui démarre ou qui est en mouvement, et donc la chute de l'utilisateur.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou si la batterie prend feu, elle ne doit en aucun cas être mise en contact avec de l'eau ou d'autres liquides. Le seul agent extincteur utile recommandé par les fabricants de batteries est du sable ou un extincteur de la classe D.

À respecter avant le déplacement :

- L'e-motion ne doit être monté que sur des fauteuils roulants à roues motrices, qui ont été agréés par la société Alber GmbH.
- Le montage et la modification du dispositif de fixation de l'e-motion ne doivent être réalisés que par la société Alber GmbH ou par un revendeur spécialisé agréé par Alber.
- Il faut absolument tenir compte de la notice d'utilisation du fauteuil roulant pour utiliser l'e-motion.
- Vous n'êtes pas autorisé à conduire le fauteuil roulant sans dispositifs anti-basculés montés par paires.
- Montez les dispositifs anti-basculés par paires sur votre fauteuil roulant.
- Vérifiez l'état des roues e-motion avant tout déplacement. Lorsque les roues ont atteint leur limite d'usure (profil des roues non reconnaissable), il ne faut plus utiliser l'e-motion.
- Vérifiez le fonctionnement des freins de parking de votre fauteuil roulant avant tout déplacement. Ne pas entreprendre de déplacement lorsque les freins parking ne fonctionnent pas.
- Contrôlez régulièrement la pression des roues e-motion. Vous trouverez les indications correspondantes dans le tableau du Chapitre 16. Veuillez vérifier la pression d'air des roues directrices conformément aux consignes et prescriptions du constructeur du fauteuil roulant. Une pression de pneu trop faible influence la conduite et l'autonomie du fauteuil roulant.
- Les deux roues e-motion doivent avoir la même pression.
- Les deux roues avant du fauteuil roulant doivent avoir la même pression de pneu.
- Vérifiez avant tout déplacement la bonne fixation des roues e-motion dans les deux logements des roues de votre fauteuil roulant.
- Il est possible d'utiliser l'e-motion avec un dispositif de traction ou avec un handbike, à condition que le carrossage des roues du fauteuil roulant utilisé ne dépasse pas 1 degré. La vitesse maximale autorisée est limitée à 15 km/h pour les utilisateurs pesant jusqu'à 100 kg, et à 10 km/h pour les utilisateurs pesant plus de 100 kg et jusqu'à 150 kg. Veillez à adapter votre vitesse, en particulier dans les virages. En cas d'utilisation d'un dispositif de traction ou d'un handbike, les roues motrices e-motion doivent être complètement débrayées (pas de fonctionnement en stand-by). Nous ne pouvons malheureusement pas assumer de responsabilité de garantie pour les dommages résultant d'une utilisation à une vitesse supérieure à la vitesse maximale prescrite.

À respecter pour le déplacement avec l'e-motion :

- Avant de monter une côte ou de descendre une pente avec l'e-motion, vous devez maîtriser le maniement de l'appareil sur un terrain plat.
- Ne jamais dépasser les inclinaisons maximales autorisées par le constructeur du fauteuil roulant.
- Approchez-vous avec prudence des escaliers et des précipices.
- Lorsque l'e-motion est activé, chaque impulsion donnée aux roues motrices est interprétée comme une commande de marche. Enlevez vos mains des roues motrices lorsque vous vous arrêtez ou attendez devant des sources de dangers potentielles (p. ex. pendant l'attente à un feu rouge, sur les pentes et descentes ou des rampes en tout genre), et bloquez votre fauteuil roulant avec ses freins de parking.
- Ne jamais mettre les mains dans la roue lorsque l'e-motion est en marche.
- Ne mettez et/ou ne jetez aucun objet quelconque dans une roue e-motion en marche ou à l'arrêt.
- Ne jamais fixer aucun objet quelconque sur les roues motrices ! Cela pourrait provoquer des impulsions de déplacement involontaires.
- En cas de déplacement sur un trottoir, tenez-vous suffisamment loin du bord (si possible au moins une largeur de fauteuil roulant).
- Évitez les déplacements sur un terrain instable (p. ex. sur du gravier, du sable, de la boue, de la neige, du verglas ou des flaques d'eau profondes).
- Ne jamais laissez l'e-motion sans surveillance qu'il soit en marche ou non.
- L'e-motion peut être altéré par des champs électromagnétiques puissants, notamment à proximité du capteur des roues motrices.
- L'utilisation de l'e-motion peut perturber dans des cas rares d'autres équipements, tels que les portiques antivol des magasins.
- Il est interdit de prendre les escaliers ou les tapis roulants avec l'e-motion.
- Ne jamais changer brusquement le sens de la marche vers la gauche ou vers la droite lorsque vous vous déplacez à vitesse maximale, cela pourrait provoquer éventuellement un renversement du fauteuil roulant.
- Réduisez la vitesse quand vous prenez des virages.
- Si vous prévoyez de vous arrêter en montée ou en pente avec votre fauteuil roulant, vous devez placer le fauteuil en diagonal par rapport à cette pente ou à la montée, et serrer les freins de parking.
- Serrez les freins de parking après tout déplacement et à chaque arrêt de votre fauteuil roulant, afin d'éviter un roulement involontaire.

- Ne jamais emprunter une pente transversalement.
- Ne jamais mettre les mains dans les rayons des roues e-motion, ou des roues avant de votre fauteuil, pendant le déplacement.
- Freinez l'e-motion en douceur et lorsque votre vitesse a été adaptée en conséquence (donc pas par à-coup).
- Lorsque vous voyagez dans un véhicule, asseyez-vous uniquement dans les sièges qui y sont installés avec les systèmes d'attache correspondants. Sinon, aussi bien vous que les autres passagers risquent d'être blessés en cas d'accident.
- Lorsque vous vous déplacez dans un véhicule, sécurisez votre fauteuil roulant et les roues e-motion conformément aux prescriptions et dispositions légales en vigueur.
- En cas de déplacement sur les voies et trottoirs publics, il faut respecter les réglementations du code de la route. Il faut respecter dans chaque pays les réglementations en vigueur.
- L'e-motion est exclusivement destiné au transport de personnes à mobilité restreinte, et ne doit pas être utilisé à d'autres fins, p. ex. par des enfants qui jouent ou pour le transport de marchandises.
- L'utilisation de l'e-motion n'est pas autorisée à proximité de champs magnétiques puissants, tels qu'ils peuvent être provoqués, p. ex., par des électro-aimants, transformateurs, tomographes etc.
- Évitez les déplacements avec l'e-motion dans des conditions défavorables, telles qu'en cas d'orage, de grêle et dans des broussailles de grande taille par exemple.



Ne vous déplacez jamais sans les dispositifs anti-bascule, et ne les enlevez que pour franchir de grands obstacles. L'utilisateur doit juger de lui-même s'il a besoin d'une personne accompagnante en raison du risque élevé de basculement.



Une conduite sans les deux dispositifs anti-bascule augmente les risques d'accident et par conséquent de blessures. La société Alber GmbH décline toute responsabilité en cas d'accidents, si les deux supports anti-bascule ne sont pas montés.

À respecter après le déplacement avec l'e-motion :

- Arrêtez immédiatement l'e-motion lorsque vous n'en avez plus besoin afin d'éviter le déclenchement involontaire d'une impulsion de déplacement par contact avec les roues motrices, ainsi que pour éviter l'auto-décharge de la batterie.
- Serrez les freins de parking à chaque arrêt du fauteuil roulant.
- Chargez les batteries de votre e-motion si possible après chaque utilisation.

3.3 Obstacles

Franchissez les obstacles (p. ex. les bordures des trottoirs) si possible uniquement en marche arrière. La hauteur maximale d'obstacle autorisée est de 50 mm.

Roulez lentement et avec prudence en marche arrière, jusqu'à ce que les roues de l'e-motion touchent l'obstacle. Franchissez-le ensuite avec prudence. Vous devez l'évaluer par vous-même ou le cas échéant faire appel à une autre personne.

3.4 Dangers et situations dangereuses

- L'utilisateur du fauteuil roulant décide seul du trajet et en toute responsabilité, en tenant compte de ses connaissances de conduite et de ses capacités physiques.
- Avant un déplacement, il doit vérifier si les roues e-motion ne sont pas usées ni endommagées, ainsi que l'état de charge des deux batteries, et le fonctionnement des dispositifs optiques et acoustiques sur les roues.
- Ces contrôles de sécurité de même que les connaissances personnelles de conduite ont une grande importance, surtout dans les secteurs dangereux suivants, dont le franchissement est laissé à l'appréciation du conducteur de l'e-motion et cela à ses risques et périls :
 - murs de quai, zones d'atterrissage et de débarquement, chemins et places le long de cours d'eau, ponts non sécurisés et digues.
 - chemins étroits, pentes (p. ex. rampes et montées), chemins étroits près d'un précipice et chemins de montagne.
 - chemins étroits et/ou inclinés vers des routes principales ou secondaires ou à proximité de précipices.
 - chemins recouverts de feuilles, de neige ou verglacés.
 - rampes et dispositifs de levage de véhicules.



En cas de virages ou de demi-tour en côte ou en pente, le décalage du centre de gravité peut entraîner une augmentation de l'inclinaison latérale. Il faut donc effectuer ces manœuvres avec une grande prudence et à vitesse réduite !



Soyez particulièrement prudent pour traverser les routes, les croisements et les passages à niveau. Ne traversez jamais les rails sur la route et aux passages à niveau en parallèle, car les roues pourraient éventuellement se coincer.



Soyez très prudent lors du passage de rampes et de dispositifs de levage de véhicules. L'e-motion doit être éteint pendant le levage ou la descente de la rampe ou d'un dispositif de levage. Les freins de parking du fauteuil roulant doivent également être serrés. Ainsi, cela évitera un déplacement p. ex. par une commande de marche involontaire.



Si le sol est mouillé, les pneus n'adhèrent plus aussi bien, il y a un risque accru de glissement. Adaptez votre conduite en conséquence et ne roulez jamais avec des roues usées.

4. Batteries (logées dans les roues)



Des batteries lithium-ions, exemptes de maintenance et rechargeables, sont intégrées dans les roues e-motion. Pour des raisons de sécurité celles-ci ne peuvent pas être enlevées par le conducteur du fauteuil roulant, mais il faut faire appel au revendeur agréé le cas échéant.

Lisez et respectez les consignes de sécurité et les avertissements suivants, avant la mise en service de l'e-motion et avant le chargement. Si les consignes de sécurité et les avertissements ne sont pas respectés, cela peut endommager le produit ou provoquer une décharge électrique, un feu et/ou des blessures graves. Une batterie au lithium-ions contient des substances chimiques qui peuvent occasionner des réactions dangereuses, si les consignes de sécurité mentionnées ici ne sont pas respectées. La société Alber GmbH n'endosse aucune responsabilité pour les dommages dus au non respect des avertissements et des consignes de sécurité.

4.1 Consignes de sécurité relatives aux batteries logées dans les roues e-motion

- Avant la première utilisation des roues e-motion, il faut charger entièrement les batteries.
- Les roues ne doivent être utilisées qu'à des températures de -25 °C à 50 °C.
- Les roues ne doivent pas être exposées à la chaleur (p. ex. radiateur) ni au feu. L'action externe de la chaleur peut provoquer l'explosion des batteries.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou si la batterie prend feu, elle ne doit en aucun cas être mise en contact avec de l'eau ou d'autres liquides. Le seul agent extincteur utile recommandé par les fabricants de batteries est du sable ou un extincteur de la classe D
- Votre e-motion consomme de l'énergie à chaque utilisation. Par conséquent, chargez entièrement les deux batteries si possible après chaque usage.
- Les roues e-motion ainsi que les batteries qui s'y trouvent ne doivent pas être ouvertes, ni démontées. Une ouverture non conforme ou une destruction délibérée des roues ou des batteries peuvent provoquer des blessures sérieuses. En outre, l'ouverture se traduit par l'extinction de la garantie.
- Ne connectez jamais la prise [2] de la roue avec des objets métalliques, et veillez à ce qu'il n'y ait aucun contact avec des objets métalliques (p. ex. avec des copeaux métalliques).
- Si la prise [2] est encrassée, la nettoyer avec un chiffon sec et propre.
- Ne jamais plonger les roues dans l'eau.
- Si une batterie est endommagée ou défectueuse, il faut la faire contrôler. Veuillez contacter à ce propos votre revendeur spécialisé et mettre au point avec lui la démarche à suivre concernant le renvoi ou la réparation.
- Il ne faut en aucun cas continuer à utiliser ou ouvrir la roue, lorsque la batterie est défectueuse/endommagée.
- Veillez à ce que les roues e-motion soient toujours propres et sèches.

4.2 Rangement des roues

- La durée de vie d'une batterie dépend entre autres de son emplacement. Ne laissez donc pas les roues e-motion pendant une période prolongée dans des endroits chauds. En particulier, les coffres des voitures garées au soleil doivent être utilisés uniquement pour le transport, mais non pas comme lieu de rangement.
- Rangez les roues dans un endroit frais et sec où elles sont à l'abri des endommagements et des accès interdits.
- Pour obtenir une durée de vie optimale des batteries, les roues doivent être rangées à une température de 18 °C à 23 °C, et avec une humidité relative de l'air de 0 à 80 pour cent. Le niveau de charge doit être de 50 pour cent.
- N'exposez pas les roues à l'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Chargez les batteries avant de ranger les roues et vérifiez l'état de charge tous les 3 mois. Chargez les batteries, si nécessaire, de 50 à 70 pour cent. Pour ranger les roues e-motion, vous pouvez utiliser dans l'application Mobilité gratuite, une fonction qui vous permet de décharger automatiquement les batteries pleines à 65%.
- Les roues doivent être rangées et transportées à l'envers ou à la verticale.

4.3 Informations générales sur la charge des batteries

- Ne jamais charger les batteries en présence et/ou à proximité de liquides inflammables ou de gaz.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou si la batterie prend feu, elle ne doit en aucun cas être mise en contact avec de l'eau ou d'autres liquides. Le seul agent extincteur utile recommandé par les fabricants de batteries est du sable.
- Ne jamais faire le chargement dans des pièces dans lesquelles les roues et les batteries qui s'y trouvent pourraient être exposées à de l'humidité.
- Ne chargez jamais les batteries à des températures inférieures à 0 °C ou supérieures à 40 °C. Si on tente de les charger en dehors de la plage de températures admissibles, l'opération sera automatiquement interrompue.
- Le chargement des batteries dure au maximum 6 heures.

4.4 Consignes de sécurité relatives au chargeur et au chargement



Il faut désactiver les deux roues avant de commencer la charge.

Si les batteries sont chargées directement sur le fauteuil roulant, il faut bloquer ce dernier avec les freins de parking pour qu'il ne se déplace pas tout seul !

- Le chargement est effectué directement sur les roues qui ne doivent pas être enlevées du fauteuil roulant. En principe, les batteries devraient toujours être rechargées en même temps ; c'est la raison pour laquelle le chargeur dispose également de deux câbles de chargement.
- Pour le chargement, utilisez uniquement le chargeur Alber livré avec les batteries e-motion. La charge s'arrête automatiquement dès que la batterie est chargée. Il est donc impossible de la surcharger.
- N'utilisez jamais un autre appareil que celui de la société Alber pour le chargement.
- N'utilisez pas le chargeur pour le chargement de batteries autres que celles fournies avec l'e-motion.
- Si les roues e-motion ne sont pas utilisées pendant une période prolongée (plus d'un jour), il faut d'abord débrancher le chargeur de la roue (batterie) et ensuite de la prise secteur.
- N'exposez pas le chargeur à l'humidité (eau, pluie, neige) pendant le chargement.
- Prudence en cas de condensation. De la condensation peut se former lorsque le chargeur est déplacé d'un endroit froid dans un endroit chaud. Dans ce cas, repousser l'utilisation du chargeur jusqu'à ce que la condensation s'évapore. Cela peut prendre plusieurs heures.
- N'effectuez jamais le chargement dans des locaux dans lesquels le chargeur pourrait être exposé à l'humidité.
- Ne jamais porter le chargeur par son cordon d'alimentation secteur ou par les câbles de chargement.
- Ne jamais tirer sur le cordon d'alimentation secteur, pour débrancher le chargeur.
- Posez le cordon d'alimentation secteur et les deux câbles de chargement de manière à ce que personne ne les piétine ou ne trébuche ou à ce qu'ils ne soient pas exposés à toute autre influence ou contrainte nocive.
- N'utilisez pas le chargeur si le cordon d'alimentation secteur, un ou les deux câbles de chargement ou les fiches des câbles sont endommagés. Les éléments endommagés doivent être remplacés immédiatement par le revendeur agréé par la société Alber.
- N'utilisez ou ne démontez jamais le chargeur lorsqu'il a subi un choc, est tombé ou a été endommagé d'une autre manière. Amenez le chargeur endommagé chez un revendeur spécialisé agréé par la société Alber pour le faire réparer.
- Le chargeur ne doit pas être utilisé par des petits enfants.
- Le chargeur doit être utilisé uniquement avec une tension alternative du secteur de 100V à 240V.
- Ne pas démonter ou effectuer des modifications sur le chargeur.
- Ne recouvrez pas le chargeur pendant le chargement et ne déposez pas d'objets sur l'appareil.
- N'exposez le câble et le connecteur à aucune pression. Le fait d'étirer ou de plier les câbles, de les coincer entre une paroi et le cadre d'une fenêtre, ou de poser des objets lourds sur les câbles ou les connecteurs peut provoquer une électrocution ou un feu.
- Ne court-circuitez jamais les deux pôles des connecteurs des câbles de charge avec des objets métalliques.
- Assurez vous que le connecteur secteur est bien enfoncé dans la prise.
- Ne touchez pas le connecteur secteur et les deux connecteurs des câbles de charge avec des mains mouillées.
- N'utilisez pas les connecteurs du chargeur et/ou le connecteur secteur lorsqu'ils sont mouillés ou sales. Nettoyez-les avec un chiffon sec avant de les brancher.
- À la fin du chargement, veuillez d'abord débrancher les fiches de chargement des douilles de chargement des roues e-motion, puis le connecteur du chargeur de la prise.
- Faites attention à ce qu'aucune humidité ne pénètre dans la prise [2] après avoir débranché le chargeur.
- Le connecteur secteur est utilisé pour couper l'alimentation électrique du chargeur. Aucun objet ne doit donc recouvrir le chargeur ni gêner son utilisation.
- Toute modification technique de l'e-motion et de son chargeur est interdite.
- Si besoin, vérifiez les connexions électriques, assurez-vous que le chargeur n'est pas recouvert par des objets et qu'il est bien mis en place.

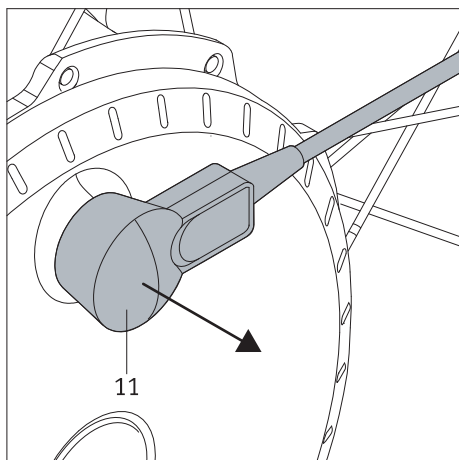
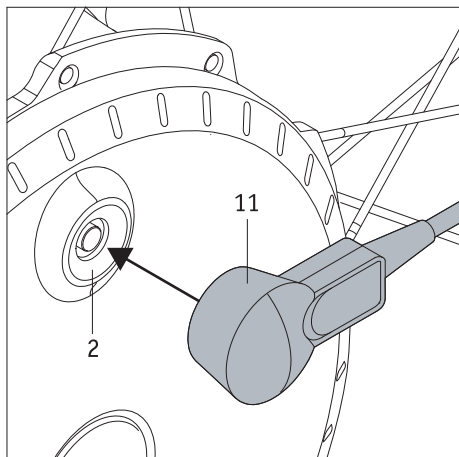


Veillez avant et après le chargement à ce que les connecteurs du chargeur [11] et les prises de charge dans le bouton Marche/Arrêt [2] de la roue e-motion soient propres, et qu'il n'y ait aucune particule métallique dessus. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec !



Les connecteurs du chargeur sont magnétiques.

Évitez par conséquent tout contact des connecteurs avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes EC ou autres objets similaires.



4.5 Chargement

- Désactivez les deux roues e-motion (cf. Chapitre 2.3).
- Branchez le cordon d'alimentation secteur [14] du chargeur à une prise de courant. Les deux LED [12] du chargeur s'allument et sont oranges.
- Mettre les connecteurs [11] du chargeur [13] dans les prises de charge [2]. Celles-ci sont intégrées dans le bouton Marche/Arrêt. Le verrouillage se fait automatiquement par une fermeture magnétique.
- Sur le chargeur, les deux LED [12] sont vertes et clignotent, sur les roues e-motion un bip bref retentit. Cela signifie que la charge a commencé.
- Sur l'affichage LED [1] des roues e-motion, d'autres LED s'allument selon l'état de charge de la batterie (cf. Chapitre 5.2).
- Lorsque la batterie est entièrement chargée les cinq diodes lumineuses des roues s'allument, et la LED verte [1] s'allume sur le chargeur.
- Débranchez d'abord les connecteurs [11] du chargeur [13] des roues e-motion, et ensuite le connecteur secteur du chargeur [14] de la prise de courant.
- Lorsque la charge est terminée, les roues e-motion ne sont pas désactivées.



Si nécessaire, il est possible d'interrompre la charge à tout moment.



Veillez à ce que les connecteurs du chargeur [11] et les prises de charge dans le bouton Marche/Arrêt [2] de la roue e-motion soient propres, et qu'il n'y ait aucune particule métallique dessus. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec !



Si les roues e-motion ne sont pas utilisées pendant une période prolongée (plus d'1 jour), il faut d'abord débrancher le chargeur des roues, puis de la prise secteur. Contrôlez systématiquement l'état de charge des batteries avant tout déplacement. Celles-ci doivent être complètement chargées avant de partir.



S'il y a un défaut lors de la charge des roues, celui-ci est signalé par l'affichage LED [1] et par des tonalités provenant de la roue (cf. Chapitre 5.5), ainsi que par une LED [12] rouge allumée en permanence sur le chargeur.



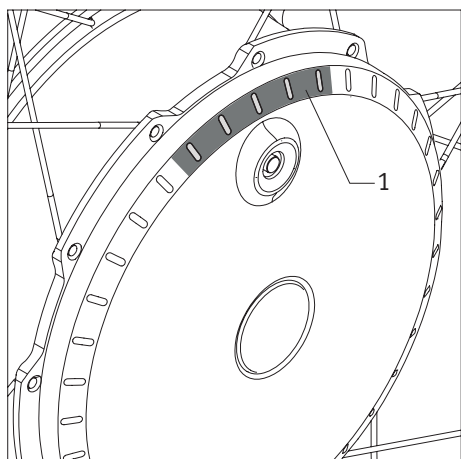
Dans la mesure où les roues e-motion se trouvent sur le fauteuil roulant durant le chargement, les deux roues doivent être mises hors circuit avant de commencer le chargement, et le fauteuil roulant doit être bloqué avec ses freins de parking, pour éviter qu'il ne se déplace involontairement.



Les connecteurs magnétiques du chargeur ne doivent pas être mis sur la roue à proximité du capteur [6], car cela pourrait influencer son calibrage.



Il ne faut exercer aucune pression ni traction sur les mains courantes [5] pendant le chargement, car cela peut provoquer un arrêt du chargement.



5. Affichages et indications de défaut sur la roue

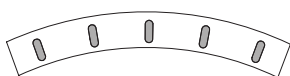
5.1 Niveau de charge de la batterie

Le niveau de charge des deux batteries e-motion est indiqué par les LED [1] de la roue. A chaque mise en marche de la roue, les LED s'allument et indiquent l'autonomie de la batterie. L'affichage LED s'éteint dès que la roue tourne.



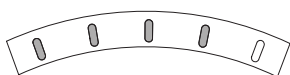
Avec l'application gratuite Mobilité, il est possible d'activer ou de désactiver l'affichage permanent des LED lors de la charge et lors du fonctionnement.

Cela signifie :

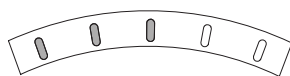


5 LED blanches s'allument – la batterie est chargée à 100 %.

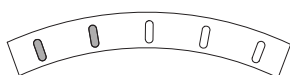
Evitez de conduire à vitesse élevée dans les pentes, car en raison du retour de courant dans les roues, il y a un risque de surtension dans la batterie, et ainsi d'arrêt forcé de la roue.



4 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée à 80%.

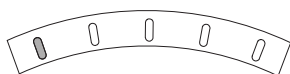


3 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée à 60%.



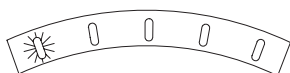
2 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée à 40%.

Il est vivement recommandé de ne pas parcourir de distances trop éloignées sans avoir rechargé les batteries.



1 LED blanche est allumée – la batterie est chargée à 20 %.

Chargez la batterie avant d'effectuer un déplacement.



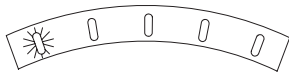
1 LED blanche clignote – la batterie est chargée à 10%.

Chargez les batteries avant d'effectuer un déplacement.

5.2 Affichage lors du chargement de la batterie

Affichage sur la roue

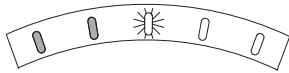
Une LED blanche clignote – la batterie est chargée à moins de 20 %.



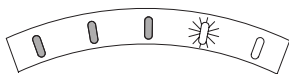
Une LED blanche clignote, 1 LED blanche est allumée – la batterie est chargée entre 20 et 40%.



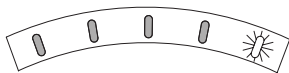
Une LED blanche clignote, 2 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée entre 40 et 60 %.



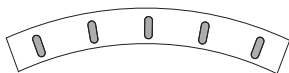
Une LED blanche clignote, 3 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée entre 60 et 80 %.



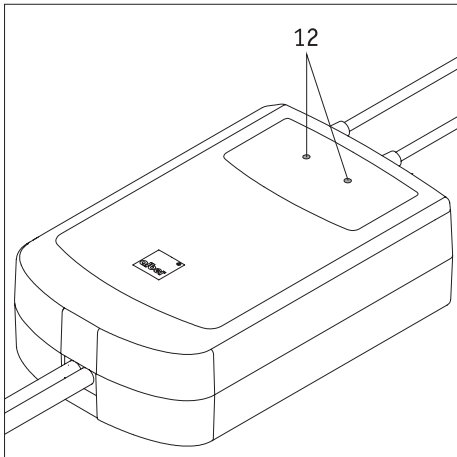
Une LED blanche clignote, 4 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée entre 80 et 100 %.



5 LED blanches sont allumées – la batterie est chargée à 100%.



Si un défaut survient durant le chargement, il est signalé par l’affichage LED et par différentes tonalités (cf. Chapitre 5.5).



5.3 Affichage sur le chargeur

L’état du chargeur est indiqué par les affichages LED [12] de la manière suivante :

Couleur de la LED	Mode de la LED	Etat
Rouge	Allumée en permanence	Défaut
Orange	Allumée en permanence	Prêt
Verte	Clignote	Chargement en cours
Verte	Allumée en permanence	Chargement terminé

5.4 Vue d'ensemble des états de fonctionnement

État de fonctionnement	Signalisation (reconnaissable à)	Activation de l'e-motion par	Consommation électrique des batteries
Mode avion (impossible d'utiliser l'e-motion)	En cas d'appui sur l'interrupteur marche/arrêt [2], toutes les LED de l'affichage à LED [1] clignotent en rouge.	Maintenez l'interrupteur marche/arrêt [2] de la roue motrice enfoncé pendant 10 secondes, les 5 LED s'allument en blanc. Relâchez l'interrupteur marche/arrêt [2] dans les 5 secondes. Appuyez ensuite à nouveau sur l'interrupteur marche/arrêt [2] pour activer l'e-motion.	Aucune consommation électrique
e-motion complètement éteint	Aucun affichage	Appuyez sur l'interrupteur marche/arrêt [2] de la roue motrice (la mise en marche par la télécommande ECS ou l'application mobile e-motion Mobility n'est pas possible).	Aucune consommation électrique
Mode veille	La LED centrale de l'affichage à LED [1] sur la roue motrice clignote brièvement toutes les 10 secondes.	Il est possible d'activer l'e-motion par la télécommande ECS ou l'application mobile e-motion Mobility avec le pack Mobility Plus ou la fonction ECS (contre supplément de prix).	Faible Au bout de 48 heures sans utilisation, le mode veille est automatiquement désactivé. Le système est alors complètement éteint et ne consomme plus d'électricité.
e-motion activé (prêt à fonctionner)	L'état de charge de la batterie est indiqué par l'affichage à LED [1] sur la roue motrice. En cas de connexion : Affichage de l'état de charge de la batterie sur la télécommande ECS ou l'application mobile e-motion Mobility (gratuite).	----	Moyenne Désactivation automatique après 1 heure réglée en usine. Réglable de 5 minutes à 10 heures grâce à l'application mobile e-motion Mobility (espace des réglages avancés protégé par mot de passe). Après ce délai, l'e-motion passe en mode veille et consomme alors une petite quantité d'énergie provenant des batteries.
Mode de conduite manuel	L'état de charge de la batterie est indiqué par l'affichage à LED [1] sur la roue motrice. En cas de connexion : Affichage de l'état de charge de la batterie sur la télécommande ECS ou l'application mobile e-motion Mobility (gratuite).	----	Autonomie jusqu'à 25 km (sur du plat) Consommation électrique réelle en fonction du profil de conduite choisi, des niveaux d'assistance, de son propre comportement de conduite, du poids de l'utilisateur et du terrain
Mode Cruise	Affichage de la vitesse dans la fonction « Mode Cruise » de l'application mobile e-motion Mobility (contre supplément de prix)	----	Autonomie jusqu'à 15 km (sur du plat) Consommation électrique réelle en fonction de la vitesse du mode Cruise, du poids de l'utilisateur et du terrain.

5.5 Indications de défaut

Les défauts de la roue e-motion et les mesures à prendre sont décrits dans le tableau suivant.

Affichage à LED	Nombre de tonalités	Intervalle entre les tonalités (secondes)	Description du défaut	Aide
○ ○ ○ ○ ● Rouge allumé en permanence	1	1	La batterie est soit totalement déchargée, soit défectueuse.	Chargez la batterie. Si le défaut survient à nouveau, veuillez contacter votre revendeur ou le centre de service de la société Alber.
● ○ ○ ○ ● Rouge allumé en permanence	2	2	Défaut interne entraînement/batterie	Evitez les déplacements en pente avec des batteries complètement chargées. Si besoin, désactivez les roues motrices e-motion et laissez-les refroidir. Si le défaut survient à nouveau, veuillez contacter votre revendeur ou le centre de service de la société Alber.
○ ● ● ● ○ Rouge allumé en permanence	3	2	Le capteur des roues motrices est défectueux ou il a été actionné pendant l'activation ou en mode à distance.	Evitez de toucher les roues motrices pendant l'activation. En mode à distance, il est interdit d'actionner les roues motrices, car cette fonction n'est autorisée que pour la commande d'un fauteuil roulant vide. Si le défaut survient à nouveau, veuillez contacter votre revendeur ou le centre de service de la société Alber.
● ● ● ● ● Rouge allumé en permanence	5	2	La roue motrice a été déplacée pendant le chargement ou une erreur/un défaut est survenu lors du chargement.	Evitez de déplacer les roues motrices e-motion pendant le chargement. Si besoin, retirez le chargeur des roues motrices et débranchez le connecteur secteur. Recommencez éventuellement le chargement. Si le défaut survient à nouveau, veuillez contacter votre revendeur ou le centre de service de la société Alber.
○ ○ ○ ○ ● Blanc clignotant	4	4	AVERTISSEMENT ! La batterie a atteint une valeur de sous-tension critique.	Chargez la batterie.
● ○ ○ ○ ● Blanc clignotant	4	4	Avertissement de température entraînement/batterie	Evitez les déplacements en pente avec des batteries complètement chargées. Si besoin, désactivez les roues motrices e-motion et laissez-les refroidir. Si le défaut survient à nouveau, veuillez contacter votre revendeur ou le centre de service de la société Alber.
● ● ● ● ● Blanc clignotant	4	4	La température ambiante est trop basse (< 0 °C) ou trop élevée (> 40 °C) lors du chargement.	Le chargement a été interrompu. Ne chargez les roues motrices e-motion que dans une plage de température de 0 °C à 40 °C, pour éviter d'endommager les batteries.



S'il y a des indications de défaut autres que celles indiquées dans la liste, c'est que le système a une panne grave. La roue e-motion n'est plus opérationnelle et doit être envoyée à la société Alber GmbH par l'intermédiaire de votre revendeur à fin d'être examinée.



En cas de problème ou de crevaison, contactez votre revendeur.



Si la roue ou le fauteuil roulant font du bruit ou s'il y a des vibrations, il ne faut plus utiliser l'e-motion. Les roues e-motion ne sont plus opérationnelles et doivent être envoyées à la société Alber GmbH par l'intermédiaire de votre revendeur à fin d'être examinées.

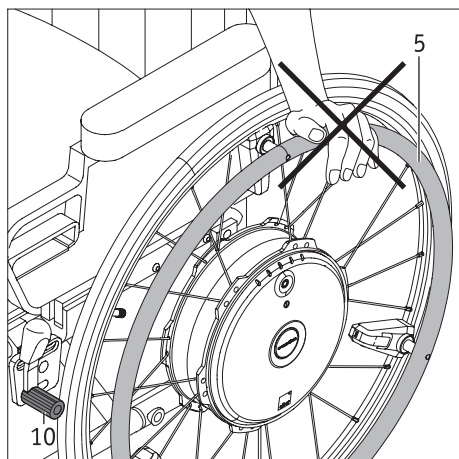


Avec l'application gratuite e-motion Mobilité, il est possible d'afficher les défauts et les mesures à prendre sur votre smartphone.

6. Arrêt automatique

Afin d'économiser de l'énergie, les roues e-motion s'arrêtent automatiquement une fois la durée définie écoulée. La valeur préréglée en usine pour l'arrêt automatique est de 60 minutes.

Cette valeur peut être modifiée avec l'application disponible en option. Veuillez vous faire conseiller à ce sujet par votre revendeur.

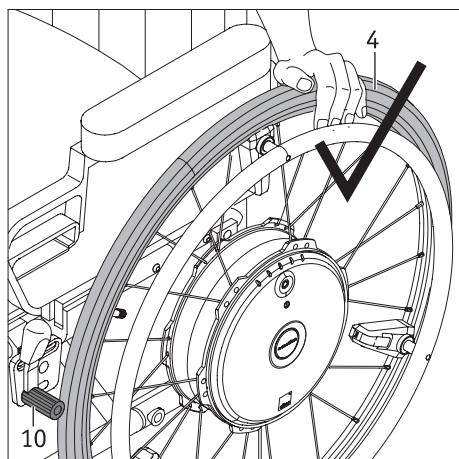


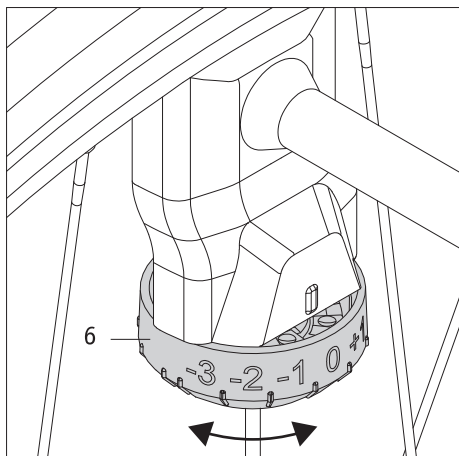
7. Informations importantes concernant le changement de position

- Avant le transfert dans le fauteuil roulant, ou hors du fauteuil roulant, serrez d'abord le frein de parking [10], pour que le fauteuil roulant ne puisse pas rouler tout seul. Lors du transfert, n'appuyez jamais vos mains sur les mains courantes [5] pour vous soutenir. Cela endommagerait le capteur fixé sur la roue motrice et la roue ne fonctionnerait plus.
- Lors du transfert, appuyez-vous à la place sur les chapeaux des roues [4] sans toucher les mains courantes [5].



Avant le transfert, il faut désactiver l'e-motion pour que le fauteuil roulant ne puisse pas rouler tout seul.





8. Informations importantes concernant le capteur

Avec le capteur [6] fixé sur la roue e-motion, les paramètres décrits dans le chapitre suivant sont réglés par le revendeur spécialisé agréé conformément aux souhaits du conducteur du fauteuil roulant. Ne modifiez donc jamais le capteur sans consulter votre revendeur spécialisé ou un conseiller de la société Alber.

Mémoisez le niveau réglé sur la roue (-3 à +3) afin de pouvoir rétablir le réglage adapté en cas de déréglage involontaire.

9. Profils de conduite, niveaux d'assistance, dispositif anti-recul

Profils de conduite réglés à l'usine

L'e-motion dispose de plusieurs profils de conduite pré-réglés qui influencent en conséquence la conduite, et qui peuvent être sélectionnés en fonction des symptômes ou des préférences personnelles.

En fonction du profil de conduite choisi, l'application d'une force plus ou moins grande est nécessaire pour mettre en mouvement les roues e-motion. Les profils de conduite influencent également l'accélération et la poursuite des roues e-motion.

La sélection de ces profils de conduite pré-réglés se fait avec l'application gratuite e-motion M25 Mobilité. Elle comprend aussi une description plus détaillée des profils de conduite disponibles actuellement.

En outre, votre revendeur peut régler la sensibilité des capteurs suivant sept niveaux sur chaque roue e-motion. Cela permet p. ex. de compenser un déséquilibre dans la force des bras ou des mains, afin d'assurer une stabilité directionnelle optimale de l'e-motion. Votre revendeur vous conseillera au sujet des possibilités de réglage.

Profil de conduite individuel

Outre les profils de conduite pré-réglés, votre revendeur peut aussi adapter le comportement de conduite de votre e-motion à vos besoins personnels. Après ce réglage, il n'est malheureusement plus possible de choisir les profils de conduite pré-réglés à l'usine. Votre revendeur vous conseillera au sujet des possibilités de réglage.

Niveaux d'assistance

L'e-motion dispose en outre de deux niveaux d'assistance réglés différemment pour chaque profil de conduite.

La sélection des deux niveaux d'assistance se fait avec la télécommande ECS disponible en option. Il est également possible de commuter les niveaux d'assistance avec l'application e-motion Mobilité. Pour cela, il faut le pack Mobilité Plus.

L'e-motion sans ECS ou sans pack Mobilité Plus ne dispose que d'un seul niveau d'assistance. Il est cependant possible d'acquérir à tout moment la télécommande ECS ou l'application Mobilité avec le pack Mobilité Plus.

Niveau d'assistance 1 (réglage d'usine)

Lors de l'activation de la roue, une tonalité retentit, la puissance du moteur est réduite et la conduite est moins dynamique. Ce niveau d'assistance est recommandé en priorité pour les déplacements à l'intérieur. Il en résulte une consommation électrique moindre et donc une autonomie supérieure.

Niveau d'assistance 2

(uniquement avec la télécommande ECS disponible en option ou avec l'application Mobilité et le pack Mobilité Plus)

Lors de l'activation de la roue, deux tonalités retentissent, la puissance du moteur est plus élevée qu'avec le niveau d'assistance 1.

Le niveau d'assistance 2 est surtout recommandé pour les déplacements à l'extérieur. La consommation électrique est supérieure à celle du niveau 1, ce qui réduit en conséquence l'autonomie disponible par charge de la batterie.

Dispositif anti-recul

(uniquement avec la télécommande ECS disponible en option ou avec l'application Mobilité et le pack Mobilité Plus)

Si votre e-motion est équipé d'une télécommande ECS ou si vous disposez de l'application Mobilité avec le pack Mobilité Plus, vous disposez du dispositif anti-recul. Cette fonction facilite le déplacement en montée et sur les rampes en empêchant le fauteuil roulant de reculer, pendant le remplacement des mains après un mouvement de poussée.

Déplacement en montée et en pente avec dispositif anti-recul activé

Vous pouvez vous déplacer, comme à l'accoutumée, en montée et en pente, les roues e-motion se comportant conformément au profil de conduite et au niveau d'assistance choisis. Si le dispositif électronique de la roue enregistre un roulement de la roue dans le sens inverse à celui de la marche, le dispositif anti-recul arrière s'active automatiquement.

Cela signifie que les roues e-motion sont freinées pendant 5 secondes, et que cela empêche le fauteuil de reculer. Ensuite deux tonalités retentissent et la fonction de freinage est supprimée lentement. Les roues sont à nouveau en roue libre quelques secondes plus tard, en fonction de la montée. Un mouvement de poussée sur les roues motrices (vers l'avant ou l'arrière) pendant les 5 secondes mentionnées ci-dessus désactive immédiatement la fonction de freinage, et permet de continuer le déplacement.

Le déplacement en montée ou sur une rampe en toute sécurité (avec le dispositif anti-recul activé) dépend du poids total (= poids du conducteur, du fauteuil roulant, des deux roues e-motion et des accessoires éventuellement présents), ainsi que de l'état de charge des batteries.

Le dispositif anti-recul maintient la position pour un poids maximal de l'utilisateur de 150 kg (soit un poids du système de 190 kg) sur des pentes à 6 degrés max. (10,5 %), tant que les batteries sont chargées à au moins 10 %. Cette valeur dépend de la taille de roue utilisée de l'e-motion. Si le poids de l'utilisateur ou du système est moindre, le dispositif anti-recul peut aussi être utilisé sur des routes plus pentues. Si vous n'êtes pas sûr dans un cas précis que la conduite sur une pente avec le dispositif anti-recul soit sûre, veuillez contacter la société Alber GmbH. En règle générale, ne roulez sur des pentes avec le dispositif anti-recul activé qu'en marche avant. Sans quoi une traction suffisante pour une conduite ou un maintien de la position sécurisés ne peut être garantie.

Consignes de sécurité importantes

- Pour les montées très raides et/ou les conducteurs très lourds, il est possible éventuellement que le dispositif anti-recul ne puisse pas empêcher le fauteuil roulant de reculer.
- Le dispositif anti-recul n'est pas un frein de parking, mais retarde le recul du fauteuil roulant seulement de quelques secondes. Il vous faut donc bloquer votre fauteuil roulant avec les freins de parking si vous souhaitez vous arrêter en montée.
- N'utilisez le dispositif anti-recul que lorsque votre batterie a suffisamment de capacité (lorsqu'au moins 2 LED sont encore allumées) !
- Le dispositif anti-recul doit être réactivé après chaque arrêt des roues e-motion.
- Même lorsque le dispositif anti-recul est activé, il faut toujours avoir les mains près des roues motrices, afin d'empêcher à tout moment que le fauteuil roule tout seul.

10. Conditions et instructions pour l'utilisation de l'e-motion avec un fauteuil roulant servant de siège de véhicule

L'utilisation d'un fauteuil roulant comme siège de véhicule (p. ex. dans des voitures, camionnettes, etc.) est défini par les législations nationales et les spécifications du constructeur de fauteuil roulant. La combinaison de l'e-motion d'Alber avec un fauteuil roulant manuel ne modifie pas le comportement du fauteuil roulant en cas d'accident. Le fauteuil roulant manuel est ainsi le facteur déterminant. Pour cette raison, nous autorisons le transport d'une personne assise dans un fauteuil roulant dans des véhicules, que dans les conditions suivantes :

1. Les législations nationales autorisent l'emploi d'un fauteuil roulant comme siège de véhicule.
2. Le constructeur du fauteuil roulant manuel a autorisé ce fauteuil roulant pour le transport de personnes dans les véhicules.
3. Des systèmes de fixation adaptés pour le fauteuil roulant manuel (ISO 10542), ainsi que des appui-têtes et un système de ceinture appropriés (ceinture de sécurité à trois points) sont disponibles. Ceux-ci doivent être utilisés selon les instructions du fauteuil roulant et du système de fixation.
4. Le système de fixation n'est pas fixé sur les roues de l'e-motion.
5. Le fauteuil roulant manuel utilisé doit être mentionné dans la liste de compatibilité de la société Alber pour l'e-motion.

Les constructeurs de fauteuils roulant se réfèrent habituellement aux essais de collisions pour décider de l'aptitude d'un fauteuil roulant au transport de personnes dans les véhicules. Cependant, ces essais de collisions (selon ISO 7176-19) ne simulent pas toutes les situations potentielles, comme p. ex. une collision latérale. Nous recommandons donc expressément d'asseoir l'utilisateur du fauteuil roulant sur l'un des sièges du véhicule, où il sera protégé par le système de sécurité du véhicule, p. ex. airbags et protection contre les chocs latéraux.

Si le véhicule était équipé d'une plateforme de levage de fauteuil roulant ou d'un équipement similaire, l'e-motion doit être déplacé sur la

plateforme avec la plus grande précaution. Roulez lentement et avec précaution. N'exécutez aucun mouvement brusque ou saccadé. Regardez toujours dans le sens de la marche et évitez toute distraction.

En cas de non-respect de ces conditions et instructions, la société Alber GmbH n'endosse aucune responsabilité pour les accidents, les dommages et leurs conséquences sur le fauteuil roulant ou les roues e-motion.

11. Entretien, contrôles relatifs à la sécurité (maintenance) et élimination

11.1 Entretien



L'eau peut détruire l'entraînement.

Par conséquent, ne nettoyez jamais les roues e-motion à l'eau courante ou avec un nettoyeur haute-pression.

Faites toujours attention à ce que les liquides et l'humidité ne pénètrent pas dans les moyeux des roues ! Il faut par conséquent agir avec soin lors du nettoyage de l'e-motion. Veillez notamment aux consignes suivantes :

- Le nettoyage de la surface de la roue ne doit être fait qu'avec un chiffon très légèrement humide.
- N'utiliser aucun produit à récuser ou de nettoyage agressif.
- Ne nettoyer en aucun cas à l'eau courante avec p. ex. un tuyau d'arrosage ou avec un nettoyeur haute pression. De l'eau pourrait pénétrer dans le système électronique et causer des dommages irréversibles.
- Nettoyez et traitez les axes de roue toutes les 4 semaines avec un spray contenant du PTFE.

La société Alber GmbH rejette toute responsabilité pour les dommages ou les dommages consécutifs dus à l'eau.

De tels cas excluent tout recours à la garantie.

11.2 Réutilisation

Si l'e-motion a été mis à votre disposition par votre assurance maladie et que vous n'en avez plus besoin, veuillez vous adresser à votre assurance maladie, à un représentant Alber ou à votre revendeur. Votre e-motion peut être réutilisé facilement et d'une manière rentable. Avant chaque réutilisation, il faut faire l'entretien de l'e-motion. La fixation avec laquelle l'e-motion est mis sur votre fauteuil roulant peut être retirée facilement et rapidement de votre ancien fauteuil roulant, et remontée sur un nouveau fauteuil roulant par un revendeur agréé ou un représentant d'Alber.

En plus des consignes de nettoyage indiquées au Chapitre 11.1, avant toute ré-utilisation, toutes les pièces en plastique des composants de l'e-motion accessibles de l'extérieur doivent être désinfectées. N'utilisez que des désinfectants pour lingettes à base d'alcool approuvés par le Robert Koch Institut (RKI); consultez les recommandations du fabricant pour le temps d'exposition et la concentration. Exemple : Bacillol AF, temps de réaction 15 minutes.

11.3 Maintenance

La législation a défini l'entretien des dispositifs médicaux dans l'Ordonnance allemande des exploitants de dispositifs médicaux (MPBetreibV) § 7. Selon celle-ci, les mesures d'entretien, notamment les contrôles et les entretien, sont nécessaires pour garantir en permanence le fonctionnement conforme et sûr des dispositifs médicaux.

Pour l'entretien de nos produits, un intervalle de 2 ans a été jugé pertinent dans des conditions normales d'utilisation sur la base de l'observation du marché.

Cette valeur indicative de 2 ans peut cependant varier en fonction de la fréquence d'utilisation de notre produit et du comportement de l'utilisateur. L'exploitant est dans l'obligation de vérifier la fréquence d'utilisation et le comportement de l'utilisateur.

Nous recommandons dans tous les cas de mettre au point au préalable la prise en charge des coûts pour les travaux d'entretien avec la caisse d'assurance maladie ou avec le prestataire de services responsable, surtout en ce qui concerne les contrats existants.

11.4 Elimination



Cet appareil, ses batteries et ses accessoires sont des produits qui ont une longue durée de vie.

Ceux-ci peuvent cependant contenir des substances polluantes pour l'environnement lorsqu'ils sont éliminés dans des endroits (par ex. des décharges) ne répondant pas aux législations actuellement en vigueur dans les différents pays.

Le symbole de la « poubelle barrée » (conformément à la directive DEEE (WEEE Directive)) se trouve sur ce produit afin de rappeler l'obligation de recyclage.

Respectez l'environnement et déposez ce produit à la fin de sa durée d'utilisation dans votre centre local de recyclage.

Veillez vous informer sur la législation actuellement en vigueur dans votre pays en matière d'élimination des déchets, étant donné que la directive DEEE (WEEE Directive) pour ce produit n'est pas appliquée dans tous les pays européens.

L'e-motion peut également être récupéré par la société Alber ou par les revendeurs Alber pour être éliminé dans le respect de la législation et de l'environnement.

12. Stockage

Si votre fauteuil roulant, et donc l'e-motion, doit être stocké pendant une période prolongée (p. ex. plusieurs mois), les points suivants doivent être respectés :

- Stockez votre fauteuil roulant conformément aux consignes du constructeur.
- Protégez les composants de l'e-motion avec des plastiques afin de les préserver de l'humidité.
- Stockez le fauteuil roulant et tous les composants e-motion dans un local sec.
- Faites attention à ce que de l'humidité ne pénètre pas dans le fauteuil roulant, ni dans les composants e-motion.
- Faites attention à ce que le fauteuil roulant et l'e-motion ne soient pas exposés à long terme aux rayons du soleil (p. ex. à travers une fenêtre).
- Faites attention à ce qu'aucune personne non autorisée, et en particulier des enfants, ne puissent pas avoir accès à ce local sans surveillance.
- Respectez les consignes de stockage relatives aux batteries.
- Avant une remise en service, il faut nettoyer le fauteuil roulant et les composants e-motion.
- Dans le cas d'une remise en marche, vérifiez si un entretien est nécessaire et, le cas échéant, organisez son exécution.

13. Communiqués relatifs à la sécurité du produit

Tous les composants de votre e-motion ont été soumis à une multitude d'essais fonctionnels et de contrôles approfondis. Cependant, si des altérations imprévisibles du fonctionnement de votre e-motion devaient malgré tout se produire, des informations de sécurité correspondantes seront rapidement mises à la disposition des clients sur les sites Internet suivants :

- Site de la société Alber (constructeur de l'e-motion)

Si des mesures correctives s'avéraient nécessaires, la société Alber en informerait le revendeur spécialisé, qui vous contacterait ensuite.

14. Durée de vie du produit

En ce qui concerne la durée de vie de ce produit, nous l'estimons en moyenne à cinq ans dans la mesure où le produit est utilisé conformément à sa destination, et si l'ensemble des consignes de maintenance et de dépannage est respecté. Cette durée de vie peut être plus longue si le produit est traité avec soin, bien entretenu et utilisé correctement, et s'il n'y a aucune limite technique dans le cadre de l'amélioration des connaissances et de la technique. Elle peut être en revanche considérablement réduite en cas d'usage extrême et non conforme. La fixation normative de la durée de vie ne constitue pas une garantie supplémentaire.

15. Garantie et responsabilité

15.1 Garantie en cas de défauts

Alber garantit que l'e-motion est sans défaut au moment de la remise du produit. Ces droits à la garantie prennent fin 24 mois après la livraison de l'e-motion.

15.2 Garantie de durabilité

Alber accorde une garantie de durabilité de 24 mois sur l'e-motion.

Ne sont pas couverts par la garantie

- Les appareils dont le numéro de série a été modifié, endommagé ou supprimé.
- Les pièces d'usure telles que les pneus, les éléments de commande, les rayons et les batteries.
- Les défauts dus à l'usure naturelle, un mauvais traitement, en particulier les défauts dus au non respect de cette notice d'utilisation, les accidents, les dégâts par imprudence, les effets du feu et de l'eau, les cas de force majeure et autres causes dont la société Alber n'est pas responsable.
- Les travaux d'entretien dus à l'utilisation quotidienne (p. ex. le changement des pneus).
- Le contrôle de l'appareil sans constatation de défaut.

15.3 Responsabilité

La société Alber GmbH, en tant que constructeur de l'e-motion, n'est pas responsable de sa sécurité si :

- l'e-motion est manipulé d'une manière incorrecte
- l'e-motion ne fait pas l'objet d'une maintenance tous les 2 ans par la société Alber GmbH ou par un revendeur agréé
- l'e-motion est mis en service contrairement aux consignes de cette notice d'utilisation
- l'e-motion est utilisé avec des batteries qui ne sont pas assez chargées
- les réparations et autres travaux n'ont pas été réalisés par des personnes agréées
- des pièces externes ont été montées sur l'e-motion ou raccordées à l'e-motion
- des éléments de l'e-motion ont été démontés

16. Indication juridique importante pour l'utilisateur de ce produit

Les incidents dus à des dysfonctionnements du produit et entraînant des dommages corporels graves doivent être signalés au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre de l'UE dans lequel l'utilisateur est domicilié.

En Allemagne, il s'agit de

- la société Alber GmbH (adresse au dos de cette notice d'utilisation)
- l'Institut Fédéral des Médicaments et Dispositifs Médicaux (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

Dans les États membres de l'UE, veuillez informer

- votre distributeur Alber (adresse au dos de cette notice d'utilisation)
- les autorités nationales responsables des incidents avec les dispositifs médicaux

Vous trouverez une vue d'ensemble des autorités responsables sur Internet sur

<http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

17. Informations importantes relatives aux voyages en avion

Le e-motion, et notamment sa batterie lithium-ions intégrée, satisfait, dans sa conception technique, aux normes, directives et lois en vigueur. Il satisfait aux exigences de l'Association Internationale du Transport Aérien (AITA) pour le transport aérien. Nous le confirmons chaque année avec notre certificat de transport, délivré sur la base de la nouvelle édition des prescriptions de l'AITA sur les marchandises dangereuses (Dangerous Goods Regulations), généralement publiée à la mi-décembre de chaque année. Vous pouvez télécharger le certificat actuel depuis le site web d'Alber (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>), nous pouvons aussi vous l'envoyer sur demande.

Contactez votre tour-opérateur ou votre compagnie aérienne dès la planification d'un voyage pour connaître les modalités de transport du e-motion sur tous les vols que vous avez réservés. L'admission du e-motion à bord ou le refus de le transporter relèvent en dernière instance de la décision du pilote. Ni la société Alber GmbH, ni votre revendeur ne peuvent influencer cette décision.



Lors des voyages, observez les dispositions en vigueur relatives au transport de batteries lithium-ions dans les pays que vous visitez.

18. Informations importantes concernant la connexion Bluetooth®

La condition préalable du mode Croisière et du mode À distance (fauteuil roulant non occupé - voir le mode d'emploi de l'application) du e-motion M25 est une connexion Bluetooth® active entre les roues motrices et l'application. Si cette connexion Bluetooth® est interrompue, le e-motion M25 arrête la conduite en continu. L'utilisateur peut ainsi réagir à tout moment à des situations d'urgence en actionnant le système via les mains courantes, comme sur le e-motion M25 en mode de conduite normal.

Un ensemble intégré de technologies garantit une qualité de service (QoS) appropriée pour les deux connexions Bluetooth®. Cependant, les deux connexions Bluetooth® sont hautement sécurisées par le dernier chiffrement et par la prise en compte des vulnérabilités SweenTooth.

Une interruption de la connexion Bluetooth® peut avoir plusieurs raisons.

Le e-motion M25 a passé avec succès les tests CEM selon la norme ISO 7176-21, y compris la connexion Bluetooth® active, et les tests de coexistence sans fil selon la norme ANSI C63.27:2017.

Par conséquent, les interruptions dans l'environnement domestique ou professionnel sont très peu probables, mais il est impossible d'anticiper toutes les combinaisons possibles de sources d'interférence massives.

Il est donc très peu probable que la connexion Bluetooth® puisse être interrompue par d'autres sources d'interférence, comme par exemple les systèmes d'alarme antivol.

Les attaques intentionnelles de pirates informatiques ne peuvent être totalement exclues sur le marché des dispositifs médicaux.

Une personne réalisant une attaque peut essayer de faire tomber l'appareil en panne en déclenchant, par exemple, des défaillances matérielles par le biais de ce que l'on appelle la « vulnérabilité SweenTooth », ce qui entraîne un déni de service.

Dans le cas peu probable d'une attaque réussie, avec le e-motion M25 en mode de conduite normale : Une attaque durant ce mode n'a aucune influence sur le comportement de conduite, car le e-motion agit dans ce mode indépendamment de tout dispositif sans fil.

En mode Croisière : Le support d'entraînement continu du moteur s'arrête. Les mouvements involontaires sont impossibles. Dans tous les cas, la connexion est perdue ; vous êtes toujours en mesure de réagir pour éviter les situations dangereuses en vous éloignant de la zone de danger grâce à la propulsion du système comme un e-motion M25 en mode de conduite normal.

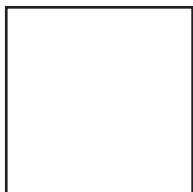
En mode À distance (le fauteuil roulant est inoccupé - voir le mode d'emploi de l'application) : Le support d'entraînement du moteur s'arrête afin d'entrer dans l'état de sécurité du système (= plus aucune énergie auxiliaire fournie). Les mouvements involontaires sont impossibles.



Par mesure de précaution, une fois les roues motrices appairées avec le smartphone, il convient de retirer des roues les autocollants comportant les codes QR servant au cryptage et de les conserver en lieu sûr. Pour ce faire, collez les codes QR retirés dans les emplacements prévus à cet effet sur cette page du mode d'emploi.

Une fois l'appairage effectué, collez ici les codes QR des roues motrices :

Code QR de la roue motrice gauche
(du point de vue de l'utilisateur du fauteuil roulant)



Code QR de la roue motrice droite
(du point de vue de l'utilisateur du fauteuil roulant)



19. Caractéristiques techniques

Roue

Autonomie (*) :	25 kilomètres selon ISO 7176 - 4 (Mode Cruise 15 kilomètres)
Vitesse maximale :	6 ou 8,5 km/h (avec le pack Mobilité Plus) il faut respecter le code de la route en vigueur dans le pays correspondant
Puissance motrice :	2x80 W
Tension du moteur :	36 V
Température de service :	-25 °C à +50 °C
Poids total autorisé :	Roue de 22" : 165 kg, poids maximum de la personne 125 kg (**) Roue de 24" : 190 kg, poids maximum de la personne 150 kg (**) Roue de 25" : 190 kg, poids maximum de la personne 150 kg (**)
Type of wireless technology:	IEEE 802.15.4 (Bluetooth® Low Energy)
FCC compliance:	CFR47, Part 15
FCC ID:	WAP6045
Wireless Coexistence Compliance:	ANSI C63.27-2017, separation distance ≥1,25m
EMC Compliance:	ISO 7176-21:2009
RF frequency range:	2.402 GHz to 2.480 GHz
RF maximum output power:	-7,03 dBm
Wireless operating range:	10m / class 2
Wireless functions:	Speed, Emergency stop, Operating mode (on/standby)

Batterie

Type de batterie :	Lithium-ions, 10INR19/66-2 – rechargeable, étanche et sans entretien
Tension nominale de service :	36 V
Température de charge :	0 °C – 40 °C
Protection (roue avec batterie) :	IPx4 (protégé contre les projections d'eau)

Divers

Tous les éléments de l'e-motion sont protégés contre la corrosion

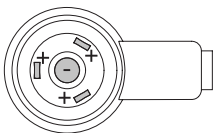
Poids des éléments

Roue :	7,8 kg
Chargeur :	1,2 kg
Poids total :	15,6 kg

- (*) l'autonomie varie en fonction du type de terrain parcouru et des conditions de conduites. En cas de conditions de conduite idéales (terrain plat, batteries chargées, température ambiante de 20 °C, conduite régulière, etc), il est possible d'atteindre l'autonomie indiquée.
- (**) Cette valeur représente la limite supérieure techniquement possible, et dépend du fauteuil roulant utilisé. L'aptitude de l'utilisateur peut également réduire cette valeur.
- Tous les composants électriques de l'e-motion sont protégés contre les projections d'eau et l'humidité.
- Pour déterminer certaines spécifications indiquées, les normes en vigueur ont été prises en compte, et des mannequins d'essai de choc d'un poids de 150 kg ont été utilisés. Cependant, lors de l'utilisation de l'e-motion, il est possible que certaines valeurs divergent des indications mentionnées.

Chargeur

Modèle	PS 4820
Tension nominale	100...240 VAC, 50...60 Hz
Puissance absorbée	96 W
Tension de sortie	2 x 48 V DC
Courant de sortie	2 x 1,0 A
Protection	IP 31
Température ambiante	Fonctionnement 0...40 °C Stockage -40...+65 °C
Humidité de l'air	Fonctionnement 10...80 % Stockage 5 à 95 %
Pression des pneus	Fonctionnement 500 à 1 060 hPa Stockage 700 à 1 060 hPa
Polarité des deux connecteurs de charge :	





L'e-motion et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables des normes EN 12184 pour les fauteuils roulants électriques et ISO 7176-14 pour les fauteuils roulants et au règlement UE relatif aux dispositifs médicaux (RDM = Regulation on medical devices) 2017/745.
Le e-motion est un dispositif médical de classe I.

Sous réserve de modifications techniques et de conception dans le cadre des perfectionnements permanents.

Pneus des roues de 22"

Désignation	Constructeur, modèle et type	Dimensions (pouces)	Pression des pneus en bars et kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-489, noir	22 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bars min. 600 / max. 1 000 kPa
Pneu sans air	Alber, enveloppe noire avec garniture en polyuréthane	22 x 1 3/8"	Increvable

Pneus des roues de 24"

Désignation	Constructeur, modèle et type	Dimensions (pouces)	Pression des pneus en bars et kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-540, noir	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bars min. 600 / max. 1 000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-540, noir	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bars min. 600 / max. 1 000 kPa
Pneu increvable	Rolko PROSPEED, polyuréthane, noir	24 x 1"	Increvable
Pneu sans air	Alber, enveloppe noire avec garniture en polyuréthane	24 x 1 3/8"	Increvable

Pneus des roues de 25"

Désignation	Constructeur, modèle et type	Dimensions (pouces)	Pression des pneus en bars et kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 23-559, noir	25 x 0,9"	min. 6,0 / max. 10,0 bars min. 600 / max. 1 000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-559, noir	25 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bars min. 600 / max. 1 000 kPa



Seuls les types de pneus indiqués dans le tableau correspondant (pneus 22« , 24 » et 25») peuvent être utilisés sur les vélos e-motion ; il est toutefois interdit de mélanger différents types de pneus sur un même vélo. En cas de crevaisson, veuillez contacter votre revendeur spécialisé.



Si vous utilisez des pneus de 1 3/8", il est possible d'utiliser simultanément des roues manuelles de fauteuil roulant avec des pneus de 1", uniquement si à chaque changement de pneu, le frein de parking est réglé suivant les roues utilisées.

20. Etiquettes et explication des symboles

Des étiquettes précisant les différentes caractéristiques du produit sont apposées sur les roues et sur le chargeur. Si l'appareil présente des défauts, des composants peuvent être changés dans le cadre de l'échange standard Alber par l'intermédiaire de votre revendeur. Pour cela, votre revendeur a besoin des caractéristiques indiquées sur les étiquettes. Les figures suivantes ne sont là qu'à titre d'exemple!

Systemnr. / System No.
Produkt/Modell [Product/Model]
Betriebsspannung [Rated Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Type]
Batteriekonfiguration [Battery Config.]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]
Batterie Nennenergie [Rated Energy]

M25229999
e-motion M25
36 V
2 x 80 W
6 km/h [4 mph]
Lithium-Ion
10INR19/66-2
2 x 4,2 Ah
2 x 150 Wh

2022-12-05

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany

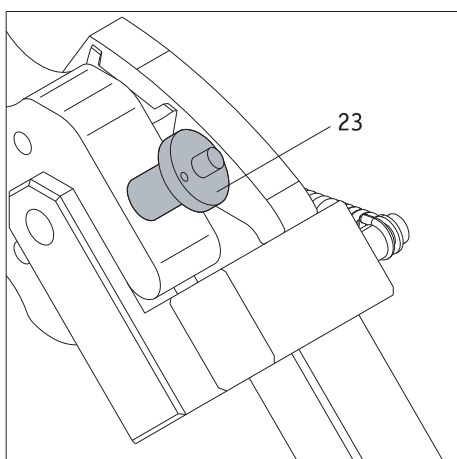
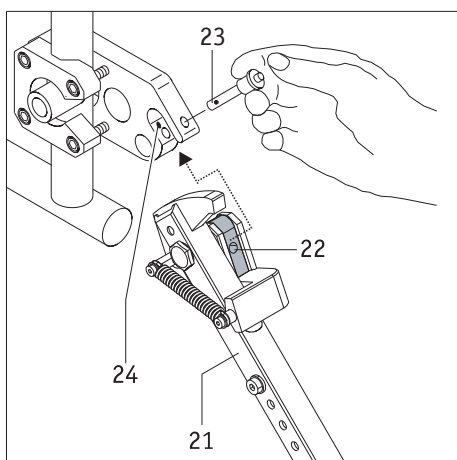
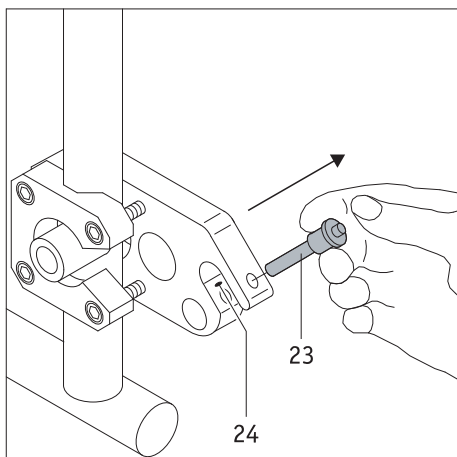
(01)04046727184865
(11)221205
(21)M25229999

Etiquette du système sur la roue e-motion

Veuillez indiquer le numéro du système de la roue dans le cadre de l'échange standard Alber.

L'étiquette du système se trouve au dos de la roue e-motion.

Si des mesures correctives s'avéraient nécessaires, la société Alber en informerait le revendeur spécialisé, qui vous contacterait ensuite.



Dispositifs anti-basculer (N° de réf. 1489214)

Etant donné que votre fauteuil roulant est déjà équipé éventuellement d'un dispositif anti-basculer, les dispositifs anti-basculer de la société Alber ne sont proposés qu'en option. Si vous utilisez les dispositifs anti-basculer d'origine, ce sont les instructions et les consignes de sécurité du constructeur qui sont valables.

Si vous utilisez un dispositif anti-basculer de la société Alber, deux supports supplémentaires, dans lesquels les dispositifs anti-basculer sont introduits, sont fixés sur votre fauteuil roulant. Les instructions et les consignes de sécurité suivantes sont valables.

Montage et démontage des dispositifs anti-basculer Alber

- Désactivez les roues e-motion avant de monter les dispositifs anti-basculer.
- Enlevez la goupille de sécurité [23] de la fourche de la fixation [24], en appuyant avec le pouce sur la goupille, et en la retirant en même temps avec l'index et le majeur.
- Insérez la pièce de serrage du dispositif anti-basculer [22] dans la fourche de la fixation [24].
- Verrouillez la fourche de la fixation [24] avec la goupille de sécurité [23]. Pour cela, appuyez avec le pouce sur la goupille et insérez-la **entièrement** à fond dans la fixation.



Respectez les points suivants lors de la mise en place des dispositifs anti-basculer :

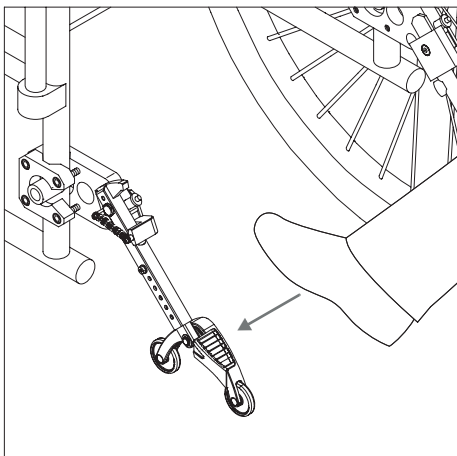
- Fixez le dispositif anti-basculer avec l'autocollant « L » sur le côté gauche du fauteuil roulant et le dispositif anti-basculer avec l'autocollant « R » sur le côté droit.
- Vous devez voir les autocollants sur les dispositifs anti-basculer pendant que vous fixez les dispositifs anti-basculer.

Si vous ne fixez pas les dispositifs anti-basculer comme décrit,

- le fauteuil roulant peut basculer vers l'arrière (pas de protection contre le basculement),
- vous ne pouvez pas utiliser les dispositifs anti-basculer comme décrit dans la section « Utilisation des dispositifs anti-basculer Alber » (pas de fonction de levage).

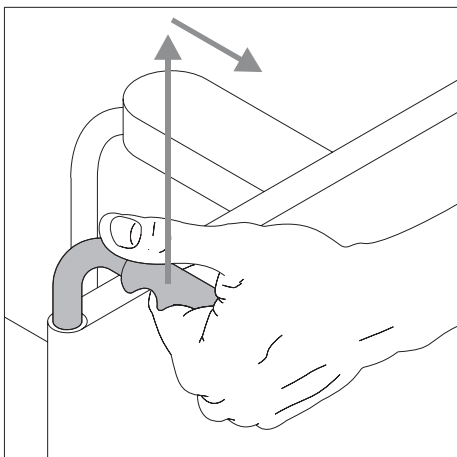
- Vérifiez la bonne fixation de la goupille de sécurité [23] dans la fourche de la fixation [24]. Il ne doit plus être possible de la retirer sans appuyer sur le déverrouillage.
- Montez le deuxième dispositif anti-basculer.

Le démontage du dispositif anti-basculer se fait dans le sens inverse.

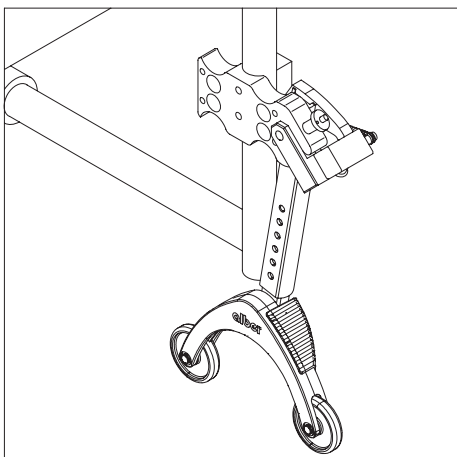


Utilisation des dispositifs anti-basculer Alber

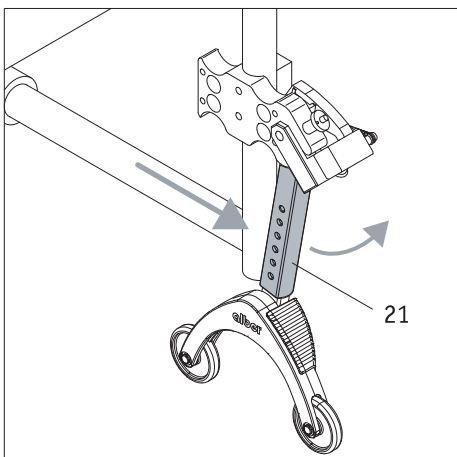
- Appuyez avec le pied, comme sur le dessin, sur le dispositif anti-basculer.



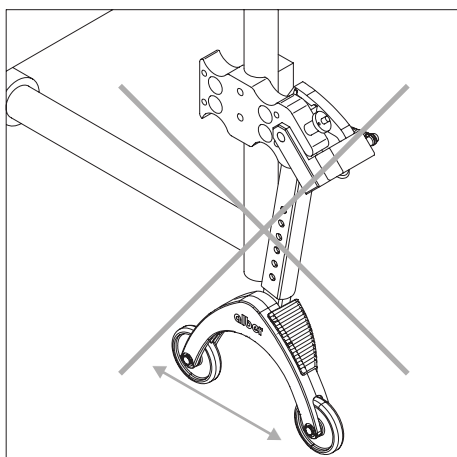
- Tirez légèrement le fauteuil roulant par les poignées simultanément vers le haut et vers l'arrière, jusqu'à ce que le fauteuil soit soulevé, et que les dispositifs anti-basculer s'enclenchent dans une position fixe.



- Vous pouvez maintenant monter ou démonter une roue. Il faut désactiver les roues e-motion avant de les monter ou de les démonter.
- Recommencez la procédure avec le deuxième dispositif anti-basculer de l'autre côté du fauteuil roulant.



- Lorsque les roues sont montées, les dispositifs anti-basculer peuvent être remis dans leur position initiale. Pour cela, poussez le fauteuil roulant vers l'avant et simultanément la barre de fixation [21] avec le pied.



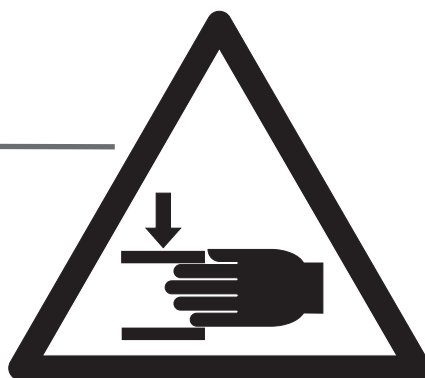
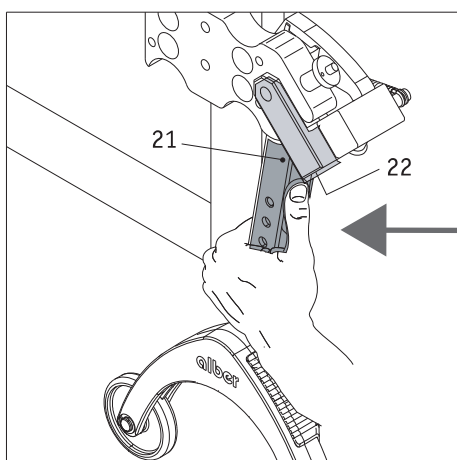
Consignes de sécurité et d'utilisation importantes



Il est interdit de lever le fauteuil roulant lorsque le conducteur s'y trouve encore !



Les dispositifs anti-basculé ne sont pas des rouleaux de transport ! Ne déplacez pas le fauteuil roulant lorsqu'il est surélevé !



Agissez avec prudence lorsque vous réglez et/ou rabattez les dispositifs anti-basculé, surtout lorsque vous réglez ou manœuvrez avec la main. En raison de la force de ressort élevée nécessaire, il y a un risque d'écrasement entre la barre de fixation [21] et la pièce de serrage [22].

Indications importantes



Seul un revendeur spécialisé ou par un chef de secteur Alber sont habilités à effectuer les modifications et travaux de montage sur les supports anti-basculé, comme le réglage de la distance par rapport au sol.



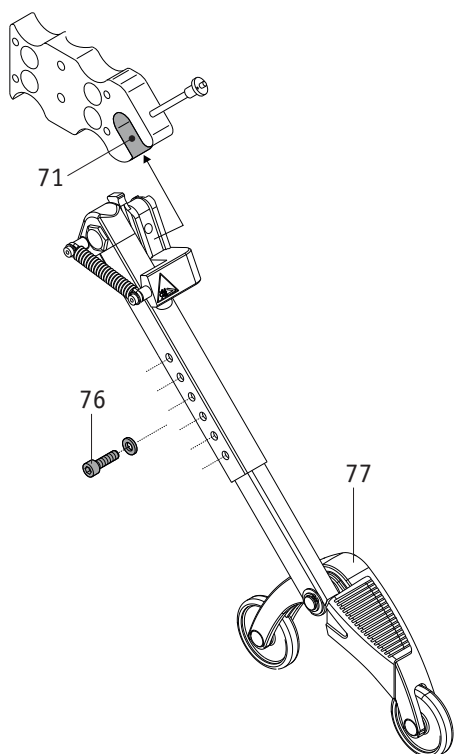
La vis de blocage de la pièce enfichable (voir [76] sur le schéma ci-contre) doit être serrée à 5 Nm. Demandez à votre revendeur d'effectuer ce travail de montage.

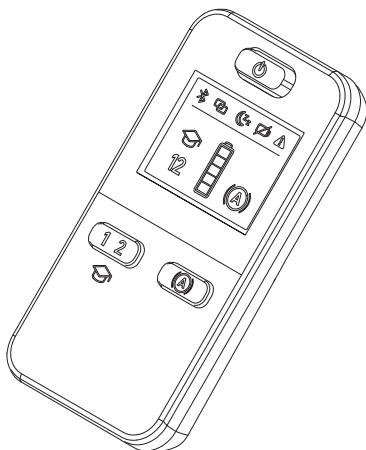


La charge maximale admissible pour les supports anti-basculé montés par paire est de 210 kg. L'utilisation d'un seul support anti-basculé n'est pas autorisée.



Contrôlez régulièrement si les supports anti-basculé sont toujours bien fixés dans la fourche de la fixation [71]. Vérifiez si l'angle d'appui [77] peut encore bouger librement. Si les raccords à vis sont desserrés ou même complètement dévissés, ou si l'angle d'appui ne peut plus bouger librement, veuillez faire corriger cela par votre revendeur.

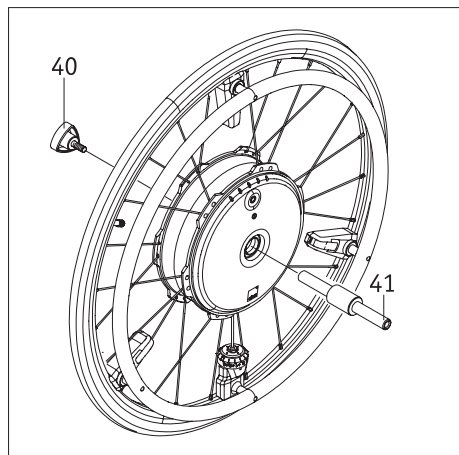




Télécommande ECS (N° de réf. 1592486)

Comme il l'a déjà été mentionné au Chapitre 9, l'e-motion dispose de deux niveaux d'assistance (réglés différemment suivant le profil de conduite), ainsi que d'un dispositif anti-recul.

Il n'est possible d'utiliser ces fonctions n'est possible qu'avec la télécommande ECS disponible en option ou l'application Mobilité avec le pack payant Mobilité Plus.



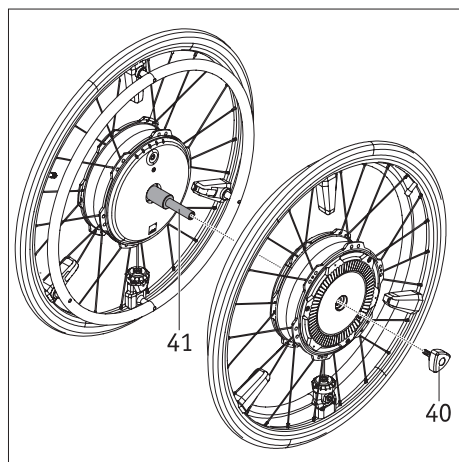
Arbre de transmission pour le transport (1591362)

Assemblage des roues e-motion

- Désactivez les deux roues e-motion (cf. Chapitre 2.3)
- Enlevez les roues du fauteuil roulant, et enlevez les arbres de transmission [8].
- Poussez, comme sur le dessin, l'axe [41] dans la face avant d'une roue e-motion, et bloquez la roue et l'axe avec la poignée [40].
- Prenez la deuxième roue e-motion, poussez-la avec la face avant sur l'axe [41], et bloquez la roue et l'axe avec la deuxième poignée [40].
- Les deux roues sont bloquées uniquement pour le transport.

Après le transport

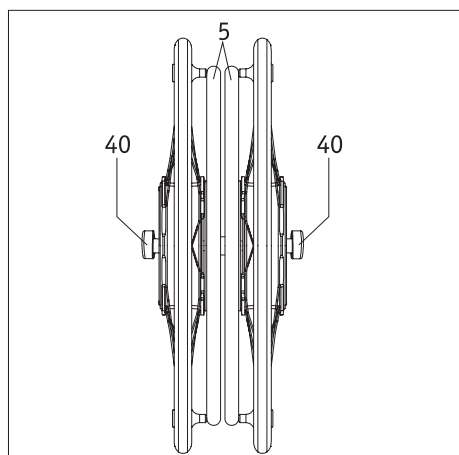
- Dévissez les deux poignées [40] de l'axe [41].
- Retirez l'axe [41] des deux roues e-motion.
- Vissez les deux poignées [40] sur l'axe [41] pour que les trois pièces restent ensemble et ne puissent pas s'égarer.



Ne tenez jamais une roue e-motion par sa roue motrice [5]. Cela pourrait endommager le capteur fixé dessus. Tenez plutôt la roue e-motion par le pneu ou le moyeu.



Lorsque vous assemblez les roues, faites attention de ne pas les activer involontairement. Pour le transport par avion, les roues ne doivent en aucun cas être activées.



Pack Mobilité Plus (N° de réf. 1592408)

Par l'acquisition du pack Mobilité Plus disponible en option, vous pouvez activer avec un code de licence dans l'application e-motion Mobilité, d'autres fonctions supplémentaires, utiles à votre e-motion.

- Augmenter la vitesse d'assistance maximale de 6 km/h à 8,5 km/h. Pour cela, il faut respecter le code de la route valable dans le pays d'utilisation
- Sélection de deux niveaux d'assistance à la place de l'ECS
- Activer le mode d'apprentissage à la place de l'ECS
- Activer le dispositif anti-recul à la place de l'ECS
- Rouler en mode Cruise, sans avoir à pousser à chaque fois les roues motrices (semblable à la fonction du limiteur de vitesse d'une voiture)
- Télécommande du fauteuil roulant vide avec un smartphone p. ex. pour le changer de place (à distance)
- Système de navigation accessible pour smartphone (Easy Navi)
- Compteur de poussées, compte les mouvements de poussée sur les roues motrices pendant un trajet

Avant d'utiliser ces fonctions, lisez la notice d'utilisation, en particulier les consignes de sécurité et les avertissements de danger. Pour utiliser le pack Mobilité Plus, il faut respecter en plus des consignes de sécurité générales, les indications suivantes.



Respectez le code de la route du pays d'utilisation, lorsque vous augmentez la vitesse d'assistance de 6 km/h à 8,5 km/h.

Fonction à distance

- La télécommande du fauteuil roulant avec la fonction à distance n'est autorisée que s'il n'y a personne dans le fauteuil roulant.
- Si ce n'est pas encore fait : Mettre sur les roues e-motion les autocollants fournis, « G » sur la roue gauche et « D » sur la roue droite. Si par erreur les roues ne sont pas insérées correctement, les directions en marche avant/arrière, ainsi qu'à gauche et à droite sont interverties.
- Faites attention aux obstacles autour de vous, et évitez les collisions. N'utilisez pas cette fonction dans des endroits trop étroits, et uniquement à l'intérieur.
- Indication : Avec la fonction à distance, la vitesse maximale est réduite à 2 km/h, indépendamment du niveau d'assistance réglé. Le couple est de 10% par roue. Avec des fauteuils roulants lourds et des tapis à fibres longues, il se peut que la fonction à distance ne marche pas.

Mode Cruise

- Si ce n'est pas encore fait : Mettre sur les roues e-motion les autocollants fournis, « G » sur la roue gauche et « D » sur la roue droite. Si par erreur les roues ne sont pas insérées correctement, les directions en marche avant/arrière, ainsi qu'à gauche et à droite sont interverties.
- Avant d'utiliser le mode Cruise dans des endroits publics, vous devriez d'abord vous familiariser avec les caractéristiques de conduite dans un endroit sûr et sans danger. Familiarisez-vous avec le déplacement continu, les changements de direction pendant le déplacement continu, l'accélération à une vitesse permanente plus élevée, le freinage et le comportement en cas d'arrêt d'urgence. Testez de manière approfondie ces conditions de conduite de base, et exercez-vous avant de rouler sur les voies de circulation publiques.
- Lorsque le mode Cruise est activé, vos mains doivent toujours être près des roues motrices, afin de pouvoir changer rapidement de direction ou arrêter en toute sécurité le fauteuil roulant.
- Lors de la conduite en pente, le mode Cruise peut être désactivé par inadvertance si la connexion Bluetooth® avec le smartphone est perdue ou si les deux capteurs de la main courante reçoivent un signal de conduite en raison d'un choc. Lorsque le mode Cruise est désactivé, les roues motrices e-motion sont à nouveau en roue libre et la vitesse du fauteuil roulant peut augmenter. Gardez vos mains près des mains courantes lorsque vous conduisez dans les montées et les descentes et soyez toujours prêt à freiner.
- Désactivez toujours le mode Cruise à l'arrêt ou lors des pauses, afin d'éviter d'utiliser involontairement cette fonction. La désactivation se fait par le mode Cruise, dans l'application Mobilité Plus. Pour cela, veuillez vous familiariser avec l'application.
- Le mode Cruise ne doit être activé que par la personne assise dans le fauteuil roulant. Les personnes non autorisées, qui ne connaissent pas le fonctionnement du mode Cruise, ne doivent pas activer, ni utiliser cette fonction.
- Pour que l'affichage des batteries gauche et droite des roues motrices corresponde à l'affichage de l'application e-motion de votre smartphone, et que les mouvements de poussée sur les roues motrices soient interprétés correctement pour la direction, les roues doivent être montées du bon côté à droite et à gauche. Utilisez les autocollants fournis (G/D) pour repérer les roues (du point de vue de l'occupant du fauteuil roulant dans le sens de la marche).
- N'utilisez jamais les freins de parking du fauteuil roulant pour changer de direction pendant le déplacement en mode Cruise. Les freins de votre fauteuil roulant sont des freins de parking, qui doivent maintenir le fauteuil roulant dans sa position de stationnement. Ce ne sont pas des freins de service. Une utilisation en dehors du stationnement n'est autorisée qu'en cas d'urgence.
- Regardez toujours la voie devant vous, car les roues directrices du fauteuil roulant peuvent se bloquer en cas d'obstacles ou d'inégalités de terrain, et cela peut entraîner une chute avec de graves blessures.

- Ne monter sur les trottoirs qu'avec le mode Cruise désactivé, afin d'éviter des situations de conduite dangereuses.
- Il est interdit d'utiliser le mode Cruise dans des zones dangereuses, en particulier dans les endroits suivants :
 - murs de quai, zones d'atterrissage et de débarquement, chemins et places le long de cours d'eau, ponts non sécurisés et digues.
 - chemins étroits, pentes (p. ex. rampes et montées), chemins étroits près d'un précipice et chemins de montagne.
 - chemins étroits et/ou inclinés vers des routes principales ou secondaires ou à proximité de précipices.
 - chemins recouverts de feuilles, de neige ou verglacés.
 - rampes et dispositifs de levage de véhicules.



**Une utilisation non autorisée sera considérée comme une utilisation abusive de l'appareil.
La société Alber décline toute responsabilité pour les dommages qui en résulteraient.**

Module Bluetooth®

Ce produit utilise un module Bluetooth® standard du marché avec les homologations correspondantes. Nous déclarons par la présente que ce produit est conforme à la directive sur les équipements radioélectriques 2014/53/UE.

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon +49 (0)7432 2006-0
Telefax +49 (0)7432 2006-299
info@alber.de
www.alber.de